

Langfassung

NightLÄND BW

Studie zur Rolle der Nachtökonomie
in Baden-Württemberg



Langfassung

NightLÄND BW

Studie zur Rolle der Nachtökonomie
in Baden-Württemberg

Von

Bianca Creutz, Prognos AG
Frauke Dornberg, Prognos AG
Dr. Anna Heugel, Prognos AG
Kamronbek Turgunov, Prognos AG
Kordula Kunert, Drei K Kordula Kunert
Kulturmanagement

Im Auftrag des

Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und
Tourismus Baden-Württemberg

Abschlussdatum

August 2025

Vorwort



© Martin Stollberg

Liebe Leserinnen und Leser,

Baden-Württemberg ist ein starker Wirtschafts- und Tourismusstandort, der internationales Ansehen genießt. Vielfältige kulturelle und gastronomische Angebote am Abend und in der Nacht spielen hier eine wichtige Rolle, denn sie tragen zur Attraktivität von Städten und Kommunen und damit zum Image des gesamten Landes maßgeblich bei. Für Unternehmen, hochqualifizierte Fachkräfte und Touristen ist ein ausreichendes Angebot an Abendveranstaltungen, Gastronomie, Bars, Clubs, Festivals und größeren Events wichtig, um einen Standort lebenswerter und als Tourismusdestination interessanter zu machen.

Nicht nur in größeren Städten, sondern auch für ländliche Räume ist die Nachtökonomie von Bedeutung, denn nicht selten finden sich dort Hidden Champions und erfolgreiche mittelständische Unternehmen. So zeigt die vorliegende Studie, dass Angebote nach acht Uhr abends bereits in Städten ab 20.000 Einwohnern für die Standortwahl von Fachkräften entscheidend sein können.

In den Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie werden pro Jahr in Baden-Württemberg knapp 9 Milliarden Euro Umsatz erzielt und es werden dort über 220.000 Menschen beschäftigt. Das sind beachtliche Zahlen. Hinzu kommt das unverzichtbare Engagement vieler Ehrenamtlicher, ohne die eine spruchreiche Nachtkultur vor allem in ländlichen und kleinstädtischen Räumen schlicht nicht möglich wäre.

Die Nachtökonomie geht in ihrer Bedeutung also weit über die reine umsatzorientierte Betrachtungsweise hinaus - sie schafft Orte der Begegnung und hat damit Auswirkungen auf das Wohlergehen nicht nur seiner Unternehmen, sondern seiner Bevölkerung insgesamt. Mit anderen Worten: Ohne eine gute und vielfältige Nachtökonomie geht es auch der Wirtschaft und Gesellschaft am Tag nicht gut, und wir sollten ihre Bedeutung und Potenziale nicht unterschätzen!

Die Studie macht diese Potenziale sichtbar und sollte Anlass sein, Wirtschafts- und Kulturpolitik ganzheitlicher zu denken. Sie liefert zahlreiche Anstöße und konkrete Beispiele, wie gute

Nachtökonomie entwickelt und umgesetzt werden kann. Dazu gehört, die Nachtökonomie als wichtigen Wirtschaftsfaktor ernst zu nehmen und ihr beispielsweise durch den Abbau bürokratischer Hürden mehr Luft zu verschaffen.

Auch die Vernetzung mit Nachbarbranchen wie der Hotellerie, Tagesgastronomie oder dem Tourismus kann helfen. Die nachtökonomischen Betriebe selbst können ihre Resilienz verbessern, indem sie ihre Geschäftsmodelle und Angebote anpassen und so neue Zielgruppen erschließen.

Eine Bestandsaufnahme der Situation im Land sowie ein Aufzeigen der Möglichkeiten, wie die Situation der Nachtökonomie im Land verbessert werden kann und wo gute Beispiele und Fördermöglichkeiten zu finden sind, war Ziel der Studie. Auf dieser Grundlage können nun vor Ort geeignete Strategien und passende Maßnahmen in Angriff genommen werden. Lassen Sie uns dazu gerne im Austausch bleiben!

Dr. Patrick Rapp

Staatssekretär des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Inhaltsverzeichnis

Tabellenverzeichnis	2	
Abbildungsverzeichnis	2	
1	Hintergrund und Zielsetzung der Studie	4
2	Trends der Nachtökonomie	9
3	Ökonomische Bedeutung	10
4	Soziale und kulturelle Bedeutung	24
5	Stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung	29
6	Night Governance – Koordinationsstrukturen für ein komplexes System	35
7	NightLÄND in den Regionen	41
8	Fördermaßnahmen für die Nachtökonomie in BW	53
9	Empfehlungen zur Stärkung der Nachtökonomie	57
Quellenverzeichnis	61	
Anhang	65	
Impressum	81	

Tabellenverzeichnis

Tabelle 1:	Night-Governance-Stellen in Baden-Württemberg	38
Tabelle 2:	Überblick zu Fördermaßnahmen für die Nachtökonomie in Baden-Württemberg	70

Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1:	Studiendesign	5
Abbildung 2:	Analysierte Wirtschaftszweige mit starken Bezügen zur Nachtökonomie	6
Abbildung 3:	Trends der Nachtökonomie im Überblick	9
Abbildung 4:	Screenshot von der Webseite „study-in-germany.com“ zu Leben in Tübingen	11
Abbildung 5:	Umsatz pro Kopf in Euro in der speise- und getränkegeprägten Gastronomie in Baden-Württemberg und Deutschland, 2023	12
Abbildung 6:	Beschäftigtenanzahl in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg, 2024	13
Abbildung 7:	Umsatzentwicklung in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg 2015-2023 (indiziert, 2015=100)	15
Abbildung 8:	Umsatzentwicklung in der getränkegeprägten Gastronomie in Baden-Württemberg 2015–2023 (indiziert, 2015=100)	17
Abbildung 9:	Entwicklung der Beschäftigtenanzahl in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg 2015–2024 (indiziert, 2015=100)	18

Abbildung 10:	Entwicklung der Beschäftigtenanzahl in der getränkegeprägten Gastronomie in Baden-Württemberg 2015–2024 (indiziert, 2015=100)	19
Abbildung 11:	Anteile sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigter in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg 2024	21
Abbildung 12:	Altersverteilung der Beschäftigten in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg 2024	22
Abbildung 13:	Geschlechterverteilung der Beschäftigten in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg 2024	23
Abbildung 14:	Stakeholderinnen und Stakeholder der Nachtökonomie	35
Abbildung 15:	Bezeichnungen von Night-Governance-Stellen	38
Abbildung 16:	Beschäftigte pro 1.000 Einwohnende in Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie Kreisebene in Baden-Württemberg, 2024	42
Abbildung 17:	Umsatz pro Kopf in Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie Kreisebene in Baden-Württemberg, 2023	43
Abbildung 18:	GEMA-lizenzierte Veranstaltungsstätten in GEMA-Branchensegment Kreisebene in Baden-Württemberg, 2023	44

1 Hintergrund und Zielsetzung der Studie

Der Wettbewerb um die klügsten Köpfe hat in den vergangenen Jahren dazu geführt, dass Städte und Regionen dem Image des Standorts immer größere Bedeutung beimessen. Zahlreiche wissenschaftliche Studien belegen, dass die Attraktivität eines Ortes ein Schlüsselfaktor für die Anwerbung qualifizierter Fachkräfte ist.¹ Die Nachtökonomie prägt das Image von Städten und Regionen entscheidend mit und trägt zu ihrer Attraktivität bei. Aber was zeichnet die Nachtökonomie eigentlich aus?

Nachtökonomie: Das sind Bars, Restaurants, Clubs. Das sind Theater und Kinos, Festivals und Open-Air-Veranstaltungen, Live-Konzerte in kleinen Clubs oder kulinarische Erlebnisse in Restaurants mit spätem Abendessen. Die facettenreiche Nachtökonomie bietet Raum für Begegnungen, fördert kulturelle Vielfalt, den gesellschaftlichen Zusammenhalt und natürlich auch den Tourismus. Sie ist ein unverzichtbares Element für lebendige Innenstädte. Damit trägt sie maßgeblich zur Lebensqualität in Baden-Württemberg bei.

Diese Studie untersucht im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg die Bedeutung der Nachtökonomie für das ganze Land Baden-Württemberg – Ausgangspunkt ist ihre Bedeutung für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts. Die Studie analysiert damit erstmalig den Wert der Nachtökonomie für ein ganzes Land und zeigt, dass abend- und nachtkulturelle Angebote auch jenseits großer Städte eine große Bedeutung für den Standort haben. Sie schließt an die aus der nachtkonomischen Studie Stuttgart 2023 gewonnenen Erkenntnisse an und hat Bezüge zur Initiative „POPLÄND“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, die Popkultur und -musik im Land in den Mittelpunkt stellt.² Insgesamt bettet sich die Studie in einen Diskurs um Nachtökonomie bzw. die „stadtnacht“ ein, der in Deutschland mit dem gleichnamigen Pilotprojekt 2015 seinen Anfang nahm.

Der Begriff der Nachtökonomie bezieht sich in der Definition sowohl auf die ökonomische Bedeutung des Abends- und Nachtlebens – also die erwerbswirtschaftliche Seite der Gastronomie- und Kulturbetriebe, die ihren zeitlichen Schwerpunkt ganz oder teilweise abends oder in der Nacht haben – als auch auf eine erweiterte Perspektive, die auch die soziale und kulturelle sowie die stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung der Nachtökonomie in Baden-Württemberg einschließt.

Die Bedeutung der Nachtökonomie für Baden-Württemberg aus verschiedenen Perspektiven wird in den Kapiteln 3 bis 5 aufgezeigt. In diesen Kapiteln sind „Trendboxen“ zu aktuellen Trends eingefügt. Kapitel 2 gibt einen Überblick über aktuelle Trends in der Nachtökonomie. Baden-Württemberg ist bereits stark in der Koordination des Nachtlebens aufgestellt und hatte mit Mannheim den ersten Nachtbürgermeister Deutschlands. Dies zeigen die Analysen der Night-Governance-Strukturen (Kapitel 6). Ein Fokus der Studie liegt auf der Betrachtung unterschiedlicher Raumtypen im Land. Dafür wurden insgesamt fünf Modellregionen untersucht: Aalen, Freiburg, Heilbronn, Mannheim und Konstanz (Kapitel 7). Anschließend werden

¹ Konermann (2022).

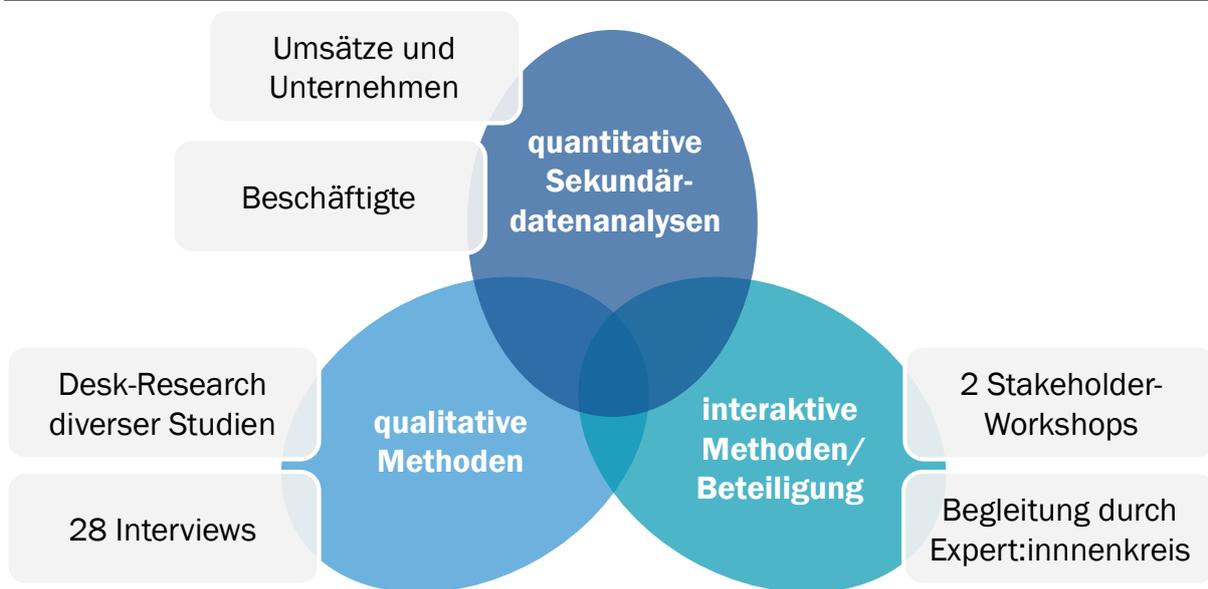
² Pill et al. (2024a) und <https://mwk.baden-wuerttemberg.de/de/kunst-kultur/kulturpolitik/poplaend>.

Fördermaßnahmen für die Nachtökonomie in BW aufgezeigt (Kapitel 8). Die Studie schließt mit Empfehlungen zur Stärkung der Nachtökonomie in Baden-Württemberg (Kapitel 9).

Studiendesign

Die vorliegende Studie basiert auf einem Mixed-Methods-Ansatz aus quantitativen, qualitativen und interaktiven bzw. beteiligenden Methoden, die einander ergänzen (vgl. Abb. 1). So wird es möglich, ein ganzheitliches Bild der Nachtökonomie Baden-Württemberg zu erhalten. Die einzelnen Methoden wurden so gewählt, dass Erkenntnisse für ganz Baden-Württemberg und ausgewählte Modellregionen erarbeitet werden konnten.

Abbildung 1: Studiendesign



Quelle: Eigene Darstellung.

© Prognos AG 2025

Quantitative Sekundärdatenanalysen

Die sekundärstatistische Datenauswertung hat zum Ziel, die ökonomische Entwicklung der Nachtökonomie in ganz Baden-Württemberg und in seinen Stadt- und Landkreisen zu zeigen. Auch wenn eine sekundärstatistische Analyse gewisse Einschränkungen mit sich bringt, ermöglicht sie, Entwicklungen für das ganze Bundesland abzubilden.

Die in der vorliegenden Studie verwendete Definition von Nachtökonomie umfasst Gastronomie- und Kulturbetriebe, die ihren zeitlichen Schwerpunkt ganz oder teilweise abends oder in der Nacht haben, wie bspw. Restaurants, Imbisse, Kneipen, Bars, Veranstaltungen, Kinos, Clubs, Diskotheken. Einige der genannten Betriebe, wie Clubs, sind fast ausschließlich dem Nachtleben zuzuordnen. Andere, wie Restaurants, sind sowohl tagsüber als auch abends in Betrieb. Die vorliegende Studie nutzt Daten der amtlichen Statistik (Statistik der Bundesagentur für Arbeit und Statistisches Landesamt Baden-Württemberg). Diese bietet den Vorteil, dass sie für ganz Baden-Württemberg einfach zugängliche und vergleichbare Daten liefert. Bei Daten der amtlichen Statistik ist allerdings keine Unterscheidung nach Betrieben, die tagsüber bzw. nachtsüber in

Betrieb sind, möglich. Die vorliegende Studie erarbeitet dementsprechend Kennzahlen zu den oben genannten Betriebsformen, die sich an den sogenannten Wirtschaftszweigen (WZ) orientieren, die in der amtlichen Statistik hinterlegt sind. Die Auswahl der Wirtschaftszweige ist kongruent mit der in anderen Studien zur Nachtökonomie, sodass die Daten vergleichbar sind.³

Die nachfolgend dargestellten Wirtschaftszweige (vgl. Abb. 2) „Speisegeprägte Gastronomie“, „Getränkegeprägte Gastronomie“, „Kinos“ und „Kultur- und „Unterhaltungseinrichtungen“ haben starke Bezüge zur Nachtökonomie und werden in die Studie einbezogen. Die getränkegeprägte Gastronomie kann am eindeutigsten überwiegend der Nachtökonomie zugeordnet werden und wird deshalb immer wieder zusätzlich differenziert in den Fokus genommen.

Abbildung 2: Analyisierte Wirtschaftszweige mit starken Bezügen zur Nachtökonomie

Ausgewertete WZ-Kategorien mit Unterkategorien	Verwendete Bezeichnung
56.1 Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u.Ä. <ul style="list-style-type: none"> Restaurants mit herkömmlicher Bedienung Restaurants mit Selbstbedienung Imbissstuben und Ähnliches Cafés Eissalons 	Speisegeprägte Gastronomie
56.3 Ausschank von Getränken <ul style="list-style-type: none"> Schankwirtschaften Diskotheiken und Tanzlokale Bars Vergnügungslokale Sonstige getränkegeprägte Gastronomie 	Getränkegeprägte Gastronomie
59.14 Kinos	Kinos
90.04 Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen <ul style="list-style-type: none"> Theater- und Konzertveranstalter Opern-, Schauspielhäuser, Konzerthallen u. ä. Varietés und Kleinkunsth Bühnen 	Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen

Quelle: Eigene Darstellung. Grundlage bildet die Wirtschaftszweigklassifikation (WZ 2008).

© Prognos AG 2025

Um die wirtschaftliche Bedeutung der Nachtökonomie in Zahlen abzubilden, werden folgende Kennzahlen genutzt:

- **Beschäftigte:** Summe aus sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten. Datengrundlage bildet die Beschäftigtenstatistik der Bundesagentur für Arbeit (BA). Es liegen Daten bis 2024 vor (Stichtag 30.06.).
- **Umsatz:** Umsätze, die der Umsatzsteuer unterliegen, über 17.500 (bis 2019) bzw. 22.000 (ab 2020) Euro aus der Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen). Es liegen Daten bis 2023 vor.⁴

³ z. B. Krüger et al. (2015), Pill et al. (2024a).

⁴ Wir haben uns im Rahmen der Studie entschieden, möglichst aktuelle Daten zu nutzen, um Entwicklungen nach der Corona-Pandemie einzuordnen. Dementsprechend werden jeweils die aktuellsten Daten genutzt und nicht über alle statistischen Daten hinweg das gleiche Jahr referenziert.

- **Unternehmen:** Unternehmen (ohne Umsatzeinschränkung) aus der Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen). Es liegen Daten bis 2020 vor.⁵
- **GEMA-lizenzierte Veranstaltungsstätten:** Veranstaltungsstätten, in denen eine Musiknutzung GEMA-lizenziert ist, Zeitpunkt 20.01.2025.

Qualitative Analysen

Die qualitativen Methoden bauen auf zwei Bausteinen auf:

- **Desk Research**
Das Desk Research als qualitativer Anteil der Methodik umfasste eine Auswertung von wissenschaftlicher Literatur, Studien, Dokumenten sowie Internetauftritten verschiedener Akteurinnen und Akteure der Nachtökonomie Baden-Württembergs. Zu nennen sind hier u. a. verschiedene Studien zur Nachtökonomie, Clubkultur, Night Governance, Veranstaltungswirtschaft, sowie regionale Dokument. Auch öffentlich zugängliche Internetseiten zu ausgewählten Betrieben der Nachtökonomie wurden verwendet.
- **Interviews**
Für einen unersetzlichen Einblick in die Nachtökonomie Baden-Württemberg wurden in Ergänzung der quantitativen Analysen insgesamt 28 Interviews mit unterschiedlichen Akteurinnen und Akteuren der Nachtökonomie geführt. Die interviewten Personen umfassten Vertreterinnen und Vertreter von Betrieben der Nachtökonomie, Verwaltungen auf regionaler und kommunaler Ebene, Night Governance, soziokulturellen Zentren, Verbänden sowie Initiativen. Die Auswahl der Interviewpartnerinnen und Interviewpartner erfolgte unter Berücksichtigung dieser Perspektiven. Bei den interviewten Verbänden, Initiativen und soziokulturellen Zentren handelt es sich um Institutionen, die sich auf regionaler, bundesweiter oder internationaler Ebene für die Interessen nachökonomischer Betriebe oder einer sozialverträglichen Umsetzung von Nachtkultur einsetzen. Die Verwaltungsperspektive wurde durch Wirtschaftsförderung, Regionalmanagerinnen und Regionalmanager oder regionale Popbüros repräsentiert. Auf regionaler Ebene wurden insbesondere Personen interviewt, die in einer der ausgewählten Modellregionen ansässig und sprachfähig zur dortigen Lokalökonomie sind. Für die Perspektive der Betreibenden wurden leitende Angestellte aus verschiedenen Betrieben wie Clubs, Bars, Theater, Booking-Agenturen oder Veranstaltungsorten in Baden-Württemberg interviewt. Ausgesucht wurden die Betriebe durch die Bekanntheit der Institution oder mittels Empfehlungen des Begleitgremiums der Studie. Der Blickwinkel der Vertreterinnen und Vertreter der in Baden-Württemberg vorhandenen Night Governance-Stellen ist durch Einzelinterviews zusätzlich berücksichtigt. Die Interviews waren leitfadengestützt und dauerten etwa 45 bis 60 Minuten in einem digitalen Format.

Interaktive Methoden/Beteiligung

Neben quantitativer Auswertung und qualitativen Methoden wurden zwei Beteiligungsformate durchgeführt, um die verschiedenen Perspektiven lokaler nachökonomischer Betreibender,

⁵ In der Veranlagungsstatistik der Umsatzsteuerstatistik werden alle Unternehmen (z. B. auch Kleinunternehmen) erfasst. Sie erscheint jedoch mit einem großen zeitlichen Verzug. Da sich die Zahl der Unternehmen in den Wirtschaftszweigen, die für die Nachtökonomie relevant sind, signifikant erhöht, wenn alle Unternehmen gezählt werden, wird trotz der geringeren Aktualität auf diese Statistik zurückgegriffen.

Vertreterinnen und Vertreter der lokalen Verwaltungen und Förderinitiativen sowie bestehende Strategien und Bedarfe in der Nachtökonomie Baden-Württembergs mit abzubilden.

■ **Begleitgremium**

Die gesamte Studie wurde eng begleitet von einem Kreis aus Expertinnen und Experten. Unter den Expertinnen und Experten waren sowohl Einrichtungen auf Landesebene wie das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg und die Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg, als auch die kommunale Perspektive in Baden-Württemberg vertreten. Katharina Parpart (Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg), Dr. Ellen Koban (Medien- und Filmgesellschaft Baden-Württemberg), Dr. Matthias Rauch (Leiter des Bereichs Kulturelle Stadtentwicklung & Kultur- und Kreativwirtschaft, NEXT Mannheim) sowie Nils Runge (Nachtmanager Pobbüro Region Stuttgart und Vorstand Clubkultur Baden-Württemberg e. V.) haben mit ihrer Erfahrung und Expertise lokale Einblicke und Perspektiven ermöglicht sowie mit ihrer kontinuierlichen inhaltlichen Beratung bei den Teilnehmenden und den Schwerpunktthemen diese Studie unterstützt.

■ **Workshops mit Stakeholderinnen und Stakeholdern**

Im Zeitraum Dezember 2024 bis März 2025 fanden zwei Workshops mit Beteiligung von Stakeholderinnen und Stakeholdern statt. Der erste Workshop Anfang Dezember 2024 fand in Präsenz in Mannheim statt und diente zur Sammlung und Diskussion tourismus- und wirtschaftspolitischer, sozial- und kulturpolitischer sowie stadt- und mobilitätspolitischer Aspekte der Nachtökonomie in Baden-Württemberg. An diesem Austausch nahmen Betreibende von nachtökonomischen Betrieben wie Clubs und Theaterhäusern, Vertretungen von Landesministerien, Night-Governance-Vertreterinnen und -Vertreter, das Begleitgremium dieser Studie sowie Initiativen zur Förderung von Nachtkultur teil.

Der zweite Workshop erfolgte in einem digitalen Format im März 2025 und diente der Präsentation und Diskussion erster Zwischenergebnisse aus der Sekundärdatenanalyse und den Interviews sowie den daraus abgeleiteten Handlungsempfehlungen. Die Stakeholderinnen und Stakeholder aus dem ersten Workshop sowie die Interviewpartnerinnen und -partner waren eingeladen, die Zwischenergebnisse gemeinsam zu reflektieren. Die Ergebnisse dieses zweiten Workshops dienen insbesondere zur Ableitung der Handlungsempfehlungen dieser Studie.

2 Trends der Nachtökonomie

Die Nachtökonomie in Baden-Württemberg ist ein dynamisches Feld, das stark von gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und stadtentwicklungspolitischen Veränderungen geprägt ist. Abb. 3 bietet einen Überblick, welche Trends die Nachtökonomie in Baden-Württemberg und auch darüberhinaus aktuell beeinflussen. Die Trends werden in den folgenden Kapiteln an den inhaltlich passenden Stellen in „Trendboxen“ erläutert. Ein Gesamtüberblick mit Kurzerläuterungen zu den Trends findet sich darüber hinaus im Anhang.

Abbildung 3: Trends der Nachtökonomie im Überblick



Quelle: Eigene Darstellung.

© Prognos AG 2025

3 Ökonomische Bedeutung

Die Nachtökonomie in Baden-Württemberg trägt zur Attraktivität und Lebensqualität von Städten und Regionen bei und ist damit ein wichtiger Standortfaktor für das Land Baden-Württemberg. Sie ist darüber hinaus ein dynamischer Wirtschaftsfaktor und stark verflochten mit anderen Branchen. Auch wenn die Nachtökonomie sich von den Auswirkungen der Corona-Pandemie in Teilen erholen konnte, ist sie aktuell mit vielen Herausforderungen wie steigenden Preisen und Veränderungen im Ausgehverhalten konfrontiert.

Die Nachtökonomie ist ein wichtiger Standortfaktor für Städte und Regionen.

Baden-Württemberg ist ein starker Wirtschaftsstandort, der internationales Ansehen genießt. Um in dieser starken Position zu bleiben, ist es von großer Bedeutung, sich im nationalen und internationalen Wettbewerb zu behaupten. Vor allem für die Gewinnung hochqualifizierter Fachkräfte im Wettbewerb verschiedener Regionen ist es wichtig, attraktiv zu sein.⁶ Zahlreiche wissenschaftliche Arbeiten sehen in der Attraktivität von Städten und Regionen den Schlüsselfaktor im Wettbewerb um qualifizierte Fachkräfte.⁷ Unternehmen suchen sich ihre Standorte nach Verfügbarkeit qualifizierter Arbeitskräfte aus und siedeln sich daher bevorzugt dort an, wo ein attraktives Arbeits- und Wohnumfeld herrscht.⁸ Dazu zählen auch vielfältige kulturelle und gastronomische Angebote am Abend und in der Nacht, die zum Image von Städten und Regionen beitragen und ihre Attraktivität und Lebensqualität erhöhen. Deren Bedeutung wird am Ergebnis einer Befragung von 221 kommunalen Wirtschaftsförderungen in Deutschland im Rahmen einer Doktorarbeit plastisch: 97 Prozent der befragten Wirtschaftsförderungen gaben an, dass das abendliche und nächtliche gastronomische sowie kulturelle Angebot einen Einfluss auf die Standortwahl von Fachkräften hat.⁹ Dabei geht es nicht nur um die Gewinnung von Fachkräften von außerhalb, sondern auch um das Halten hochqualifizierter Fachkräfte am Standort.



Eine bewusst gemachte Nachtökonomie ist ein Attraktivitätsfaktor. Eine Stadt wird dadurch lebendiger, dynamischer und auch jünger.

Tilo Buchholz, Popbeauftragter der Stadt Freiburg

Auch für die Entscheidung zwischen zwei Studienorten spielt das Image der Stadt und ihres Abend- und Nachtlebens eine wichtige Rolle.¹⁰ Dies verdeutlicht z. B. eine Webseite des Bundesministeriums für Forschung, Technologie und Raumfahrt, auf der deutsche Universitäts- und Hochschulstädte für in- und ausländische Studierende vorgestellt werden. Eine wichtige

⁶ Florida (2002).

⁷ Konermann (2022).

⁸ Henckel et al. (2009).

⁹ Konermann (2022): 163.

¹⁰ Krüger et al. (2015).

Kategorie ist „Leben in ...“, in der auch das Abend- und Nachtleben der Städte charakterisiert wird (vgl. Abb. 4).¹¹

Abbildung 4: Screenshot von der Webseite „study-in-germany.com“ zu Leben in Tübingen

In der Stadt gibt es Cafés, Restaurants, Shops und Studierendenkneipen.

In vielen Tübinger Bars kannst du ausgehen und vor allem Samstagnacht richtig gut feiern. Typisch für eine Party-Nacht am Wochenende ist die „Kneipentour“. Dabei läufst du von Bar zu Bar und trinkst hier und da Bier oder Longdrinks. Die Kneipentour endet meistens in einer der Bars oder kleinen Clubs beim Tanzen.

Cafés, restaurants, shops and student bars abound in Tübingen.

You can party at lots of bars in Tübingen, especially on a Saturday night. A pub crawl, or „Kneipentour“, is a typical way of spending an evening at the weekend. You can go from bar to bar and enjoy a beer or long drink. A pub crawl usually ends in one of the bars or small dance clubs.

Quelle: <https://www.study-in-germany.com/de/deutschland/unistaedte/tuebingen/>.

Nachtökonomie hat eine große Bedeutung für die Attraktivität von Großstädten und wirtschaftlichen Ballungsräumen. Das zeigt auch die Nachtökonomische Studie Stuttgart.¹² In Großstädten steht Nachtökonomie für ein urbanes Lebensgefühl einer 24 Stunden aktiven Stadt.¹³ Die zitierte Befragung zeigt, dass Nachtökonomie auch in kleineren Städten eine wichtige Rolle spielt: Bereits ab einer Stadtgröße von 20.000 Einwohnenden sieht die überwiegende Anzahl der Befragten einen Einfluss der Nachtökonomie auf die Standortwahl von Fachkräften.¹⁴ Damit spielt Nachtökonomie auch eine wichtige Rolle für die wirtschaftlich sehr erfolgreichen ländlichen Räume mit vielen Hidden Champions und erfolgreichen mittelständischen Unternehmen in Baden-Württemberg.¹⁵



Für den Fachkräftezug in die Region ist es wichtig, die Vielfalt und die Weltoffenheit der Region zu zeigen und ein Stück weit Programm zu bieten. Kulturelle Angebote in ländlichen Regionen aufrechtzuerhalten und zu entwickeln, ist ein Stück Verantwortung aller Player in der Region.

*Franz Donner, Botschafter Initiative Neue Qualität der Arbeit des BMAS (INQA),
aalener jazzfest*

¹¹ Study in Germany – Land of Ideas (o. J.).

¹² Pill et al. (2024a).

¹³ Konermann (2022).

¹⁴ ebd.

¹⁵ Birkmann et al. (2019).

Die Nachtökonomie ist ein regionaler Wirtschaftsfaktor mit wirtschaftlichen Verflechtungen und Kaufkrafteffekten außerhalb der Nachtökonomie

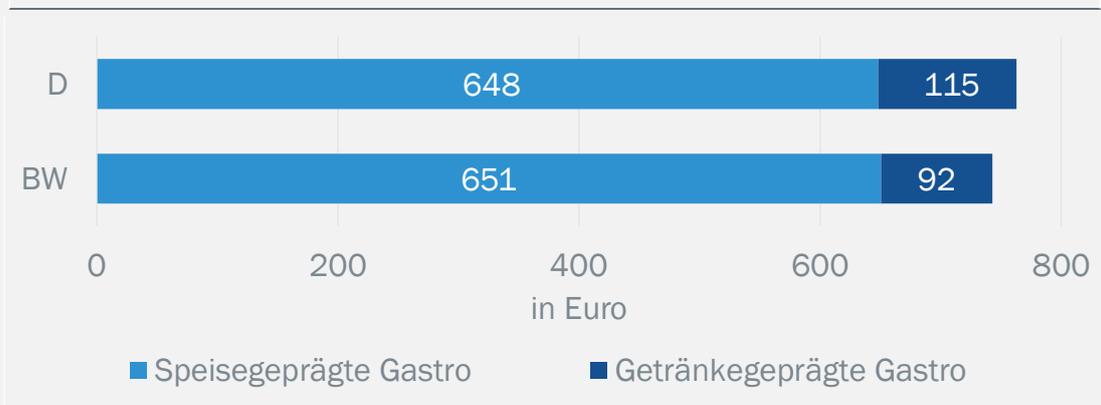
In der amtlichen Statistik gibt es vier Wirtschaftszweige, die starke Bezüge zur Nachtökonomie haben:¹⁶ die speisegeprägte Gastronomie – bspw. Restaurants, Imbisse, Cafés und Eisdielen –, die getränkegeprägte Gastronomie – z. B. Kneipen, Bars, Clubs und Diskotheken –, Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen – u. a. Theater, Opernhäuser, Schauspielhäuser, Konzerthallen, Varietés und Kleinkunsthäuser – sowie Kinos. In den Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie wurden im Jahr 2023 8,75 Mrd. Euro Umsatz erzielt. Dies entspricht 0,6 Prozent des Umsatzes in Baden-Württemberg im Jahr 2023. Auf Basis einer qualifizierten Schätzung sind davon rund 3,5 Mrd. Euro der Nachtökonomie zuzurechnen (0,2 Prozent des Umsatzes in Baden-Württemberg).¹⁷

i

Nachtökonomie in Zahlen

Pro Kopf wurden 2023 in Baden-Württemberg 651 Euro in der speisegeprägten Gastronomie erwirtschaftet. Damit liegt Baden-Württemberg gleichauf mit ganz Deutschland. In der getränkegeprägten Gastronomie wurde in Deutschland mit 115 Euro pro Kopf etwas mehr eingenommen als in Baden-Württemberg mit 92 Euro pro Kopf (vgl. Abb. 5).

Abbildung 5: Umsatz pro Kopf in Euro in der speise- und getränkegeprägten Gastronomie in Baden-Württemberg und Deutschland, 2023



Quelle: Eigene Darstellung. Datenquelle: DESTATIS 2025; Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen), Fortschreibung des Bevölkerungsstandes.

© Prognos AG 2025

¹⁶ In der amtlichen Statistik gibt es keine Unterscheidung nach Tageszeit. Analysiert werden Wirtschaftszweige, die starke Bezüge zur Nachtökonomie haben. Speisegeprägte Gastronomie bezieht sich auf WZ 56.1 Restaurants, Gaststätten, Imbissstuben, Cafés u. Ä., die getränkegeprägte Gastronomie auf 56.3 Ausschank von Getränken, Kinos auf 59.14 Kinos und Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen auf 90.04 Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen.

¹⁷ Berechnung analog zur Nachtökonomischen Studie Stuttgart: Summe aus 40 Prozent der WZ 56.01.01 Restaurants mit herkömmlicher Bedienung, 40 Prozent der WZ 58.10.3 Imbissstuben und Ähnliches, 100 Prozent der WZ 56.3 Ausschank von Getränken, 40 Prozent der WZ 59.14 Kinos, 40 Prozent der WZ 90.04 Betrieb von Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen (Pill et al. (2024a): 8).

Rund 30.000 Unternehmen (2020¹⁸) sind in Baden-Württemberg in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie tätig. Dies entspricht drei Prozent aller Unternehmen in Baden-Württemberg. Die meisten Unternehmen sind der speisegeprägten Gastronomie zugeordnet (22.000, 73%). Auf die getränkegeprägte Gastronomie entfällt ein Viertel der Unternehmen (7.710).

Darüber hinaus waren in den Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie 2024 insgesamt rund 222.000 Beschäftigte in Baden-Württemberg tätig. Das entspricht rund vier Prozent aller Beschäftigten in Baden-Württemberg. 80 Prozent (177.930) davon sind in der speisegeprägten Gastronomie beschäftigt. Rund 15 Prozent (33.700 Beschäftigte) sind in getränkegeprägter Gastronomie tätig. Auf Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen und Kinos entfallen drei (7.330) bzw. ein Prozent (2.670) der Beschäftigten (vgl. Abb. 6).

Abbildung 6: Beschäftigtenanzahl in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg, 2024



Quelle: Eigene Berechnung. Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2025. Stichtag 30.06, gerundet auf 10er. Anmerkung: Beschäftigte sind die Summe aus sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten.

© Prognos AG 2025

Neben den Umsätzen, die der Nachtökonomie direkt zugeordnet werden können, geht die wirtschaftliche Bedeutung der Nachtökonomie weit über die reine Bedeutung ihres Umsatzes hinaus: Die Nachtökonomie ist Teil einer ganzen Wertschöpfungskette. Die Einnahmen, die in der

¹⁸ Die Umsatzsteuerstatistik (Veranlagungen) gibt Auskunft über alle Unternehmen ohne Umsatzschwellenwerte. Das aktuellste verfügbare Jahr ist 2020.

Nachtökonomie generiert werden, fließen z. B. bei der Beschaffung von Getränken und Speisen oder auch Dienstleistungskäufen in andere Wirtschaftsbereiche – häufig auch in der Region.¹⁹



Nachkultur ist ein wichtiges Element für die Lokalökonomie. Das dort eingenommene Geld wird auch zum großen Teil wieder in der Region selbst ausgegeben.

Alexander Bücheli, Geschäftsführer, Schweizer Bar und Club Kommission

Darüber hinaus gibt es weitere Kaufkrafteffekte, die sogenannte „Umwegrendite oder -rentabilität“, die durch die Nutzung von Taxis, den öffentlichen Nahverkehr, den Einzelhandel oder Hotels entstehen. In Stuttgart fließen 17 Cent von jedem in den Kernbereichen der Nachtökonomie ausgegebenen Euro in diese Bereiche.²⁰ Ein ähnlich großer Effekt in Baden-Württemberg entspräche 595 Mio. Euro.

Nachtökonomie hat eine wichtige Bedeutung für den Tourismus im Land

Eine besondere Rolle in der Wertschöpfungskette nimmt die Verbindung mit dem Tourismus ein. Touristinnen und Touristen kommen nicht nur nach Baden-Württemberg, um die Kultur am Tag zu erleben, sondern auch, um die Abendstunden zu genießen. Bspw. spielen gastronomische Erlebnisse und die Weinkultur eine wichtige Rolle. Daher ist es von großer Bedeutung, dass es ausreichend Angebote für Touristinnen und Touristen gibt, um ihnen ein rundum gelungenes Gesamtpaket aus Veranstaltungen, Essen, Einkaufen und Übernachten bieten zu können. Darüber hinaus ist das Nachtleben, insbesondere Festivals und größere Events, ein Anlass für gezielte Reisen. Gerade für ländliche Räume ist dies von besonderer Bedeutung. Dies zeigen Veranstaltungen wie das „Jazzfest Aalen“, das Menschen in die Region lockt und ein wichtiges kulturelles Angebot für die Stadt und Region ist. Das Abend- und Nachtleben in Großstädten ist auch an sich ein Reiseanlass. Das Online-Reiseunternehmen „HolidayCheck“ stellt z. B. verschiedene deutsche Städte als Reiseziel vor, u. a. auch Stuttgart.²¹



Die Nachtökonomie stellt einen zentralen wirtschaftlichen Faktor dar, der weit über den Freizeitwert hinausgeht. Sie schafft nicht nur soziale und kulturelle Begegnungsräume, sondern generiert auch substanzielle Spillover-Effekte für Beherbergungsbetriebe, Gastronomie, Einzelhandel sowie diverse Dienstleistungssektoren.

Lara Nerpel, Bereichsleitung Stadtmarketing, Marketing & Tourismus Konstanz

¹⁹ Pill et al. (2024a): 8-9.

²⁰ ebd.

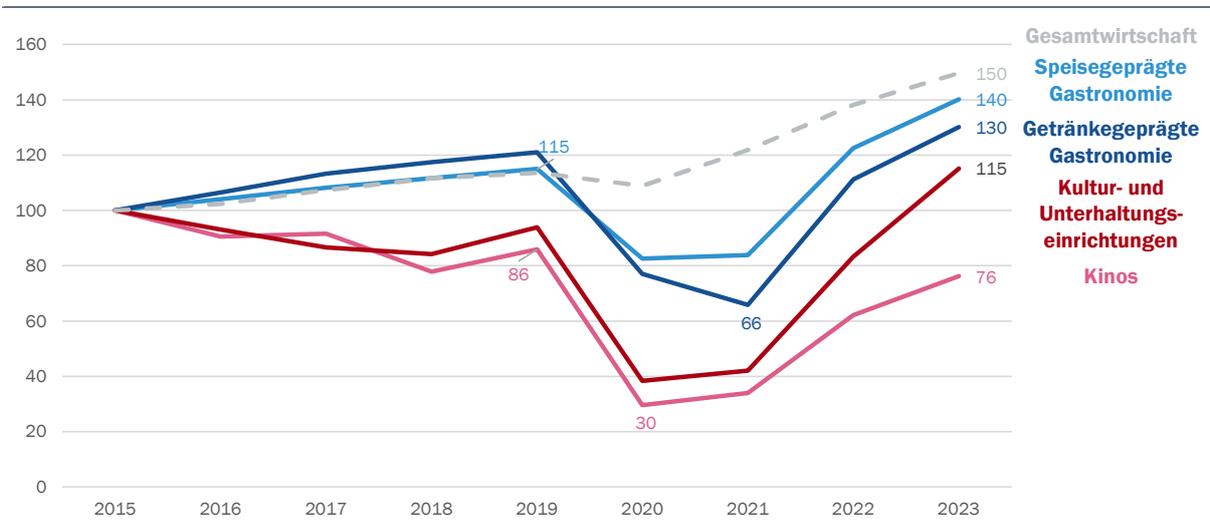
²¹ HolidayCheck (2025).

Die veränderte Situation nach der Corona-Pandemie

Die Umsatzentwicklung seit 2015 in den Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie zeigt deutliche Auswirkungen der Corona-Pandemie mit erheblichen Umsatzrückgängen in den Jahren 2020 und 2021 in allen Wirtschaftszweigen (vgl. Abb. 7). Ab 2022 zeigte sich in allen betrachteten Wirtschaftszweigen eine Erholung: Die Umsätze stiegen wieder an. Diese Entwicklung setzte sich auch 2023 fort. In diesem Jahr übertrafen die Umsätze in den meisten Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie wieder das Vor-Pandemie-Niveau. Lediglich der Umsatz in Kinos lag 2023 unter dem Niveau des Jahres 2019.

Trotz des grundsätzlichen Erholungseffekts zeigt sich ab 2020 ein Abstand in der Entwicklung der Gesamtwirtschaft in Baden-Württemberg zu den Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie. Zum einen war die Gesamtwirtschaft deutlich resilienter als die Wirtschaftszweige mit starken Bezügen zur Nachtökonomie – die Umsätze in der Gesamtwirtschaft brachen kaum ein. Zum anderen ist die Entwicklung der Gesamtwirtschaft im Vergleich mit den Nachtökonomie-Wirtschaftszweigen am positivsten. Im Vergleich zum Jahr 2015 steigerte die Gesamtwirtschaft ihre Umsätze um 50 Prozent. In allen Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie war die Entwicklung schwächer. Kinos erwirtschafteten 2023 sogar nur 76 Prozent des Umsatzes aus dem Jahr 2015.

Abbildung 7: Umsatzentwicklung in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg 2015-2023 (indiziert, 2015=100)



Quelle: Eigene Berechnung, Datenquelle: DESTATIS 2025; Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen).

© Prognos AG 2025

Obwohl die Zahlen in einigen Bereichen in den Jahren 2022 und 2023 recht dynamisch sind, zeigen die Erkenntnisse aus den Interviews, dass der Kostendruck auf die einzelnen Betriebe aufgrund der Inflation infolge des russischen Angriffskriegs gegen die Ukraine ab 2022 und Gehaltssteigerungen deutlich gestiegen ist. Der „DEHOGA Bundesverband“ verdeutlicht, dass einer nominal positiven Umsatzentwicklung häufig eine real negative Umsatzentwicklung gegenübersteht.²²

²² DEHOGA (2023).



**Es wird weniger Geld fürs Ausgehen nachts ausgegeben.
Das liegt aber nicht nur an der Inflation.
Veranstaltungskonzepte, die bisher mit wenig Aufwand
möglich waren, sind nicht mehr so attraktiv, weil die Leute
mehr Entertainment wollen, mehr Eventcharakter.**

Nico Schrader, Geschäftsführung und Produktionsleitung, Jazzhaus Freiburg



**Die Leute haben weniger Geld. Gerade bei den
Studierenden, die tendenziell eher auf Partys gehen,
findet wieder mehr im Privaten statt.**

Johanna Homburger, Booking, Kulturladen Konstanz

Außerdem sind viele Betriebe mit starken Veränderungen im Ausgehverhalten ihrer Gäste konfrontiert. Eine zunehmende Eventisierung von nachtkulturellen Angeboten sorgt dafür, dass Menschen seltener ausgehen und bereit sind, für ein einmaliges Event mehr Geld auszugeben. Dadurch geben sie weniger Geld in Alltagsbetrieben der Nachtökonomie aus. Darüber hinaus verkürzen sich die Ausgehzeiten in der Tendenz. Zudem ist ein Rückzug ins Private zu beobachten. Das bedeutet, dass Menschen, anstatt auszugehen, zuhause bleiben oder Privatpartys veranstalten. Die Preissteigerungen spielen hierbei ebenso eine Rolle wie die sozialen Nachwirkungen der Corona-Pandemie und die Popularität von Streamingangeboten. Ein stärkeres Gesundheitsbewusstsein unter jungen Menschen führt dazu, dass weniger alkoholhaltige Getränke gekauft werden. Auch aufseiten der Betriebe gibt es Veränderungen, wie den Trend zur Individualisierung in der Veranstaltungsbranche: Immer mehr Locations übernehmen die Programmgestaltung selbst, um gezielter auf ihre eigene Identität und ihr Stammpublikum einzugehen.

Umsatzentwicklung in der getränkegeprägten Gastronomie im Detail

Die getränkegeprägte Gastronomie erzielte 2023 einen Umsatz von 1,04 Mrd. Euro (vgl. Abb. 8). Rund die Hälfte des Umsatzes wurde in Schankwirtschaften erzielt. Auf Bars entfielen elf Prozent und auf Diskotheken und Tanzlokale sieben Prozent des Umsatzes. Die sonstige getränkegeprägte Gastronomie erzielte einen Umsatz von 28 Prozent. Die Umsatzentwicklung innerhalb der getränkegeprägten Gastronomie in den letzten Jahren verlief ähnlich wie die Beschäftigtenentwicklung. Bars und hier auch die sonstige getränkegeprägte Gastronomie entwickelten sich – mit Ausnahme der durch die Corona-Pandemie geprägten Jahre 2020 und 2021 – positiv. Diskotheken und Tanzlokale dagegen zeigten eher einen negativen Trend. Diese Trends spiegelten sich bereits in der Beschäftigtenentwicklung wider und sind auch in der Unternehmensentwicklung abgebildet. Clubs und Diskotheken kämpfen im Besonderen mit den oben skizzierten Herausforderungen in Bezug auf ein verändertes Ausgehverhalten und steigende Kosten.

Abbildung 8: Umsatzentwicklung in der getränkegeprägten Gastronomie in Baden-Württemberg 2015–2023 (indiziert, 2015=100)



Quelle: Eigene Berechnung, Datenquelle: DESTATIS 2025; Umsatzsteuerstatistik (Vorankündigungen).

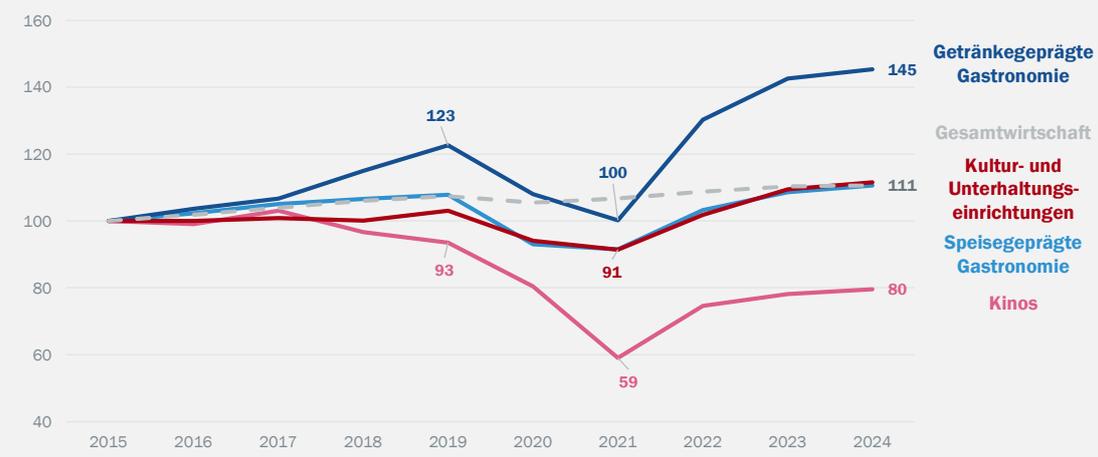
© Prognos AG 2025

Beschäftigtenentwicklung in der Nachtökonomie

Abb. 9 zeigt die Entwicklung der Beschäftigtenanzahl in den vier Wirtschaftszweigen im Vergleich mit der Gesamtwirtschaft in Baden-Württemberg seit 2015. Auch werden deutliche Auswirkungen der Corona-Pandemie aufgrund der pandemiebedingten Einschränkungen mit einem Beschäftigungsrückgang in den Jahren 2020 und 2021 in allen Wirtschaftszweigen deutlich. Im Jahr 2022 stieg die Beschäftigtenanzahl in allen Wirtschaftszweigen wieder an und stabilisierte sich dann mindestens. In ganz Deutschland verlaufen die Entwicklungen fast parallel, was zeigt, dass diese Entwicklungen grundsätzliche Tendenzen darstellen und Baden-Württemberg hier kein Einzelfall ist.

In der getränkegeprägten Gastronomie war die Entwicklung in Baden-Württemberg über den ganzen Zeitraum am positivsten. Zwischen 2015 und 2019 stieg die Beschäftigtenanzahl um 23 Prozent. Nach dem Einbruch aufgrund der Corona-Pandemie wuchs sie 2024 wieder um rund 45 Prozent. Die positive Entwicklung ist v. a. darauf zurückzuführen, dass Bars und Kneipen sich positiv entwickeln (vgl. Kasten getränkegeprägte Gastronomie im Detail). Die Entwicklungen in Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen und der speisegeprägten Gastronomie laufen fast parallel: Bis 2019 stieg die Beschäftigtenanzahl leicht, fiel dann 2020 und 2021 unter das Niveau aus dem Jahr 2015 und stiegen dann wieder auf +11 bzw. +12 Prozent des Ausgangsniveaus. Kinos dagegen verloren zwischen 2015 und 2024 Beschäftigte. Bereits zwischen den Jahren 2015 und 2019 sank die Beschäftigtenzahl um sieben Prozent. 2021 lag die Zahl nur noch bei 60 Prozent der Beschäftigten aus dem Jahr 2015. Nach 2021 stieg die Beschäftigtenzahl wieder an, jedoch lediglich auf 80 Prozent des Ausgangsniveaus aus dem Jahr 2015.

Abbildung 9: Entwicklung der Beschäftigtenanzahl in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtkönomie in Baden-Württemberg 2015–2024 (indiziert, 2015=100)



Quelle: Eigene Berechnung. Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2025. Stichtag 30.06.

© Prognos AG 2025

Anmerkung: Beschäftigte sind in diesem Fall die Summe aus sozialversicherungspflichtig und

geringfügig Beschäftigten.

Getränkegeprägte Gastronomie im Detail

Schankwirtschaften stellen mit einem Beschäftigtenanteil von 70 Prozent (23.650 Beschäftigte) die bedeutendsten Arbeitgeber in der getränkegeprägten Gastronomie dar. An zweiter Stelle folgen Bars, die 14 Prozent (4.830 Beschäftigte) der Beschäftigten in der getränkegeprägten Gastronomie ausmachen. Diskotheken und Tanzlokale machen mit 12 Prozent (4.090 Beschäftigte) den drittgrößten Anteil aus. Diese Verteilung verdeutlicht die dominierende Rolle der Schankwirtschaften als Arbeitgeber in der getränkegeprägten Gastronomie Baden-Württembergs. Die drei größten Kategorien – Schankwirtschaften, Bars sowie Diskotheken und Tanzlokale – machen zusammen 96 Prozent der Beschäftigten in diesem Sektor aus. Die verbleibenden vier Prozent verteilen sich auf die sonstige getränkegeprägte Gastronomie und Vergnügungsorte.

Abbildung 10: Entwicklung der Beschäftigtenanzahl in der getränkegeprägten Gastronomie in Baden-Württemberg 2015–2024 (indiziert, 2015=100)



Quelle: Eigene Berechnung, Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2025. Stichtag 30.06. © Prognos AG 2025
Anmerkung: Beschäftigte sind in diesem Fall die Summe aus sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten.

Abb. 10 zeigt die Entwicklung der Beschäftigtenanzahl in den Wirtschaftszweigen der getränkegeprägten Gastronomie in Baden-Württemberg zwischen 2015 und 2024. Bars haben in diesem Zeitraum den größten Aufschwung erlebt. Hier ist die Zahl der Beschäftigten bis 2024 um 87 Prozent gestiegen. Auch in den Schankwirtschaften wurden mehr Menschen beschäftigt – hier gab es einen Anstieg um 61 Prozent. Die

beiden Bereiche liegen damit auch über dem Durchschnitt der getränkegeprägten Gastronomie insgesamt.

Anders sieht es bei den Diskotheken und Tanzlokalen aus.²³ Schon vor der Corona-Pandemie sank die Beschäftigtenzahl um neun Prozent. 2021 waren aufgrund der zusätzlichen pandemiebedingten Einschränkungen nur noch halb so viele Menschen beschäftigt wie 2015. Zwar erholte sich die Situation danach etwas, jedoch arbeiteten 2024 immer noch 24 Prozent weniger Menschen in Diskotheken und Tanzlokalen als 2015. Auch diese Trends spiegeln sich auch auf der Bundesebene wider.

Die Nachtökonomie ist durch vielfältige Beschäftigungs- und Mitwirkungsformen geprägt

Die Nachtökonomie ist geprägt durch vielfältige Beschäftigungs- und Mitwirkungsformen. Sie bietet zum einen sozialversicherungspflichtige und Mini-Jobs, zum anderen baut sie stark auf ehrenamtlichem Engagement und anderen Mitwirkungsformen, wie Praktikantinnen und Praktikanten sowie Freiwilligen im Rahmen eines Freiwilligen Sozialen Jahres, auf.²⁴ Die Daten amtlicher Statistiken, wie die verwendete Beschäftigungsstatistik, liefern zuverlässig Informationen für formale Beschäftigungsverhältnisse für ganz Baden-Württemberg (vgl. Abb. 11). Dabei zeigt sich, dass die Verteilung zwischen sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungen und Mini-Jobs in den Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie unterschiedlich ist. So ist in Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen im Vergleich der Wirtschaftszweige mit Bezügen zur Nachtökonomie ein großer Anteil der Beschäftigten sozialversicherungspflichtig beschäftigt (70% der Beschäftigten, vgl. Abbildung 11 11).

Gleichzeitig haben geringfügige Beschäftigungsformen, also Mini-Jobs und auch Jobs mit einer kurzen Anstellungsdauer (unter drei Monaten), in den meisten Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie eine wichtige Bedeutung. Mini-Jobs spielen eine große Rolle in einigen Dienstleistungsbranchen, die durch flexible Öffnungszeiten, Orientierung an Kund:innen und schwankender Nachfrage (saisonal oder über den Tagesverlauf etc.) gekennzeichnet sind.²⁵ Sie werden in diesen Bereichen u. a. eingesetzt, um eine Flexibilität der Personaleinsatzes zu erreichen.²⁶ Dies zeigte sich auch deutlich in der Corona-Pandemie, in der die Zahl der geringfügig Beschäftigten deutlich zurückging: In den Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie sank die Zahl der geringfügig Beschäftigten von 2019 bis 2020 um 17 Prozent (branchenübergreifend in Baden-Württemberg um 7%).

In allen Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie ist der Anteil geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse im Vergleich zur Gesamtwirtschaft deutlich überdurchschnittlich. Branchenübergreifend liegt der Anteil geringfügiger Beschäftigungsverhältnisse in Baden-Württemberg bei 20 Prozent. In der speisegeprägten Gastronomie machen die geringfügig Beschäftigten mit 59 Prozent mehr als die Hälfte der Beschäftigten aus. Noch deutlicher ist

²³ Die Einordnung von Betrieben in die hier relevanten Wirtschaftsunterklassen birgt gewissen Unschärfen. Es kann dementsprechend sein, dass auch Betriebe nicht in der richtigen Kategorie zugeordnet sind (vgl. Pill et al. (2024b)). Trotzdem werden die generellen Trends als aussagekräftig erachtet.

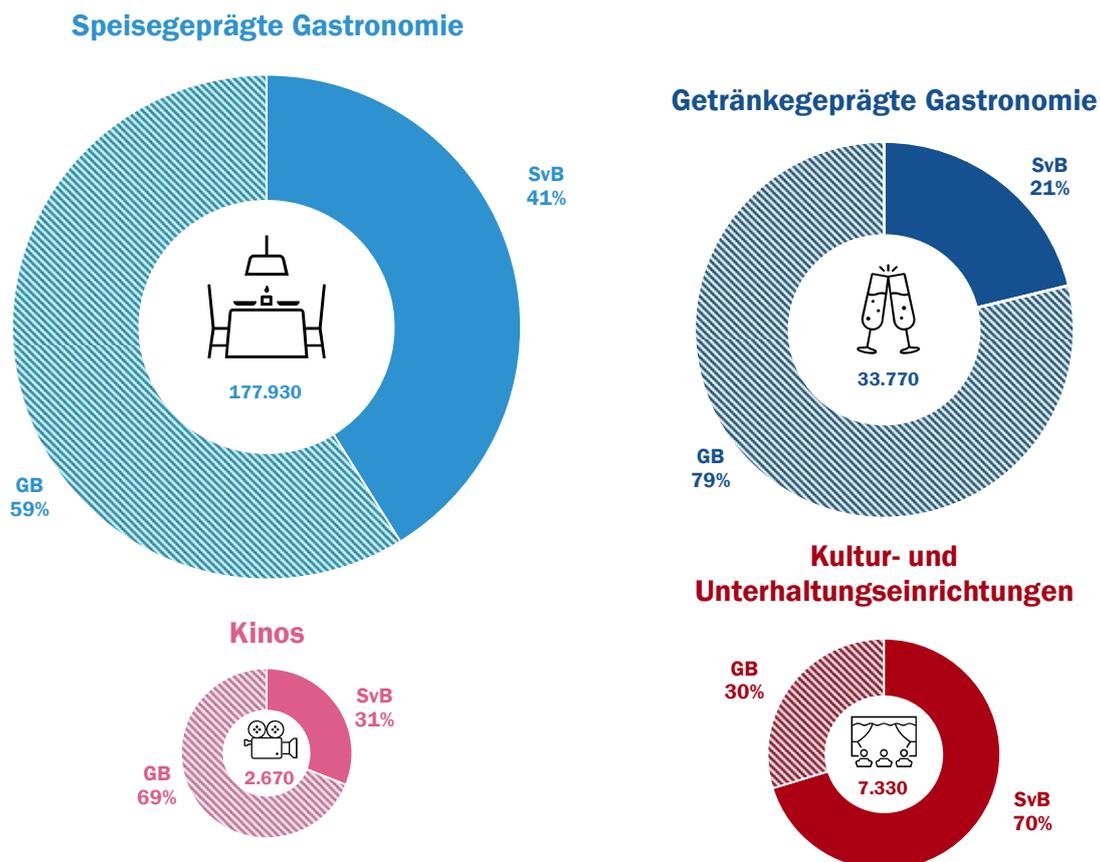
²⁴ Initiative Musik (2021).

²⁵ Pill et al. (2024b): 48.

²⁶ Bruckmeier et al. (2018).

dieser Unterschied in der getränkegeprägten Gastronomie, wo fast 80 Prozent der Beschäftigten geringfügig beschäftigt sind. Auch bei Kinos zeigt sich ein ähnliches Bild: 69 Prozent der Angestellten sind geringfügig beschäftigt.

Abbildung 11: Anteile sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigter in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg 2024



Quelle: Eigene Berechnung, Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2025. Stichtag 30.06. Gerundet auf 10er. © Prognos AG 2025

Die wichtige Rolle Ehrenamtlicher in der Nachtökonomie

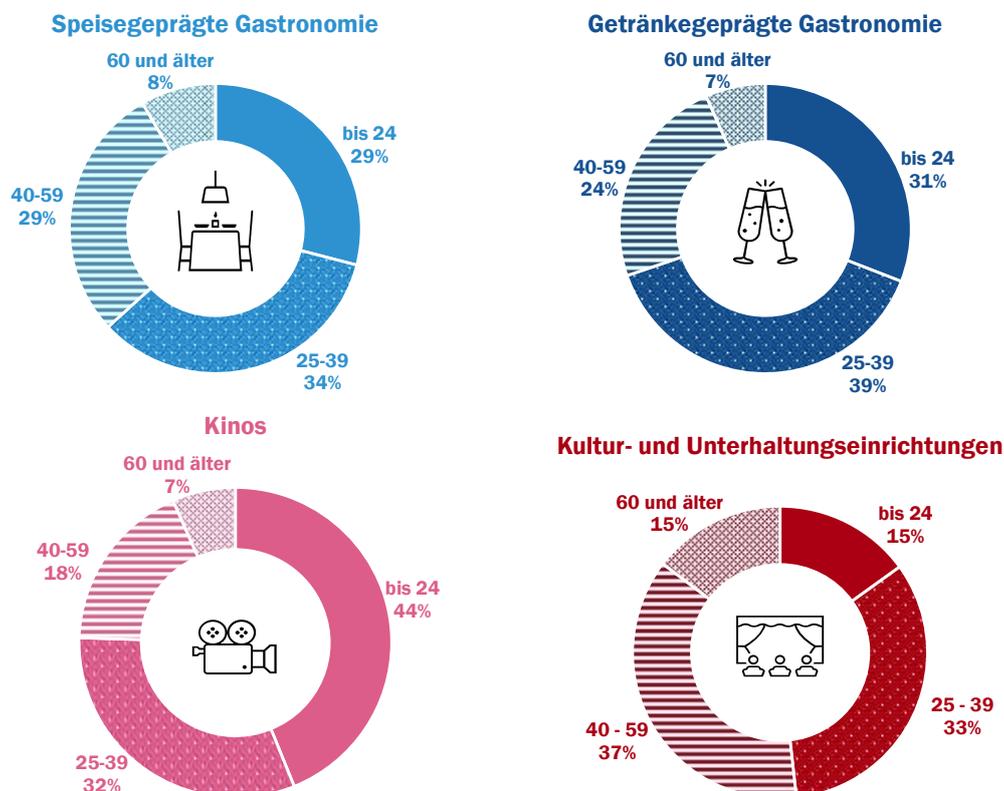
Wie oben schon angesprochen, wird die Umsetzung von Kulturangeboten, auch in der Nacht, stark vom Engagement Ehrenamtlicher getragen. Insbesondere die ländliche Nachtkultur in Dörfern und Kleinstädten lebt hauptsächlich vom Engagement Ehrenamtlicher. Dies ist einerseits ein Ausdruck der engagierten Zivilgesellschaft und andererseits eine Herausforderung für die Kontinuität nachtkultureller Strukturen, da Ehrenamtliche nicht zwingend langfristig eingeplant werden können und nicht überlastet werden dürfen. Insgesamt nimmt die Attraktivität von Ehrenämtern, v. a. für jüngere Menschen, eher ab. Hohe bürokratische Anforderungen bspw. schrecken ab, Ehrenämter zu übernehmen. Um die Nachtökonomie zu stärken, ist es wichtig,

attraktive Bedingungen zu bieten und wertschätzend mit den ehrenamtlichen Tätigkeiten umzugehen.

In der Nachtökonomie arbeiten viele junge Menschen

Neben einer stark diversen Beschäftigung- und Mitwirkungsstruktur zeigt sich bei der Betrachtung der Altersstruktur der formal Beschäftigten, dass die Nachtökonomie besonders für jüngere Personen attraktiv ist (vgl. Abb. 12). Die Altersgruppe unter 25 Jahren ist in den Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie deutlich stärker vertreten als in der Gesamtwirtschaft. Branchenübergreifend sind in Baden-Württemberg zwölf Prozent der Beschäftigten unter 25 Jahre alt. In Kinos sind fast die Hälfte der Beschäftigten unter 25 Jahre alt (44%), in der speise- und getränkegeprägten Gastronomie jeweils fast ein Drittel der Beschäftigten (29 bzw. 31%). In der getränkegeprägten Gastronomie ist darüber hinaus auch die Altersgruppe zwischen 25 und 40 Jahren mit 34 Prozent überdurchschnittlich vertreten (BW gesamt: 32%). Dies zeigt, dass die Arbeitsplätze in der Nachtökonomie z. B. studentische Erwerbsmöglichkeiten bieten, die besonders in Universitätsstädten von Bedeutung sind, da sich damit Studierende ihr Studium finanzieren können.²⁷

Abbildung 12: Altersverteilung der Beschäftigten in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg 2024



Eigene Berechnung, Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2025. Stichtag 30.06.
Anmerkung: Beschäftigte sind in diesem Fall die Summe aus sozialversicherungspflichtig und

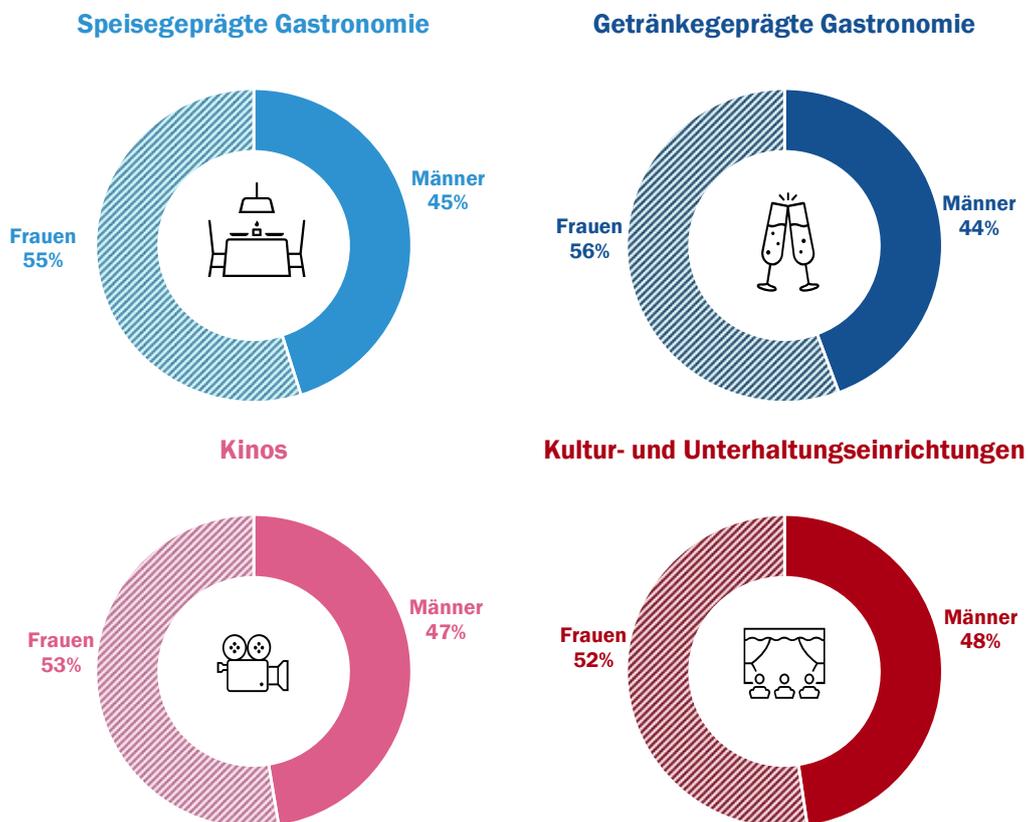
© Prognos AG 2025

²⁷ Pill et al. (2024b): 48.

geringfügig Beschäftigten.

Die Geschlechterverteilung zeigt in allen vier Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie Baden-Württembergs eine nahezu geschlechterausgeglichene Belegschaft (vgl. Abb. 13). In der speise- und getränkegeprägten Gastronomie (55% bzw. 56%) überwiegt der Anteil der weiblichen Beschäftigten leicht. Ähnliche Ergebnisse liefert die „Clubstudie“ der „Initiative Musik“ für Musikspielstätten: Auch hier wird für das Personal eine annähernde Gleichverteilung berichtet. In Bezug auf Betreibende zeigt sich jedoch ein anderes Bild: Über 80 Prozent der Betreibenden von Musikspielstätten sind männlich (vgl. Soziale & kulturelle Bedeutung in Kapitel 4).²⁸

Abbildung 13: Geschlechterverteilung der Beschäftigten in Wirtschaftszweigen mit starken Bezügen zur Nachtökonomie in Baden-Württemberg 2024



Eigene Berechnung, Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2025, Stichtag 30.06.
Anmerkung: Beschäftigte sind in diesem Fall die Summe aus sozialversicherungspflichtig und geringfügig Beschäftigten.

© Prognos AG 2025

²⁸ Initiative Musik (2021).

4 Soziale und kulturelle Bedeutung

Als Ort der Begegnung hat das Nachtleben eine große Bedeutung für das soziale Zusammenleben und die gesellschaftliche Teilhabe in Baden-Württemberg. Menschen kommen zusammen, knüpfen Kontakte und stärken Freundschaften. Dadurch entstehen innovative Ideen und ein Erholungseffekt vom Alltag.

Die Nachtökonomie stärkt das demokratische Miteinander, die Entwicklung innovativer Ideen und gesellschaftliche Teilhabe.

Die Nachtökonomie bietet Orte der Begegnung, an denen Menschen mit unterschiedlichsten Perspektiven aufeinandertreffen und sich austauschen. Abend- und nachtkulturelle Betriebe bieten damit einen Raum, in dem Streitkultur, Kompromissfindung und gegenseitige Rücksichtnahme geübt werden. Darüber hinaus können dabei neue Ideen entstehen, die auch bei der täglichen Arbeit helfen können. In Interviews berichteten Betreibende im Land davon, dass in ihren Räumen Menschen aus unterschiedlichsten gesellschaftlichen Bereichen zusammenkommen, die im Alltag wenige Berührungspunkte haben. In zunehmenden politisch polarisierenden Zeiten ist daher die Stärkung der Vielfalt in der Nachtökonomie für den gesellschaftlichen Zusammenhalt von größter Bedeutung.²⁹

Zudem bietet die Nachtökonomie Räume für Menschen, die in der breiten Gesellschaft unterrepräsentiert sind und stärkt damit die Inklusion und gesellschaftliche Teilhabe. Es besteht das Potenzial, diesen Aspekt der Nachtökonomie aktiv weiter zu stärken. Die erfolgt u. a., indem Proberäume für bestimmte Gruppen³⁰ bereitgestellt werden, um deren Präsenz in der Musikszene zu stärken. In einigen Clubs im Land wird zudem beim Booking von Künstlerinnen und Künstlern auf eine gleichberechtigte Repräsentanz der Geschlechter geachtet. Andere Initiativen zielen auf Erhöhung der Barrierefreiheit und der Inklusion in nachtkonomischen Betrieben. Dadurch wird ein sicheres und einladendes Umfeld für alle Menschen geschaffen, unabhängig von geschlechtlicher Identität, Herkunft oder körperlichen Fähigkeiten. Derzeit ist dies noch nicht flächendeckend gegeben.

²⁹ Manthe (2024).

³⁰ wie FLINTA*-Personen: Frauen, Lesben, Interpersonen, Nicht-binäre Personen, Transpersonen und Agenderpersonen. Das Sternchen steht für Personen, die sich nicht explizit einer dieser hier genannten Gruppen zuordnen möchten, aber dem Spektrum zugehörig fühlen.



Die Nachtökonomie hat das große Potenzial, genau in der Demokratieförderung Vorreiterin zu sein. Durch freie Gestaltungsräume und Zusammentreffen von Menschen, die sich vielleicht im Alltag nicht begegnen würden, ermöglicht sie ein Zueinanderfinden durch Musik und Kultur.

Anna Blaich, Stellvertretende Vorsitzende, Bundesstiftung Livekultur

Bezogen auf den gesellschaftlichen Zusammenhalt stehen Kultureinrichtungen ebenfalls vor Herausforderungen: Internationale Konflikte führen zunehmend zu Spannungen innerhalb der Szene. Dies führt z. T. zu Boykott-Aufrufen von Einrichtungen, wenn diese sich nicht wie erwartet positionieren oder Künstlerinnen und Künstlern ihre Auftritte absagen. Zudem stehen Kultureinrichtungen im Kampf gegen Rechtsextremismus vor Herausforderungen. An einigen Orten besteht die Sorge vonseiten der Betreibenden vor politischer Einflussnahme und damit einhergehenden Kürzungen der Kulturretats für die freie Szene und Projekte politischer Bildungs- sowie Jugendarbeit.



TREND – Awareness-Konzepte

Awareness-Arbeit zielt darauf ab, einen rücksichtsvollen, verantwortungsbewussten und solidarischen Umgang miteinander zu etablieren und zu pflegen. Sie schafft Räume, die die Selbstbestimmung verschiedener Communities stärken, indem sie Diskriminierung und Gewalt entgegenwirkt und Betroffene unterstützt.³¹

In Baden-Württemberg hat sich die Awareness-Arbeit im Nachtleben in den letzten Jahren erheblich weiterentwickelt, um ein sicheres und respektvolles Umfeld für alle Feiernden zu schaffen. Ein bedeutender Meilenstein war die Einführung der Kampagne „Luisa ist hier!“ im Jahr 2016, die Frauen in unangenehmen oder bedrohlichen Situationen in Bars und Clubs durch die diskrete Frage nach „Luisa“ schnelle Hilfe bietet.³²

Aufbauend auf solchen Initiativen wurde das landesweite Projekt „nachtsam“ ins Leben gerufen, das für mehr Achtsamkeit und Sicherheit im Nachtleben wirbt. Ziel ist es, durch Sensibilisierung und Prävention ein Umfeld zu schaffen, in dem sich alle Menschen wohlfühlen und sicher feiern können.³³

³¹ Initiative Awareness (o.J.).

³² Beratungsstelle Frauen-Notruf Münster (o. J.).

³³ nachtsam (o. J.).

In Stuttgart wurde bspw. das Projekt „Nachtboje“ gestartet, bei den Einrichtungen wie Imbisse, Kioske und Bars als Anlaufstellen für Menschen dienen, die sich nachts unwohl oder unsicher fühlen. Diese Orte bieten ohne Konsumzwang einen temporären Rückzugsraum und Unterstützung an.³⁴

Aufklärung und Gesundheitsprävention in der Nachtökonomie tragen zur Sicherheit bei

Der Besuch von abend- und nachtkulturellen Einrichtungen von Kinos bis Kneipen wirkt sich positiv auf die psychische Gesundheit der Besuchenden aus. Denn Treffen mit Freundinnen und Freunden, das Abschalten von Alltagssituationen und kulturelle Impressionen haben einen Erholungseffekt. Auch für Personengruppen, die nicht zur Kernklientel der Nachtökonomie gehören, wie Eltern mit kleinen Kindern, gibt es vermehrt Angebote. Dieser Zielgruppe wird durch die angepassten Veranstaltungszeiten die Möglichkeit gegeben, am Nachtleben teilzunehmen und ihren Alltag auf einer Party hinter sich zu lassen.



Kulturelle Angebote sind wichtig als Raum, um abzuschalten, wo man positive Erfahrungen machen und Zeit mit anderen Menschen verbringen kann. Wir, als Anbietende von Nachtkultur, sind sehr wichtig für die mentale Gesundheit einer Gesellschaft.

Johanna Homburger, Booking, Kulturladen Konstanz

Um auch die körperliche Gesundheit aller Besuchenden zu wahren, setzen sich Initiativen auf kommunaler Ebene wie „take“³⁵ in Stuttgart durch ihre Angebote und Aufklärungsarbeit zu Drogen für ein sicheres Nachtleben ein. Dank dem Einsatz vieler Freiwilliger trägt „take“ die eigenen Beratungs- und Informationsangebote auch in andere Regionen Baden-Württembergs. Der Fokus dieser und ähnlicher Initiativen liegt darauf, ein höheres Risikobewusstsein bei den Konsumierenden zu entwickeln.

Für Arbeitnehmende in der Nachtökonomie braucht es Arbeitsschutzmaßnahmen. Dabei geht es v. a. darum, die Belastungen durch Geräuschemissionen z. B. bei Konzerten oder in Gaststätten und die Arbeitszeiten im Blick zu behalten. Rechtliche Vorgaben sind in der Lärm- und Vibrations-Arbeitsschutzverordnung (LärmVibrationsArbSchV) festgehalten und gelten auf Bundesebene. Das Thema Nachtarbeit und die damit verbundenen Arbeitszeiten während der Dunkelheit ermöglichen Nachtarbeitnehmenden, sich in kürzeren Zeitabständen arbeitsmedizinisch

³⁴ Landeshauptstadt Stuttgart (o. J.).

³⁵ „take“ ist aktuell die einzige Einrichtung in Baden-Württemberg, die an der expliziten Schnittstelle von Nachtleben und Drogenprävention arbeitet. „take“ gehört zum Trägerverein „Release Stuttgart“ und konzentriert sich auf die Beratung und Informationsvermittlung in den Bereichen Safe Use sowie Rausch und Risiko.

untersuchen zu lassen.³⁶ Auch die Schaffung von familienfreundlicheren Arbeitsbedingungen, die zu mehr Gleichberechtigung in der Nachtökonomie vor und hinter der Bühne führen können, werden diskutiert.



Themen wie Awareness und Mental Health in der Nachtökonomie werden mittlerweile wesentlich mehr besprochen. Früher hat die Gesellschaft unter dem Begriff Gesundheit eher Sicherheit wie Brandschutz und Security etc. verstanden, ggf. noch sowas wie Frauennachttaxis. Heute ist viel bewusster geworden, dass Gesundheit ein wichtiger Faktor in der Nachtkultur ist.

Juliane Blanck, Eventkoordination, take stuttgart

Die Nachtökonomie bietet Bühnen für den Fachkräfteachwuchs und trägt zur Berufsorientierung bei

Nachtkultur bietet einen Rahmen, in dem sich junge Menschen ausprobieren können, ob auf der Bühne oder bei der Organisation von Konzerten, Theaterabenden, Kneipenquiz etc. Dieses Ausprobieren ist ein wichtiger Faktor für die Nachwuchsförderung und trägt zur Professionalisierung und Berufsorientierung bei jungen Menschen bei. Dies gilt für den künstlerischen Nachwuchs genauso wie die branchenübergreifende Stärkung berufsrelevanter Kompetenzen. Hierfür sind v. a. kleinere Bühnen und Einrichtungen wichtig, da sie ein niedrighschwelliges Ausprobieren ermöglichen. Auch Personen, die sich zunächst auf Social-Media-Plattformen wie TikTok etabliert haben, wagen erste Vor-Ort-Auftritte in kleineren Veranstaltungsstätten.

Auch im ländlichen Raum sind Orte, an denen Menschen ihre Freizeit frei gestalten und ihre Talente ausprobieren können, ein wichtiger Bestandteil der Jugend- und Abendkultur. In Interviews sprachen Akteurinnen und Akteuren von der Bauwagenkultur in Baden-Württemberg: einer Jugendkultur, die sich in Bauwagen trifft und diese gestaltet.³⁷ Diese Bauwagen sind Treffpunkt für junge Menschen und häufig ebenfalls Orte, an denen Veranstaltungsorganisation und künstlerische Entfaltung ausgetestet werden.

³⁶ Arbeitszeitgesetz (ArbZG) §6 Nacht- und Schichtarbeit.

³⁷ AG Kreisjugendreferate beim Landkreistag Baden-Württemberg (2012).



Der Vorteil des ländlichen Raums ist der Freiraum für Entfaltung. Livekultur zu proben und auch zu scheitern ist dort möglich und nicht so teuer, wie z. B. in Städten. Die Szenen sind kleiner, die Jugendzentren und die Nachtkultur sind dafür durch einen höheren Kulturfaktor geprägt.

Anna Blaiich, Stellvertretende Vorsitzende, Bundesstiftung Livekultur



TREND – „TikTokisierung“

TikTok hat die Musikindustrie tiefgreifend verändert, indem es die Art und Weise beeinflusst, wie Musik produziert, komponiert und konsumiert wird. Die Plattform fördert kurze, eingängige Musikstücke, die sich für virale Trends und Challenges eignen. Dies hat dazu geführt, dass Künstlerinnen und Künstlern vermehrt Songs mit prägnanten Hooks und wiedererkennbaren Melodien erstellen, um die Aufmerksamkeit der Social-Media-Nutzenden in den ersten Sekunden zu gewinnen.³⁸

TikTok bietet kleinen Künstlerinnen und Künstlern die Möglichkeit, ohne große Plattenlabels ein breites Publikum zu erreichen. Sie können ihre Musik viral verbreiten und eine Fangemeinde aufbauen. Allerdings erfordert dies viel Arbeit, da sie die Plattformdynamiken verstehen und kontinuierlich Inhalte erstellen müssen.³⁹ Zudem hat TikTok die Musikeddeckung revolutioniert, indem es den Nutzenden ermöglicht, neue Songs und Artists durch personalisierte Feeds zu entdecken. Dies hat dazu geführt, dass auch ältere Songs durch virale Trends wieder populär werden.

Dennoch gibt es Bedenken, dass dieses Modell nicht nachhaltig ist und die Vielfalt der Musikproduktion beeinträchtigen könnte. Künstlerinnen und Künstlern müssen daher abwägen, wie sie die Plattform effektiv nutzen können, ohne ihre künstlerische Integrität zu gefährden. Auch die Monetarisierung der Musikproduktion erfolgt häufig nicht zugunsten der Musikerinnen und Musikern.

³⁸ Herbstreuth (2020).

³⁹ Minder (2022).

5 Stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung

Nachtkultur und -leben prägen Innenstädte und Ausgeviertel in Baden-Württemberg. Sie beeinflussen damit Stadträume und die Identität von Städten und Regionen. Die Erreichbarkeit von nachtkulturellen Einrichtungen zu den entsprechenden Uhrzeiten ist vielerorts eine Herausforderung, der modellhaft mit innovativen Mobilitätskonzepten begegnet wird. Zudem tragen Initiativen und Programme dazu bei, das Sicherheitsempfinden von Gästen zu erhöhen.

Nachtökonomie belebt den Stadtraum, allen voran Innenstädte

Nachdem in den letzten Jahren deutsche Innenstädte durch den Onlinehandel vor Herausforderungen gestellt wurden, werden derzeit mehr Konzepte entwickelt, um Zentren wiederzubeleben. Hier spielt die Nachtökonomie eine wichtige Rolle. Ein zentraler Ansatz ist die Förderung von „Mixed-Use“-Konzepten, bei denen Wohnen, Arbeiten, Einkaufen und Freizeitaktivitäten kombiniert werden, um die Attraktivität und Lebendigkeit der Innenstädte zu steigern.⁴⁰ Dabei gilt es, leerstehende Gebäude über den Tag und während der Nacht zu nutzen. Von der Belebung der Innenstädte profitiert insbesondere auch der Einzelhandel.

Aber auch die Nutzung von öffentlichen Räumen spielt für die Nachtkultur eine große Rolle. Die „Mediterranisierung“ ist hierfür ein wichtiger Faktor: Durch häufig warmes und zunehmend auch trockeneres Wetter verbringen Menschen ihre Zeit – insbesondere in den Abendstunden – vermehrt draußen. Dies beeinflusst auch das Ausgehverhalten.⁴¹ Die Außenbereiche von Gastronomie und Veranstaltungsorten sowie der öffentliche Raum insgesamt sind zunehmend stark frequentiert.



Die Nachtökonomie trägt wesentlich zur Belebung und ökonomischen Aufwertung von Innenstädten bei. Trotz ihrer hohen Relevanz für die städtische Rentabilität und Aufenthaltsqualität wird ihr Potenzial bislang häufig unterschätzt.

Lara Nerpel, Bereichsleitung Stadtmarketing, Marketing & Tourismus Konstanz

Gesetzliche Regelungen als Herausforderung für die Nachtökonomie

Mit einer zunehmenden Nachverdichtung und vermehrten Wohnraumnutzung in Großstädten kommt es in Innenstädten auch zu Lärmkonflikten, da nächtlicher Betrieb und Anwohnende mit unterschiedlichen Interessen aufeinandertreffen. Die Regelungen zum Lärmschutz (vgl. Box zu TA Lärm) sind streng. Für die Nachtökonomie ist die Einhaltung der Richtwerte insofern eine Herausforderung, als dass sie unter die Regelungen der Gewerbe- und Industrierichtlinien fallen.

⁴⁰ Baden-Württembergischer Industrie- und Handelskammertag (2024).

⁴¹ Schäfer (2020).

Expertinnen und Experten schlagen die Einführung einer „Kulturschallverordnung“ vor, um differenzierter Richtlinien anwenden zu können, so wie es auch bei der Freizeitlärmrichtlinie oder der Regelung für Sportanlagen der Fall ist.⁴² So müssten Livemusikspielstätten nicht mehr die wesentlich strengeren Richtwerte einhalten, die auch für Presslufthammer und Tischlersägen gelten. Um die Regelungen für die Nachtökonomie zu verbessern, sind derzeit verschiedene Vorschläge in der Diskussion. Eine Idee ist die sogenannte „Experimentierklausel“, die es ermöglichen soll, innovative Schallschutzmaßnahmen, wie spezielle Fensterkonstruktionen, in bestimmten Gebieten zu erproben.⁴³ Ein weiterer Vorschlag ist die Einrichtung von sogenannten „Kulturkiezzonen“, in denen eine eigene Art von Kulturschallverordnung gelten soll und für kulturellen Veranstaltungen einen höheren Schallpegel erlauben würde.⁴⁴



Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm (TA Lärm)

Die „TA Lärm“ ist eine bundesweit geltende Verwaltungsvorschrift, die Immissionsrichtwerte für verschiedene Gebietstypen festlegt. Für die Nachtökonomie relevant sind insbesondere die Richtwerte der Lärmrichtlinie (Industrie, Gewerbe, Freizeit) für Mischgebiete (45 dB(A) nachts) und allgemeine Wohngebiete (40 dB(A) nachts). Überschreitungen können zu Betriebsbeschränkungen führen.⁴⁵

Neben diesen neuen Nutzungsformen beeinflusst die Verknappung von Raum die Nachtökonomie. Diese steht zwar im Kontrast zu leerstehenden Einkaufsstraßen, lässt sich aber mit einem erhöhten Wohnraumbedarf erklären. Die Bevölkerungsentwicklung in vielen baden-württembergischen Regionen ist weiterhin positiv und gerade in Innenstädten ist das Angebot an Wohnraum meist knapper als die Nachfrage. Insbesondere in zentraler Lage findet demnach eine Verdrängung von Kultur- und Freizeitangeboten an den Rand einer Stadt zugunsten von Wohnraum statt. Einer der Gründe dafür ist, dass nach aktueller Rechtslage in Wohngebieten u. a. keine Musikclubs zugelassen sind, da diese nach der „Baunutzungsverordnung“ (BauNVO) als Vergnügungsstätten statt als Kulturorte eingestuft werden. Damit stehen sie auf einer Stufe mit Spielhallen und Wettbüros. In den letzten Jahren vollzieht sich in Deutschland ein Wandel, bei dem Musikclubs zunehmend als Kulturorte und nicht mehr als Vergnügungsstätten anerkannt werden. Auch findet häufiger das „Agent of Change“-Prinzip Anwendung. Es besagt, dass die Verantwortung für die Minderung von Lärmauswirkungen bei der- bzw. demjenigen liegt, die bzw. der eine Veränderung herbeiführt. Demnach müssen z. B. Investorinnen und Investoren, welche in der Nähe eines bestehenden Musikclubs neue Wohnungen bauen, dafür sorgen, dass angemessene Schallschutzmaßnahmen implementiert werden, um die zukünftigen Anwohnende vor Lärm zu schützen.

⁴² LiveMusikKommission (2024).

⁴³ Deutscher Bundestag (2024).

⁴⁴ ProMediaNews.de (2024).

⁴⁵ Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (2022).



Baunutzungsverordnung (BauNVO)

Die „BauNVO“ definiert die zulässige Nutzung von Grundstücken in verschiedenen Baugebieten. Für die Nachtökonomie sind insbesondere Mischgebiete, Kerngebiete und urbane Gebiete relevant, in denen auch Vergnügungsstätten zulässig sind. In reinen Wohngebieten sind solche Nutzungen in der Regel ausgeschlossen, was die Standortwahl für Nachtbetriebe einschränkt. Dadurch sind insbesondere Livemusikspielstätten und Clubs baurechtlich benachteiligt, da sie aktuell als Vergnügungsstätten kategorisiert werden. Seit 2021 sollen Musikclubs als Anlagen kultureller Zwecke eingestuft werden. Es entstand daraufhin eine Sonderkategorie „Musikclubs“, die zwar Verbesserungen brachte, aber nicht die vollständige Gleichstellung mit anderen Kultureinrichtungen.⁴⁶



TREND – Raumverknappung & Gentrifizierung

Raumverknappung und Gentrifizierung führen zu erheblichen Veränderungen in städtischen Quartieren. Die Nachtökonomie spielt dabei eine ambivalente Rolle: Einerseits tragen Clubs, Bars und kulturelle Veranstaltungen zur Attraktivität und kulturellen Aufwertung von Stadtteilen bei, indem sie kreative Szenen fördern und soziale Interaktionen ermöglichen. Andererseits können diese subkulturellen Aktivitäten Gentrifizierungsprozesse anstoßen, da sie Investorinnen und Investoren und wohlhabendere Bevölkerungsgruppen anziehen, was zu steigenden Mieten und der Verdrängung einkommensschwächerer Bewohnenden führt. Andrej Holm beschreibt diesen Mechanismus als „(sub-)kulturelle Aufwertungslogik“⁴⁷, bei der kulturelle Akteurinnen und Akteure unfreiwillig den Boden für ökonomische Aufwertungen bereiten. Die Herausforderung besteht darin, ein Gleichgewicht zu finden, das die kulturelle Vielfalt und Lebendigkeit der Nachtökonomie erhält, ohne negative soziale Folgen zu verstärken.

⁴⁶ clubsAREculture (o. J.).

⁴⁷ Holm (2009).

Innovative Mobilitätskonzepte fördern die Attraktivität und Erreichbarkeit der Nachtökonomie

Nicht nur die abend- und nachtkulturellen Angebote entscheiden, wie Menschen ausgehen, sondern auch ihre Erreichbarkeit durch das örtliche Mobilitätsangebot. Während in Städten die Erreichbarkeit der Nachtkulturorte durch den öffentlichen Nahverkehr (ÖPNV) gut und in Ballungsräumen in der späteren Nacht eher schwierig ist, ist im ländlichen Raum in der Regel ein Fahrzeug zum Ausgehen notwendig. Während die Anreise zu Abendveranstaltungen, wie Theater- oder Konzerten, häufig kein Problem darstellt, ist der Heimweg oftmals eine Herausforderung. Dies gilt v. a. für Orte mit einem schlechter ausgebauten ÖPNV. Wenn Clubs und Kultureinrichtung zunehmend an Stadtränder umziehen müssen, wird deren Erreichbarkeit mittels ÖPNV erschwert. Die bestehende Infrastruktur des ÖPNV steht vor dem Dilemma, den Bedarf an Beförderungen tagsüber und nachts – trotz mangelndem Personal und knappen Staatskassen – zu bedienen und die Nachfrage realistisch einzuschätzen, um ihr angemessen begegnen zu können. Bisher rückt u. a. angesichts von Personallücken der Tagverkehr den Nachtverkehr in den Hintergrund. Hinzu kommt, dass es insbesondere an den Grenzen zwischen unterschiedlichen Verkehrsverbänden zu Engpässen von Beförderungsmöglichkeiten kommt.

Eine zuverlässige Möglichkeit, sicher nach Hause zu kommen, ist ein großes Bedürfnis und insbesondere für Frauen ein wichtiger Aspekt beim Ausgehen. Es gibt bereits verschiedene Mobilitätsangebote in Baden-Württemberg, die dieser Nachfrage bereits begegnen. Dazu gehören kommunale Angebote wie „Frauen-Nacht-Taxis“, die Frauen, Mädchen und Transfrauen nachts zu vergünstigten Tarifen befördern. An Orten mit einem guten ÖPNV-Angebot können Kombinationstickets die An- und Abreise zu Veranstaltungsorten vereinfachen. In diesem Fall beinhaltet das im Vorverkauf erworbene Ticket für eine Veranstaltung zusätzlich den Fahrschein für die Hin- und Rückfahrt im ÖPNV. Ein weiteres Dilemma ist in diesem Zusammenhang der ökologische Fußabdruck von Veranstaltungen: Insbesondere die An- und Rückreise von Gästen stellt hier einen großen Belastungsfaktor für die Umwelt dar, der durch ÖPNV-Anreize zum Teil ausgeglichen werden kann.



TREND – Ökologische Nachhaltigkeit

Nachhaltigkeit gewinnt in der Nachtökonomie an Bedeutung, da Veranstalterinnen und Veranstalter bestrebt sind, ihre ökologischen Fußabdrücke zu minimieren und soziale Verantwortung zu übernehmen.

Ein herausragendes Beispiel ist die halle02 in Heidelberg. Bereits seit Jahren fördert die halle02 die An- und Abreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln durch ein subventioniertes Kombiticket, das Fahrten im gesamten VRN-Gebiet ermöglicht. Eine Studie der halle02 ergab, dass die An- und Abreise zu Veranstaltungen etwa 70 Prozent der Emissionen von Clubs ausmacht. Durch die Förderung umweltfreundlicher Mobilitätsoptionen leistet die halle02 einen bedeutenden Beitrag und dient als Inspiration.⁴⁸

⁴⁸ Vogel (2019).

In Baden-Württemberg setzen sich Clubs und Kollektive zunehmend für nachhaltige Praktiken ein. Initiativen wie die Verwendung von Mehrwegbechern, Energieeinsparmaßnahmen oder der Einsatz von regionalen und fair gehandelten Produkten in Clubbars sind Beispiele für eine bewusstere Herangehensweise. Zudem hat die Arbeitsgemeinschaft der Kulturämter des Städtetags Baden-Württemberg das Positionspapier „Kultur und Nachhaltigkeit“ veröffentlicht, um die Bedeutung von Nachhaltigkeit im Kulturbereich zu unterstreichen und entsprechende Maßnahmen zu fördern.⁴⁹

Diese Initiativen zeigen, dass Nachhaltigkeit in der Nachtökonomie und Clubkultur zunehmend verankert wird, um sowohl ökologische als auch soziale Verantwortung zu übernehmen und zukunftsfähige Strukturen zu schaffen.

Nachtökonomie leistet mit Initiativen und Programmen einen Beitrag zu erhöhtem Sicherheitsempfinden

Das Thema Sicherheit wurde in Interviews und im ersten Workshop besonders hervorgehoben. Unabhängig von der Art des Nachtbetriebs berichten Betreibende von einem angestiegenen Bedürfnis nach Sicherheit unter ihren Gästen. Unsicherer fühlen sich Menschen v. a. auf dem Heimweg und an wenig belebten, schlecht beleuchteten Orten. Dies bestätigt eine Umfrage zur Sicherheit im Nachtleben, die die baden-württembergische Initiative „nachtsam“ im Frühjahr 2025 durchführte.⁵⁰

Zwischen dem Sicherheitsempfinden und den tatsächlichen Straftaten liegt eine Diskrepanz. Die polizeiliche Kriminalstatistik (PKS) für Baden-Württemberg bietet einen umfassenden Überblick über die Kriminalitätslage im Land.⁵¹ Im Jahr 2023 wurden als Kriminalitätsbelastung für die Wohnbevölkerung insgesamt ca. 4.950 Straftaten pro 100.000 Einwohnende registriert, was den zweitniedrigsten Wert der letzten 20 Jahre darstellt, abgesehen von den pandemiegeprägten Jahren 2020 und 2021.⁵² Es ist wichtig zu beachten, dass die allgemeine Kriminalitätsbelastung in Baden-Württemberg rückläufig ist, was auf die effektive Arbeit der Strafverfolgungsbehörden und präventive Maßnahmen zurückgeführt werden kann. Zugleich bietet eine landesweite Sicherheitsbefragung des Instituts für Kriminologische Forschung Baden-Württemberg aus dem Jahr 2023 einen Einblick in die Kriminalitätsfurcht und das Sicherheitsgefühl der Einwohnenden. Etwa die Hälfte der Befragten (rund 47%) fühlen sich nachts ohne Begleitung im öffentlichen Raum eher unsicher oder sehr unsicher. In öffentlichen Verkehrsmitteln in der Nacht sind es mehr als die Hälfte der Befragten (rund 54%), die sich eher unsicher oder sehr unsicher fühlen.⁵³

Das Phänomen, dass die Kriminalitätsstatistiken rückläufig sind, sich aber viele Menschen dennoch unsicherer fühlen, ist in der Kriminologie gut bekannt. Ursachen dafür liegen u. a. in der

⁴⁹ Städtetag Baden-Württemberg (o. J.).

⁵⁰ nachtsam & Frauenhorizonte (2025).

⁵¹ Bei der Auswertung der Zahlen sollte beachtet werden, dass es keine Spezifizierung zu Tageszeiten gibt und es daher schwierig ist, genaue Aussagen über die Kriminalitätsbelastung im Nachtleben zu treffen.

⁵² Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg (2024).

⁵³ Institut für Kriminologische Forschung Baden-Württemberg (2025).

medialen Berichterstattung, in einem verstärkten Bewusstsein und damit einer höheren Sensibilität für Bedrohungen und einer selektiven sowie langsamen Wahrnehmung von positiven Veränderungen.⁵⁴ Betreibende begegnen dem erhöhten Sicherheitsbedürfnis ihrer Gäste mit verschiedenen Aktionen, z. B. mit Awareness-Verantwortlichen, die zum Schutz oder als Vermittlerinnen und Vermittler in Konfliktsituationen ansprechbar sind.



Das Verständnis von Sicherheit hat sich geändert. Politik und Verwaltung wünschen sich mehr Regeln, aber mehr Kontrollen schaffen nicht unbedingt mehr Sicherheit. Es geht vielmehr darum, die Gäste in Prozesse zu involvieren, ihnen Kenntnisse zu vermitteln und gegenseitiges Verständnis zu schaffen, auch bei Polizei, Verwaltung und Clubbetreibenden.

Juliane Blanck, Eventkoordination take stuttgart, Release Stuttgart e. V.

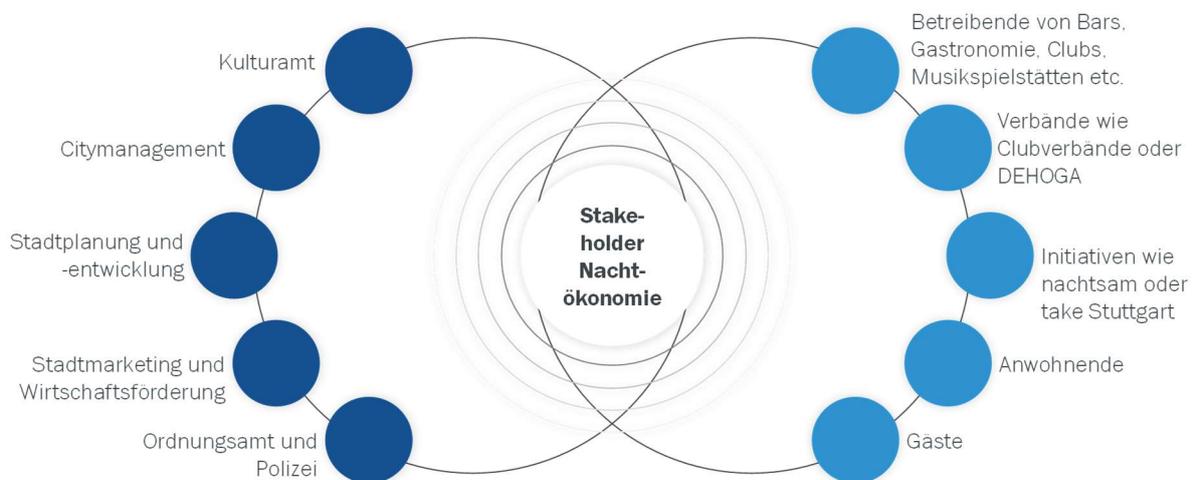
⁵⁴ Birkel, Church, Erdmann, Hager, & Leitgöb-Guzy (2020).

6 Night Governance – Koordinationsstrukturen für ein komplexes System

Governance in der Nachtökonomie

Wie in den vorangegangenen Kapiteln deutlich wurde, ist die Nachtökonomie ein multidimensionales Feld, das kulturelle, wirtschaftliche, soziale und stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung hat. Dadurch gibt es auch eine Vielzahl verschiedener Stakeholderinnen und Stakeholder (vgl. Abb. 14), die bei der Koordination, Steuerung oder Entwicklung des Themas zu berücksichtigen oder beteiligen sind, z. B. Betreibende, Anwohnende, Sicherheitskräfte, zivilgesellschaftliche Initiativen und verschiedene Bereiche der Verwaltung, vom Kulturamt über die Stadtplanung und -entwicklung bis hin zur Wirtschaftsförderung oder Citymanagement.⁵⁵ Um die komplexen Aushandlungsprozesse zwischen diesen Stakeholdern zu kanalisieren, zu koordinieren und auszubalancieren, bedarf es Strukturen der Vermittlung – hier setzt Night Governance an.

Abbildung 14: Stakeholderinnen und Stakeholder der Nachtökonomie



Eigene Darstellung.

© Prognos AG & Drei K 2025

Der Begriff Night Governance – wie er in dieser Studie genutzt wird – bezieht sich auf das Verständnis von Cultural Governance, wie es u. a. die „Kulturpolitische Gesellschaft“ oder das „Institute for Cultural Governance“ beschreibt: „Demnach erfolgt die kulturpolitische Steuerung nicht nur innerhalb des politischen Systems, sondern im Zusammenspiel der Akteure aus Staat, Markt und Zivilgesellschaft. Im Idealfall werden kollektive, horizontale Entscheidungsprozesse unter der Beteiligung aller betroffenen Bevölkerungsgruppen initiiert (...).“⁵⁶

⁵⁵ Konermann (2022).

⁵⁶ Institute for Cultural Governance (o. J.).

In diesem Sinne begreift sich Night Governance als vernetzende, moderierende und vermittelnde Instanz, die zwischen den unterschiedlichen Stakeholdern interagiert. Sie arbeitet partizipativ, interdisziplinär und lösungsorientiert – oft in einem Spannungsfeld aus Kulturförderung, Wirtschaftsförderung, Ordnungsrecht und Stadtentwicklung der jeweiligen Kommune.



Nicht die Einzelbetrachtung der verschiedenen Bereiche der Nachtökonomie ist wichtig, sondern die Gesamtbetrachtung.

Nils Runge, Nachtmanager Popbüro Region Stuttgart und Vorstand Clubkultur Baden-Württemberg e. V.

Initiierung und Impulse für Night-Governance-Strukturen und -Prozesse

Die Einrichtung von bestehenden Night-Governance-Strukturen oder Prozessen in vielen Städten geht oft auf konkrete Nutzungskonflikte im urbanen Raum zurück – etwa Lärm, Müll oder unklare Zuständigkeiten bei der Nutzung öffentlicher Flächen. Solche Herausforderungen rücken das Thema Nachtökonomie zunehmend auf die politische Agenda. Verwaltung und Politik stehen unter wachsendem Handlungsdruck, transparente Strukturen zu schaffen und koordiniert zu agieren.

Gleichzeitig entstehen Impulse aus der Zivilgesellschaft selbst: Clubs, Veranstalterinnen und Veranstalter, Kollektive und andere Akteurinnen und Akteure fordern klare Ansprechstrukturen, um der häufig erlebten Verantwortungsdiffusion innerhalb der Verwaltung zu begegnen. In Baden-Württemberg formierten sich in diesem Kontext verschiedene Interessenvertretungen – etwa die „Eventkultur Rhein-Neckar“, oder auf Landesebene der „Clubkultur Baden-Württemberg e.V.“. Diese Allianzen verstärken die politische Sichtbarkeit der Akteurinnen und Akteure und schaffen die Grundlage für kooperative Governance-Modelle. Night Governance ist somit nicht nur Reaktion, sondern auch Ergebnis wachsender Selbstorganisation innerhalb der Nachtökonomie.



TREND – Vernetzung & Allianzen in der Nachtökonomie

Die Vernetzung spielt eine zentrale Rolle für die Weiterentwicklung der Nachtökonomie in Baden-Württemberg. Über lokale und landesweite Allianzen bündeln Akteurinnen und Akteure ihre Interessen und stärken ihre politische Sichtbarkeit. Solche Zusammenschlüsse ermöglichen Kooperationen, nutzen Synergien und tragen zur strukturellen Stärkung des nächtlichen Wirtschaftslebens bei. Zu den ersten Interessenverbänden zählen „Eventkultur Rhein-Neckar“, der „Clubkollektiv Stuttgart e.V.“ und der seit 2021 aktive Landesverband „Clubkultur Baden-Württemberg e. V.“ Die Nachtmanagerinnen und Nachtmanager des Landes sind bundesweit im „IG Nacht

Konsil“ vernetzt. Ein weiteres wichtiges Netzwerkformat im Land ist das „Nocturnal Networking“-Treffen im Rahmen der „About Pop“-Konferenz in Stuttgart.

Modelle und Formate von Night Governance

Night Governance ist kein einheitliches Modell, sondern zeigt sich in verschiedenen organisatorischen Formen und Graden der Institutionalisierung, die auf lokale Rahmenbedingungen abgestimmt sind. Von selbstorganisierten interdisziplinären Arbeitsgruppen bis zu eigens eingerichteten Stellen innerhalb der Stadtverwaltung gibt es in vielen Kommunen eigene Night-Governance-Strukturen:

- **Niedrigschwellige Netzwerke und Arbeitsgruppen:** Lose, wenig institutionalisierte Arbeitsgruppen können verschiedene komplexe Themen des Nachtlebens bearbeiten. Dies geschieht umso erfolgreicher, desto interdisziplinärer sie zusammengesetzt sind. In mehreren Städten existieren informelle Kooperationsformate, die Fachstellen aus Verwaltung, Szene, Polizei und anderen Bereichen mehr oder weniger regelmäßig zusammenbringen – etwa in Form von Runden Tischen, Pop- und Nacht-Jour-Fixen oder Workshops.
- **Ehrenamtliche Gremien:** Ähnlich wie die o.g. Arbeitsgruppen, aber regelmäßig agierend und unter Einbezug der lokalen Expertise der Akteurinnen und Akteure, können auch ehrenamtliche Gremien Themen der Nachtökonomie weiterentwickeln. In Heilbronn bspw. bestand von 2020 bis 2024 die „Transferstelle Nachtleben“, eine Gruppe von fünf Gastronominnen und Gastronomen, die sich auf ehrenamtlicher Basis engagierten. Ein anderes Beispiel ist Zürich. Dort bestand mit dem „Nachtrat“ ein vergleichbares, aber interdisziplinäres Modell. Beide Gremien konnten aufgrund des hohen Aufwands der ehrenamtlichen Arbeit nicht über einen längeren Zeitraum fortgeführt werden.
- **Zivilgesellschaftlich getragene Verbände:** In manchen Fällen übernehmen Interessenvertretungen Aufgaben der Night Governance. Insbesondere als Vereine organisierte Clubverbände bündeln notwendiges Wissen und bieten anschlussfähige Strukturen, um mittels Fördergeldern ihr Aufgabenspektrum im Sinne der Night Governance zu erweitern. In Berlin und Hamburg bspw. übernehmen die Clubverbände „Clubcommission“ oder „Clubkombinat“ auch gemeinwohlorientierte Aufgaben.
- **Ressourcenbündelung über einen Fachbereich:** In manchen Kommunen wird die Verantwortung auf einen Fachbereich der Stadtverwaltung übertragen. In Konstanz übernimmt bspw. das Stadtmarketing verschiedene koordinierende Aufgaben, u. a. bei der Organisation von Großveranstaltungen und in der Öffentlichkeitsarbeit für das Nachtleben.
- **Kommunal institutionalisierte Stellen:** Den höchsten Grad an Institutionalisierung weisen explizite Night-Governance-Stellen aus, die als Anlaufstellen für die Akteurinnen und Akteure der Szene und innerhalb der Verwaltung dienen. In Mannheim, Stuttgart, Freiburg und Heidelberg bestehen hauptamtliche Night-Governance-Stellen innerhalb der

Stadtverwaltungen. Diese agieren als Schnittstellen zwischen Szene, Verwaltung und Öffentlichkeit und sind in unterschiedlichen Fachbereichen angesiedelt (z. B. Kulturamt, Wirtschaftsförderung, Stadtmarketing). Die Ursprünge des Konzepts finden sich in den Niederlanden. Dort prägte der Rotterdamer Poet Jules Deelder den Begriff des „Nachtburgemeester“.⁵⁷ Amsterdam führte schon 2003 den Nachtburgemeester ein und London folgte 2016 mit dem „Night Czar“.⁵⁸ Seitdem haben sich Night-Governance-Stellen weltweit verbreitet.⁵⁹ Immer mehr Städte setzen auf „Night Mayors“, „Nachtkulturbeauftragte“ oder ähnliche Rollen, um zwischen Verwaltung, Wirtschaft und Zivilgesellschaft zu vermitteln. Die konkreten Aufgaben und Bezeichnungen variieren dabei je nach Stadt (vgl. Abb. 15). Aktuell verfügen 25 deutsche Städte über entsprechende Stellen – mit dem gemeinsamen Ziel, ein lebendiges, sicheres und wirtschaftlich stabiles Nachtleben zu fördern.

Abbildung 15: Bezeichnungen von Night-Governance-Stellen



Eigene Darstellung.

© Prognos AG 2025

Night-Governance-Stellen in Baden-Württemberg

Baden-Württemberg gilt als Vorreiter bei der Etablierung kommunaler Night-Governance-Stellen. Städte wie Stuttgart, Mannheim, Heidelberg und Freiburg haben Nachtbürgermeisterinnen und Nachtbürgermeister in der Verwaltung verankert und verschiedene koordinierende Formate etabliert. Diese Personen sind dabei an zentralen Schnittstellen zwischen Verwaltung, Clubszene, Gastronomie und Stadtgesellschaft tätig. Mit insgesamt vier Städten liegt Baden-Württemberg damit bundesweit an zweiter Stelle der Bundesländer mit den meisten Städten mit Night-Governance-Stellen, direkt hinter Nordrhein-Westfalen. Die individuelle Ausgestaltung in der Night-Governance-Stellen diesen vier Städten zeigt der folgende Vergleich (vgl. Tabelle 1):

Tabelle 1: Night-Governance-Stellen in Baden-Württemberg

Stuttgart	Mannheim	Heidelberg	Freiburg
-----------	----------	------------	----------

⁵⁷ Literatuurmuseum / Kinderboekenmuseum (o. J.).

⁵⁸ Stichting Nachtburgemeester Amsterdam (N8BM) (o. J.), Gillett (2024).

⁵⁹ Seijas & Gelders (2021).

Aktuelle Besetzung	Nils Runge Maximilian Frey Moritz L. Zimmer	Robert Gaa	Jimmy Kneipp Daniel Adler	Miriam Cheema (Elternzeitvertretung von Kristina Mühlbach)
Bezeichnung	Nachtmanager Stadt & Region Stuttgart + Projektleitung Koordination Nachtleben + Geschäftsstelle Clubkollektiv Stuttgart e.V.	Night Mayor	Nachtbürgermeister	Nachtkulturbeauftragte
Beginn	2021 (bzw. 2022)	2018	2021	2022
Anzahl der Stellen	3	1	2	1
Anbindung/Struktur	1x Popbüro Region Stuttgart (2021) 1x Amt für Wirtschaftsförderung der Stadt Stuttgart (2021) 1x Clubkollektiv Stuttgart e.V. (2022)	seit 2025 bei Cluster Creative Economy (Wirtschaftsförderung)	Stadtmarketing GmbH	Kulturamt (Stabsstelle)
Eigenes Budget	Ja	Ja	k. A.	Nein
Besonderheiten	Verzahnung Popkultur, Wirtschaft und Szene Institutionalisierte Zusammenarbeit mit Clubverband	Erste Stadt in Deutschland, die eine Night-Governance- Struktur geschaffen hat.	Sind nicht direkt bei der Stadt angestellt, was mehr Neutralität schafft.	Verzahnung Popkultur und Nachtkultur Stabsstelle im Kulturamt
Erfolgsgeschichten	„About Pop“- Konferenz mit vielen Themen der Nachtökonomie Nachtökonomische Studie Stuttgart 2023 Rettung Club Goldmark „We are aware“- Kampagne	NOEK: Nachtökonomie Konferenz mit Gastronomie- Schwerpunkt Belebung der Außengastronomie durch Parklets Aufweichung der Sperrzeiten ⁶⁰	Förderprogramm explizit für die Nachtkultur Clubgründung Carousel begleitet Night Coaches (mobile Teams)	Potenzialanalyse erstellt Nachtökonomie in Innenstadtprofilierungskonzept berücksichtigt

⁶⁰ Ein Überblick zu den rechtlichen Regelungen in Bezug auf Sperrzeiten findet sich im Anhang.

Die Nachtbürgermeisterinnen und Nachtbürgermeister haben in diesen vier Städten bereits verschiedene Themen aufgegriffen oder angestoßen, die sich positiv auf die Nachtökonomie in den jeweiligen Städten ausgewirkt haben. In Mannheim bspw. wurden durch den Nachtbürgermeister einzelfallbasierte Sperrzeitenregelungen ausgehandelt, ein Parklet-Konzept zur Belebung des öffentlichen Raums umgesetzt und eine Nachtökonomie-Konferenz etabliert. Stuttgart setzt mit einem Awareness-Leitfaden sowie dem Music Fonds klare Impulse für diskriminierungssensible Clubkultur und kuratierte Programme. Heidelberg unterstützt durch gezielte Förderprogramme Neugründungen und Veranstaltungsformate der Nachtkultur. Freiburg wiederum integriert die Nachtökonomie aktiv in städtebauliche Konzepte und arbeitet in interdisziplinären Teams an Lösungen für die Nutzung neuer Quartiere.

Ein zentraler Erfolgsfaktor ist dabei die enge ressortübergreifende Zusammenarbeit und die kontinuierliche Einbindung der Szeneperspektive. Ergänzend spielen regionale Netzwerke wie das „Clubkollektiv Stuttgart“, auf der Landesebene „Clubkultur BW“, das bundesweite Netzwerk IG Nachtkonsil sowie Kooperationen mit angrenzenden Regionen (z. B. Basel, Elsass) eine wichtige Rolle im Wissenstransfer und der Weiterentwicklung von Good Practices.

Die dargestellten Inhalte zeigen, dass Night Governance in Baden-Württemberg nicht nur auf Konfliktlösung beschränkt ist, sondern ein strategisches Instrument für Stadtentwicklung, kulturelle Vielfalt und wirtschaftliche Dynamik darstellt – mit weiterem Potenzial für die Zukunft. Gleichzeitig stehen sie wie viele Städte vor ähnlichen Herausforderungen. Dazu gehören begrenzte Budgets, verwaltungsinterne Reibungsverluste und beschränkte Handhabe bei rechtlichen Einschränkungen – etwa im Lärmschutz.

Wirtschaftliche Relevanz und gesamtstrategische Einbindung

Die Nachtökonomie ist nicht nur kulturell bedeutsam, sondern leistet einen erheblichen Beitrag zur lokalen Wertschöpfung, Beschäftigung und Standortattraktivität. Dennoch bleibt ihre Anbindung an wirtschaftspolitische Strategien vielerorts unterentwickelt. Night Governance wird bisher überwiegend kulturpolitisch verortet – dabei bietet gerade die Verzahnung mit der Wirtschaftsförderung (analog zur Kreativwirtschaft) großes Potenzial.

Beispiele aus Mannheim und Stuttgart zeigen, dass ressortübergreifende Ansätze – etwa durch das Creative Economy Office oder die Anbindung an die Wirtschaftsförderung – neue Impulse setzen können: für bessere Sichtbarkeit, passgenauere Förderung und nachhaltige Standortentwicklung. Gleichzeitig bestehen in vielen Kommunen noch unklare Zuständigkeiten zwischen Kulturämtern und Wirtschaftsförderungen. Hier drohen wichtige Akteurinnen und Akteure der Szene durch das Raster zu fallen.

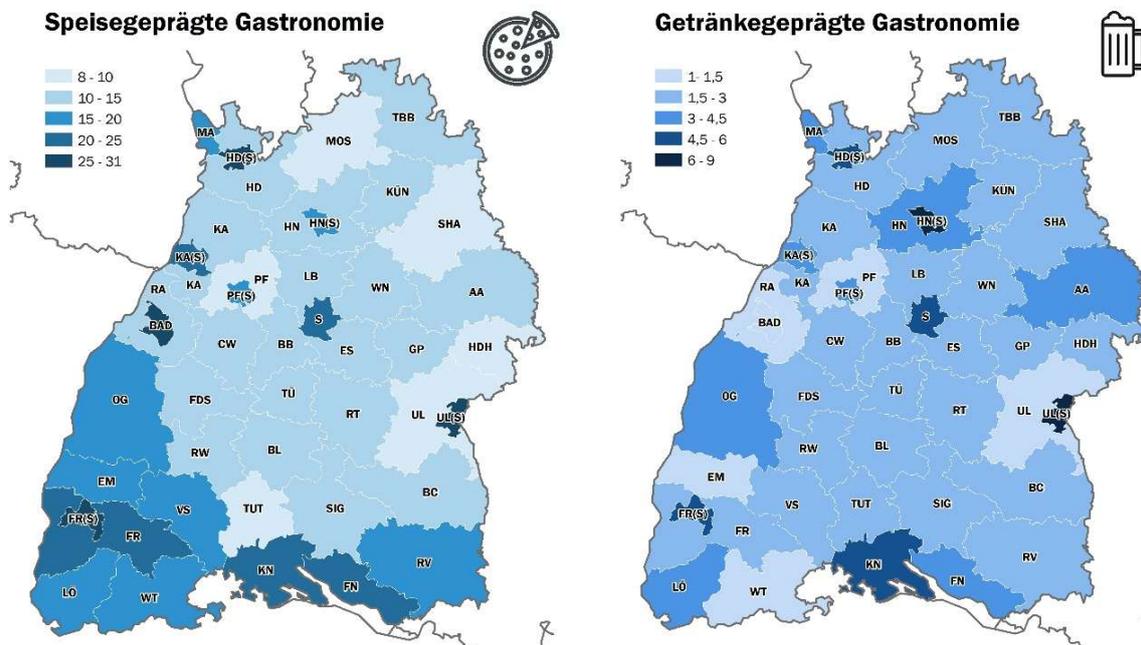
Ein integrierter Ansatz, der kulturelle wie wirtschaftliche Perspektiven systematisch zusammenführt, kann die Nachtökonomie als eigenständigen Wirtschaftsbereich strategisch stärken – mit positiven Effekten auf Fachkräftesicherung, Innovationsförderung und urbanes Leben. Night Governance hat sich hierbei als wirksames Instrument erwiesen, um Interessen in Einklang zu bringen. Allerdings sind viele dieser Strukturen auf die kommunale Ebene beschränkt. Überregionale Entwicklungen erfordern stärkere landesweite Koordination und tragfähige Strukturen, die nicht allein auf Ehrenamt und Einzelpersonen angewiesen sind.

Langfristig ist es entscheidend, Night-Governance-Strukturen und bzw. oder -Prozesse strukturell zu verankern und als Schnittstelle zwischen Kultur, Wirtschaft und Stadtentwicklung weiter auszubauen – um die Potenziale der Nachtökonomie in Baden-Württemberg nachhaltig zu erschließen.

7 NightLÄND in den Regionen

Abend- und Nachtleben findet nicht nur in den größten Städten Baden-Württembergs statt, wenn auch in unterschiedlicher Intensität und Ausprägung. Die beiden Karten (vgl. Abb. 16) zeigen, dass es in Baden-Württemberg flächendeckend Beschäftigte in der speise- und getränkegeprägten Gastronomie tätig sind. Gleichzeitig zeigen sich auch räumliche Schwerpunkte der Wirtschaftszweige. Zum einen gibt es in stark touristisch geprägten Regionen wie dem Südschwarzwald, der Ortenau und dem Kaiserstuhl (FR, OG, VS etc.) sowie der Bodenseeregion im Übergang zum Allgäu (KN, FN, RV) eine höhere Dichte an Beschäftigten in der speisegeprägten Gastronomie als in vielen anderen Regionen. Zum anderen sind die größten Städte Stuttgart, Mannheim, Karlsruhe und Freiburg sowie Ulm und Baden-Baden beschäftigungsstark. Auf der rechten Seite wird die getränkegeprägte Gastronomie abgebildet. Hier zeigt sich, dass Heilbronn und Ulm sowie Heidelberg, Stuttgart, Freiburg und der Landkreis Konstanz im Vergleich besonders stark sind. Hier sind viele bekannte Studierendenstädte wie Heidelberg, Freiburg und Konstanz vertreten. Darüber hinaus gehören Städte mit einer Funktion als Zentrum (auch über Bundesland- oder Staatsgrenzen hinweg) für ein größeres Einzugsgebiet, wie Stuttgart, Ulm oder Heilbronn, zu den genannten Städten.

Abbildung 16: Beschäftigte pro 1.000 Einwohnende in Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie Kreisebene in Baden-Württemberg, 2024



Quelle: Eigene Darstellung. Datenquelle: Bundesagentur für Arbeit 2025. Stichtag 30.06. & Statistisches Landesamt Baden-Württemberg. Geodatengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG 2018.
Anmerkung: Stadtkreise mit identischem Kennzeichen wie umliegende Landkreise werden mit einem (S) gekennzeichnet.

© Prognos AG 2025.

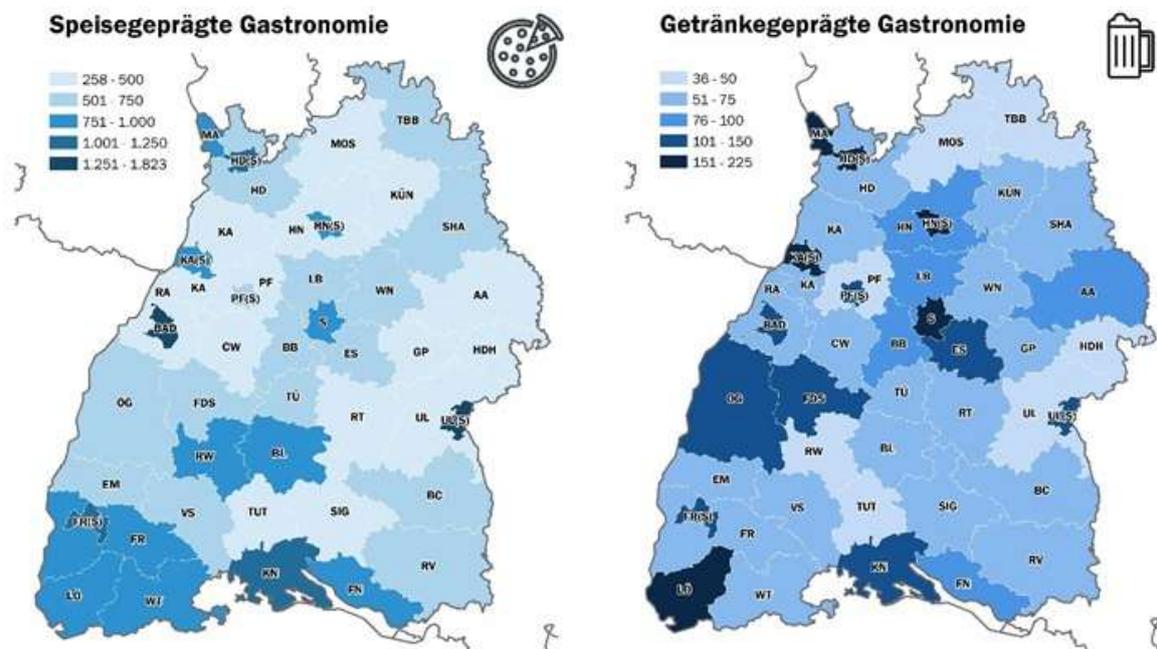


Man kann nicht nur in den urbanen Zentren wie Stuttgart und Mannheim etwas erleben, sondern auch in Ulm, Heidelberg, Aalen oder Schwäbisch Gmünd.

Siegfried Dittler, Geschäftsführer, Landesarbeitsgemeinschaft der Kulturinitiativen und Soziokulturellen Zentren in Baden-Württemberg e. V. (LAKS BW e.V.)

Auch beim Umsatz pro Kopf (vgl. Abb. 17) zeigen sich ähnliche räumliche Muster. In Bezug auf die speisegeprägte stechen auch hier touristisch geprägte Regionen wie der Südschwarzwald, die Ortenau und der Kaiserstuhl (FR, OG etc.) sowie der Bodenseeregion (KN, FN) hervor. Zusätzlich sind hier die Landkreise, die an die Schweiz angrenzen, stark. Zum anderen haben viele größere Städte mit einer Zentrumsfunktion für das Umland einen vergleichsweise hohen Umsatz pro Kopf. Die getränkegeprägte Gastronomie ist auch in Bezug auf den Umsatz pro Kopf in vielen Stadtkreisen besonders stark.

Abbildung 17: Umsatz pro Kopf in Wirtschaftszweigen mit Bezügen zur Nachtökonomie Kreisebene in Baden-Württemberg, 2023

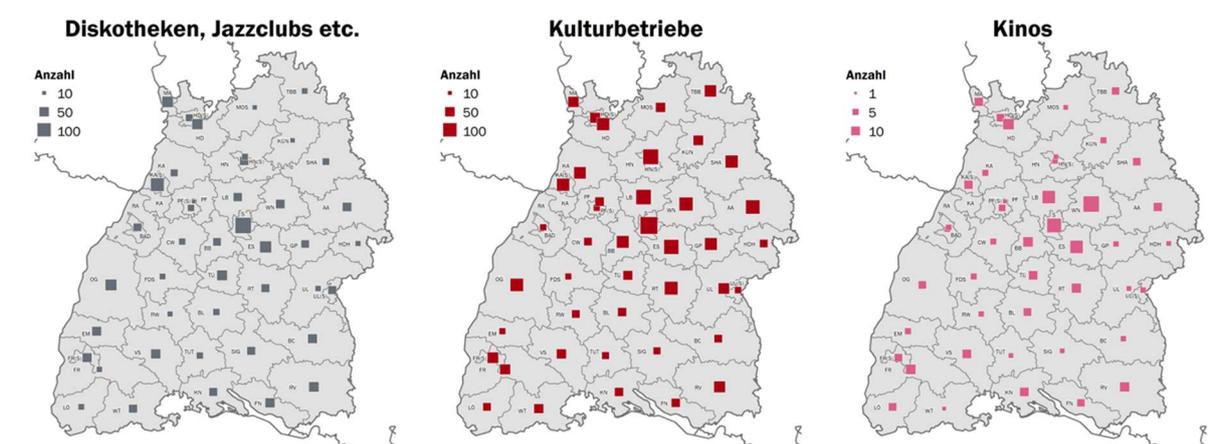


Quelle: Eigene Darstellung. Datenquelle: Statistisches Landesamt Baden-Württemberg, Umsatzsteuerstatistik (Voranmeldungen), DESTATIS 2025, Fortschreibung des Bevölkerungsstandes. Geodatengrundlage: © GeoBasis-DE / BKG 2018. Anmerkung: Stadtkreise mit identischem Kennzeichen wie umliegende Landkreise werden mit einem (S) gekennzeichnet.

© Prognos AG 2025.

Daten der Beschäftigtenstatistik zu Kinos und Unterhaltungseinrichtungen sind nicht flächendeckend über alle Kreise hinweg verfügbar, da bei Kinos und Kultur- und Unterhaltungseinrichtungen der gesetzliche Datenschutz auf Kreisebene greift. Einen Anhaltspunkt auf Kreisebene bieten Daten der GEMA zu Veranstaltungsstätten, in denen eine Musikkonzertnutzung lizenziert ist. Die Daten sind nach von der GEMA definierten Branchensegmenten gegliedert. Abb. 18 zeigt links differenziert die zusammengefassten Segmente Diskotheken, Jazzclubs, Musikkneipen und Tanzlokale. In der Mitte werden Kulturbetriebe und rechts Kinos dargestellt. Auch hier kann festgehalten werden, dass es im ganzen Land nachtökonomische Angebote gibt. Gleichzeitig zeigen sich aber auch Unterschiede zwischen den verschiedenen Segmenten. Die meisten Diskotheken, Jazzclubs, Musikkneipen und Tanzlokale sind in Stuttgart, Karlsruhe oder Mannheim zu finden. In vielen Landkreisen sind deutlich weniger dieser Veranstaltungsstätten zu finden. Auch bei Kulturbetrieben zeigt sich deutlich eine Differenzierung zwischen den Kreisen. Hier zeigt sich jedoch auch, dass sie überall in höherer Anzahl vertreten sind und gerade auch für ländlichere Regionen eine wichtige Bedeutung haben.

Abbildung 18: GEMA-lizenzierte Veranstaltungsstätten in GEMA-Branchensegment Kreisebene in Baden-Württemberg, 2023



Quelle: Eigene Darstellung, Datenquelle: GEMA, Datenstand 20.1.2025

© Prognos AG 2025

Der Blick in fünf Modellregionen zeigt die ökonomische Bedeutung und die Vielfalt der Nachtökonomie in unterschiedlichen Räumen in Baden-Württemberg.

Um sich räumlichen Unterschieden der Nachtkultur zu nähern, wurden die Modellregionen Aalen, Freiburg, Heilbronn, Konstanz und Mannheim im Rahmen der Studie analysiert. Dafür wurden gezielt Regionen in urbanen und ländlichen Räumen ausgewählt. Der Fokus lag hauptsächlich auf Städten als Modellregionen, die in der Raumordnung als Oberzentrum definiert sind. Diese Oberzentren sind definiert durch eine großstädtische Prägung und übernehmen Versorgungsfunktionen für einen Verflechtungsbereich. Im Rahmen der Auswahl wurde angenommen, dass diese zentrale Funktion auch mit einem stärkeren Nachtleben verbunden ist und diese Städte auch im Bereich des Nachtlebens eine gewisse „Versorgungsfunktion“ für das Umland übernehmen. Dabei wurden auch das Umland bzw. die Verflechtungen mit dem Umland einbezogen. Stuttgart wurde im Rahmen dieser Studie nicht vertiefend analysiert, da dort bereits eine eigene Nachtökonomische Studie erstellt wurde.

In allen Modellregionen sind die Innenstädte ein wichtiger Ort des Nachtlebens. Die Bedeutung des Nachtlebens für Innenstädte wurde auch in der Nachtökonomischen Studie Stuttgart gezeigt, in der die Befragten dem Nachtleben eine hohe Bedeutung für die Entwicklung der Stuttgarter Innenstadt zuschrieben.⁶¹ Viele Innenstädte – besonders auch in ländlichen Räumen – stehen schon seit einiger Zeit im Zuge des Strukturwandels im Einzelhandel vor großen Herausforderungen. Hierbei ist es wichtig dem Abend- und Nachtleben eine wichtige Funktion für lebendige und attraktive Innenstädte einzuräumen.

Nachtökonomie wird häufig v. a. mit größeren Städten in Verbindung gebracht. Dort treffen die Angebote des Nachtlebens auf eine größere Nachfrage. Das Nachtleben in Stuttgart hat z. B. eine hohe regionale und überregionale Anziehungskraft.⁶² Gleichzeitig bedeutet dies aber nicht, dass es im Umland dieser größeren Städte keine Angebote gibt, auch wenn das Nachtleben im direkten Umland von größeren Zentren von diesen beeinflusst wird (Bsp. Heilbronn). Darüber hinaus gibt es Unterschiede in der Intensität und Vielfalt der nachtökonomischen Angebote zwischen größeren zentraleren Städten und Kleinstädten oder Dörfern, v. a. in ländlichen Räumen. Das Beispiel Aalen zeigt, dass es auch in ländlichen Räumen Städte mit einer guten Gastroszene und Kneipenkultur für die Abendgestaltung gibt. Im Umland von Aalen und eher im dörflichen Kontext ist die Dorfgaststätte oder -kneipe am Abend der einzige Anlaufpunkt direkt vor Ort. Außerdem spielen in Dörfern oder Kleinstädten Angebote, die selbst organisiert und auf ehrenamtlicher Basis betrieben werden, eine große Rolle.

Klare Unterschiede zeigen sich zwischen urbanen und ländlichen Räumen in Bezug auf die Möglichkeit, nachts den ÖPNV zu nutzen. In ländlichen Räumen ist man abends und nachts stark auf selbstorganisierte Fahrgemeinschaften angewiesen, weil häufig kein Nachtbusangebot besteht. Aufgrund einer geringeren Bevölkerungsdichte in ländlichen Räumen sind letztere deutlich herausfordernder einzurichten.

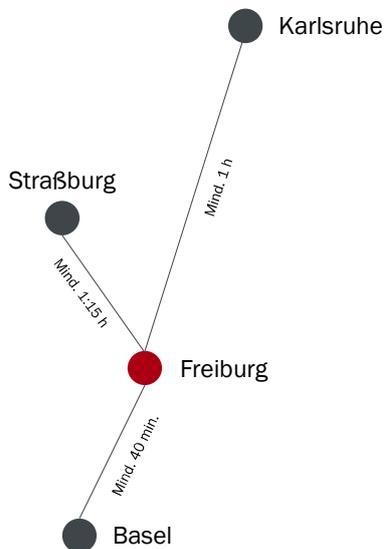
Der Vergleich der betrachteten Modellregionen zeigt darüber hinaus, dass das Nachtleben in den betrachteten Regionen einen unterschiedlichen Charakter hat und dies auch die Qualität der lokalen Nachtökonomie ausmacht. Mannheim steht als Stadt für Musik und hat eine ausgeprägte Bar-Szene. In Freiburg ist das Nachtleben stark durch Studierende geprägt, und durch das warme Klima gibt es eine starke Draußenkultur. An Spieltagen der örtlichen Sportteams nehmen diese eine bedeutende Stellung ein. Auch das Nachtleben in Konstanz ist in den Sommermonaten durch eine starke Draußenkultur am Bodensee geprägt. Klassische nachtökonomische Angebote werden eher von der lokalen Bevölkerung in Anspruch genommen, während verschiedene Feste und Festivals auch überörtliches Publikum anziehen. In Aalen gibt es eine Gastronomie- und Kneipenkultur, die eine gute Abendgestaltung möglich macht und Highlights wie das renommierte Jazzfest, das auch überörtliche Besucherinnen und Besucher in den Ostalbkreis bringt. In Heilbronn bietet die Neckaremeile gastronomische Angebote direkt am Fluss. Ergänzt wird dies durch Clubs und Diskotheken in der Stadt – z. B. Kultorte wie die Gartenlaube, die seit vier Jahrzehnten Bestandteil des Heilbronner Nachtlebens ist.

Die folgenden Steckbriefe der Modellregionen verdeutlichen den unterschiedlichen Charakter und zeigen, dass dies auch die Qualität der lokalen Nachtökonomie ausmacht.

⁶¹ Pill et al. (2024b): 91.

⁶² Pill et al. (2024a): 7.

FREIBURG



© Prognos, 2025

Was prägt die Nachtökonomie in Freiburg?

In Südbaden ist Freiburg (rd. 236.000 Einwohnende) die einzige größere Stadt im Umkreis mit einer lebendigen Nachtkultur. Zudem ist Freiburg deutschlandweit als Studierendenstadt bekannt. Es verwundert daher nicht, dass vielen Studierende die lebendige Ausgehkultur maßgeblich mitprägen. Studierende frequentieren aufgrund begrenzter Finanzen vorrangig preisgünstigere studentische Bars und speziell auf ihre Zielgruppe ausgerichtete Veranstaltungen, die ein kosteneffizientes Ausgehverhalten ermöglichen. Hinzu kommen zahlreichen Sportfans, etwa des Fußballvereins SC Freiburg, die v. a. an den Wochenenden die Kneipen und Bars in der Innenstadt besuchen.

Als Stadt mit den meisten Sonnenstunden Deutschlands und einem warmen Klima ist der Trend der „Mediterranisierung“ in Freiburg längst angekommen. Das Nachtleben blüht in den Abend- und Nachtstunden in den Bars und Restaurants, aber auch an den

Freiburger „Bächle“ besonders auf. Zum anderen profitiert Freiburg von seiner Lage im Dreiländereck zwischen Deutschland, Frankreich und der Schweiz. Diese internationale Nähe spiegelt sich auch im Nachtleben wider und sorgt für eine vielfältige kulturelle Szene.

An welchen Orten in Freiburg findet Nachtökonomie statt?

Die Innenstadt ist der Hotspot des Nachtlebens mit ihren zahlreichen Restaurants, Kneipen, Bars und Clubs. Das bekannteste Partyviertel ist das sogenannte „Bermudadreieck“. Hier sammeln sich nachts größere Pulk vor den Bars und Clubs ab 21 Uhr bis 3 Uhr morgens. Das „E-Werk“ dient als kultureller Hotspot mit rund 400 jährlichen Veranstaltungen in den Bereichen Tanz, Theater, Musik und Bildender Kunst. Neben der Innenstadt ist der „Stühlinger“ als weiterer Stadtteil für seine Kneipenszene bekannt und zieht viele Studierende an. Wer große Techno-Raves erleben will, findet sie im „Hans Bunte Areal“ – der größten Kultur- und Eventlocation zwischen Basel und Stuttgart.

Woher kommen die Gäste der Freiburger Nachtökonomie?

Das Kernpublikum des Freiburger Nachtlebens ist die lokale Bevölkerung. An Wochenenden ergänzen Besuchende aus dem regionalen Umland das Publikum, die gezielt für das Abend- und Nachtleben anreisen. Gelegentlich genießen auch Tagestouristinnen aus den nahen Grenzregionen Frankreichs und der Schweiz das Freiburger Abend- und Nachtleben.

Wie sieht eine typische Nacht in Freiburg aus?

An Wochenenden sind die Kneipen zwischen 20 und 22 Uhr nahezu vollständig ausgelastet. Ab 23 Uhr verlagert sich das Geschehen in die Clubs, deren Auslastung stark vom jeweiligen Programmangebot abhängt. Unter der Woche konzentriert sich das Nachtleben auf bestimmte Lokalitäten mit Spezialangeboten.

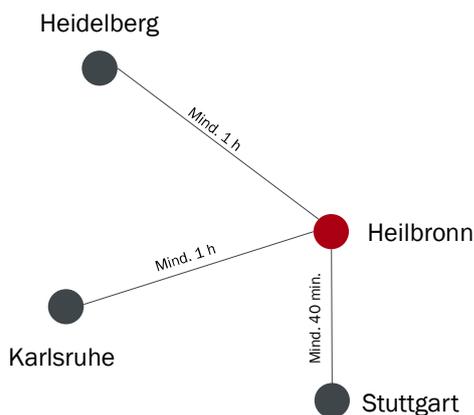
Welche Rolle spielt Night Governance in Freiburg?

Freiburg hat seit 2022 eine Stelle für eine Nachtkulturbeauftragte, die beim Kulturamt der Stadt angedockt ist. Außerdem gibt es bei der Stadt Freiburg auch einen Popbeauftragten. Die Nachtkulturbeauftragte kümmert sich um verschiedene Belange der Nachtkultur. Dazu zählen verwaltungsübergreifende Austausche wie der Pop & Nacht Jour Fixe, Runde Tische, Netzwerktreffen und Workshops.

Welche Herausforderungen hat die Nachtökonomie in Freiburg?

In Freiburg ist besonders das Thema Wohnraum eine große Herausforderung. Die extreme Wohnraumknappheit und überdurchschnittlich hohen Mietpreise wirken sich direkt auf das Nachtleben aus: Sie begrenzen finanzielle Spielräume potenzieller Gäste, erschweren die Ansiedlung neuer Kulturschaffender und treiben die Betriebskosten für Veranstaltungsorte in die Höhe.

HEILBRONN



© Prognos, 2025

Was prägt die Nachtökonomie in Heilbronn?

Heilbronn ist mit rund 132.000 Einwohnenden die sechstgrößte Stadt in Baden-Württemberg. In der Heilbronner Nachtökonomie trifft Tradition auf Transformation. Einerseits gibt es Traditionseinrichtungen wie z. B. die „Gartenlaube“, die seit Jahrzehnten mit einem umfangreichen Programm überzeugt, das Hits aus den 70er- und 80er-Jahren sowie aktuelle Hits und Schlager umfasst und damit ein breites Publikum von jung bis alt anspricht. Andererseits gibt es Kulturorte wie das „Theaterschiff“, das experimentelle und innovative Formate, wie „Discaland“ gemeinsam mit Partnerinnen und Partnern aus der Club- und Hochkultur organisiert. Bei dem modernen Format

können Besuchende eine Mischung aus Rave, Techno, klassischer Musik und Theater erleben. Auch die Umsetzung neuer Formate wie "Mama geht tanzen" zeigen das Potenzial und Innovationsbereitschaft der Heilbronner Clubszene.

An welchen Orten findet Nachtökonomie in Heilbronn statt?

Heilbronn hat eine überschaubare Anzahl an Clubs und Diskotheken. Sie verteilen sich über das gesamte Stadtgebiet. Zu den bekanntesten gehören die Clubs „Gartenlaube“, „Creme 21“, „M-Park“, „Mobilat“ und „Bukowski“. Sie sind in der Innenstadt und im Industriegebiet verortet. Die „Neckarmeile“ ist eine der größten Gastromeilen direkt am Fluss in Süddeutschland. Hier befinden sich zahlreiche Bars und Restaurants, die regelmäßig gut besucht sind. Zusätzlich finden entlang dieser Meile verschiedene Feste wie das „Lichterfest“ statt. Weitere bekannte Feste in Heilbronn sind das „Heilbronner Weinfest“ in der Innenstadt und das „Seefest“ auf der „Viehweide“.

Woher kommen die Gäste der Heilbronner Nachtökonomie?

Das Hauptpublikum des Nachtlebens in Heilbronn kommt aus der Stadt selbst und dem umliegenden Landkreis. Die geografische Nähe zu Stuttgart und Karlsruhe stellt eine Herausforderung für die Nachtökonomie in Heilbronn dar. Dadurch ist es schwieriger, ein überregionales Publikum anzuziehen und sich gegen eine starke Konkurrenz zu behaupten. Vereinzelt Locations wie das „Theaterschiff“ oder „Theater Heilbronn“ locken auch Besuchende aus ganz Deutschland an, insbesondere wenn renommierte Künstlerinnen und Künstler auftreten oder internationale Kompanien zu Gast sind.

Wie sieht eine typische Nacht in Heilbronn aus?

Das Nachtleben in Heilbronn konzentriert sich v. a. auf das Wochenende. Die meisten Clubs haben freitags und samstags von ca. 23 Uhr bis 5 Uhr geöffnet. Unter der Woche ist das Heilbronner Nachtleben deutlich ruhiger. In den Kneipen und Bars ist bis etwa Mitternacht Betrieb, danach kehren die meisten Menschen gegen 23 Uhr nach Hause zurück. Wer feiern möchte, findet wochentags kaum Optionen.

Welche Rolle spielt Night Governance in Heilbronn?

In Heilbronn war zwischen 2020 bis 2024 ein ehrenamtliches Night-Governance-Team aktiv. Dieses Team reaktivierte bspw. einen Nachtbus, führte ökonomische Umfragen durch und erstellte eine Evaluation mit Handlungsempfehlungen. Die Stelle wurde bisher nicht mit Budget hinterlegt und konnte nicht verstetigt werden.

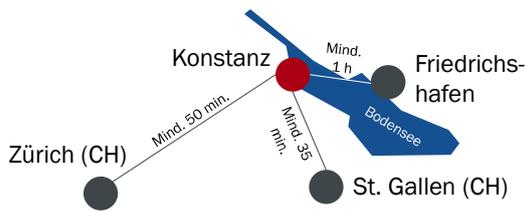
Welche Herausforderungen hat die Nachtökonomie in Heilbronn?

Neben den allgemeinen Herausforderungen der Nachtökonomie ist die Institutionalisierung von Night Governance ein Thema. Im Vergleich zu den anderen Städten wird die Verwaltung hier mehr kritisiert. Für Genehmigungsverfahren werden Verbesserungsverfahren vorgeschlagen und es besteht der Wunsch nach mehr Austausch mit der Verwaltung.

Welche Rolle spielt die Nachtökonomie für die Ansiedlung von Fachkräften für den neuen Wissenshub Heilbronn?

Heilbronn hat das Ziel sich zu einem bedeutenden Bildungs-, Forschungs- und Innovationsstandort mit dem Fokus auf Künstliche Intelligenz zu entwickeln. Aktuell wird der Innovationspark für Künstliche Intelligenz (IPAI) errichtet. In den letzten Jahren wurde bereits der Bildungscampus aufgebaut, wo u. a. die Duale Hochschule Baden-Württemberg und ein Ableger der TU München angesiedelt sind. Um ambitionierte Unternehmen, Start-ups und Talente anzuziehen, ist die Attraktivität von Städten und Regionen und damit eine hohe Lebensqualität wichtig, wozu ein gutes nachtökonomisches Angebot der Schlüssel ist. Darin liegt ein Potenzial für Heilbronn, denn Fachkräfte wünschen sich ein lebendiges Abend- und Nachtkulturangebot, um sich nach der Arbeit und am Wochenende zu erholen.

KONSTANZ



© Prognos, 2025

Was prägt die Nachtökonomie in Konstanz?

Konstanz (rund 86.000 Einwohnende) ist geprägt durch seine Lage am Bodensee sowie die direkte Grenze zur Schweiz. Die Stadt ist bekannt als Studierendenstadt und ist wie die gesamte Bodenseeregion attraktiv für Touristinnen und Touristen. Das Nachtleben in Konstanz wird durch den Bodensee geprägt. Wie in vielen anderen Städten am See ist Sommer

die Hauptsaison zum Ausgehen und Feiern. Zahlreiche Festivals und Feste wie das „Campus Festival“ oder das „Open See Festival“ finden vor allem in den Sommermonaten statt und richten sich insbesondere an ein jüngeres Publikum. Ein durchmisches Publikum werden durch das „Seenachtfest“ oder Angebote von Clubs wie dem „Kulturladen“ angesprochen, der u.a. auch Familienkonzerte anbietet. Ein weiteres Highlight ist der grenzüberschreitende „24H-Flohmarkt“, der in Zusammenarbeit mit den angrenzenden Kommunen der Schweiz organisiert wird. Neben Flanieren und Feilschen, können Besuchende kulinarische Köstlichkeiten und Live-Musik bis spät in die Nacht erleben.

An welchen Orten in Konstanz findet Nachtökonomie in Konstanz statt?

Konstanz bietet trotz seiner überschaubaren Größe eine große Vielfalt an Ausgelmöglichkeiten. Um die Restaurant- und Kneipenszene von Konstanz zu erleben, sollte man sich in die Innenstadt begeben. Die Clublandschaft befindet sich dagegen überwiegend außerhalb der Kernstadt im Gewerbe- oder Industriegebiet, ist eher klein und wird im Sommer weniger frequentiert, da die meisten Gäste ihre Abende lieber im Freien verbringen. Open-Air-Angebote gibt es im Sommer viele, von Pop-Musik-Festivals bis zu klassischer Musik und Theaterperformances, die entweder in der Innenstadt oder in unmittelbarer Nähe zum See stattfinden.

Woher kommen die Gäste der Konstanzer Nachtökonomie?

Betreibenden der nachtkonomischen Betrieben zufolge besteht das Stammpublikum hauptsächlich aus der lokalen Bevölkerung und Menschen aus der Umgebung. Touristinnen und Touristen bleiben v. a. in der Innenstadt, wo die Dichte an Bars und Restaurants höher ist. Die oben genannten Festivals ziehen in den Sommermonaten Besuchende aus ganz Baden-Württemberg und darüber hinaus nach Konstanz. Laut Schätzungen des Stadtmarketings kommen über 80 Prozent aller Touristinnen und Touristen aus Deutschland, während die restlichen aus der Schweiz, Österreich, den Beneluxstaaten und Frankreich kommen.

Wie sieht eine typische Nacht in Konstanz aus?

Die meisten Restaurants und Bars öffnen ihre Türen ab ca. 18 Uhr, während die Clubs gegen 23 Uhr öffnen. Unter der Woche schließen die Kneipen und Bars in der Regel um 1 Uhr. Einige der größeren Clubs im Industriegebiet haben bis 5 Uhr geöffnet, jedoch nur an Wochenenden oder an Feiertagen. Die streng ausgelegte Sperrstunde hat einen großen Einfluss darauf, wo und wie lange Gäste der Nachtökonomie feiern können. Unter der Woche schließen die Kneipen und Bars in der Regel um 1 Uhr. Einige der größeren Clubs im Industriegebiet haben bis 5 Uhr geöffnet, jedoch nur an Wochenenden oder an Feiertagen.

Welche Rolle spielt Night Governance in Konstanz?

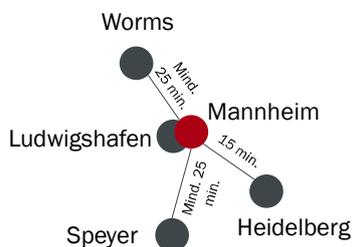
In Konstanz übernimmt das Stadtmarketing verschiedene koordinierende Aufgaben. Eine Veranstaltungsmanagerin, die beim Stadtmarketing tätig ist, kümmert sich um das Management von Großveranstaltungen, u. a. die Terminfindung und Sicherheitsbesprechungen. Darüber hinaus verfolgt das Stadtmarketing das Ziel, bei seinen Veranstaltungen mehr lokale Bands und DJs auftreten zu lassen und Brücken zwischen verschiedenen kulturellen Institutionen zu schlagen. Das Stadtmarketing hat außerdem eine eigene Broschüre für das Nachtleben gedruckt und online veröffentlicht, in der alle wichtigen Einrichtungen aufgeführt sind.

Die klassischen Akteurinnen und Akteure der Nachtökonomie wie Clubs und Bars organisieren die Vernetzung untereinander selbst. Einige Betreibende berichten, dass die Kommunikation gut funktioniert und sie sich gegenseitig unterstützen. Zudem arbeiten sie mit dem Stadtmarketing zusammen, das sie im Bereich Marketing und Social Media unterstützt.

Welche Herausforderungen hat die Nachtökonomie in Konstanz?

Neben den allgemeinen Herausforderungen wie verändertes Ausgehverhalten und reduzierte Konsumbereitschaft haben Betreibende sowie Veranstalterinnen und Veranstalter mit strikten Sperrzeiten zu kämpfen, die ihr wirtschaftliches Potenzial schmälern. Am Wochenende müssen Veranstaltungsstätten um 3 Uhr nachts schließen, unter der Woche bereits um 1 Uhr. Open-Air-Veranstaltungen und Freisitze von Bars und Restaurants müssen um 23 Uhr schließen.

MANNHEIM



© Prognos, 2025

Was prägt die Nachtökonomie in Mannheim?

Mannheim liegt in der Metropolregion Rhein-Neckar im Norden Baden-Württembergs. Mit rund 316.000 Einwohnenden ist sie die zweitgrößte Stadt. Mannheim verfügt über eine vielfältige Kreativ- und Musikszene und Trägerin des Labels UNESCO "City of Music". In den 90er Jahren machte der Club „MILK!“ die Stadt global bekannt, vor allem für Drum'n'Bass. Mit der Popakademie verfügt Mannheim über eine der wichtigsten Hochschulen für Musik des Bundeslandes. Heute steht die Stadt für bekannte Musikfestivals wie das „Time Warp“ für

elektronische Musik und „Enjoy Jazz“ für Jazz-Fans. Darüber hinaus ist Mannheim bekannt für ihre lebendige Kneipenkultur und Restaurants. Die traditionelle Eckkneipe hat hier einen besonderen Stellenwert und wird von den Mannheimerinnen und Mannheimern traditionell im Sinne eines „dritten Ortes“ genutzt. Zudem ist hier das breite Speiseangebot von Sterne-Restaurants bis hin zur Szenegastronomie zu finden.

An welchen Orten findet Nachtökonomie in Mannheim statt?

Wenn man gerne in Bars unterwegs ist, ist das ehemalige Hafenviertel „Jungbusch“ eine gute Adresse. Dieses hat sich im Laufe der Zeit zu einem beliebten Ausgehviertel entwickelt, von einem Rotlichtviertel mit hoher Kriminalität hin zu einem lebendigen Nachtkulturort. Bedeutende Institutionen wie die Popakademie Baden-Württemberg, der „Musikpark Mannheim“ und das Kreativwirtschaftszentrum „C-HUB“ sind im Jungbusch angesiedelt. Der Jungbusch bietet auch Raum für nichtkommerzielle Abendgestaltung. Das Café und zugleich die Bar „KIOSK“ bietet bspw. regelmäßig draußen Kultur- und Musikveranstaltungen an, die auch vor der Bar genossen

werden können. Sie betreiben damit aktiv „Place Making“ am Mannheimer „Neumarkt“ und beleben den Ort mit Kultur. Wer lieber in Clubs feiert, findet diese in der Innenstadt. Hier gibt es eine Auswahl an Clubs, in denen man bis in die frühen Morgenstunden tanzen kann.

Woher kommen die Gäste der Mannheimer Nachtökonomie?

Die Nachtökonomie in Mannheim zieht nicht nur lokale Besuchende an, sondern auch Gästen aus den umliegenden Regionen. Insbesondere an den Wochenenden kommen Menschen aus Städten wie Heidelberg, Worms und Speyer nach Mannheim, um das vielfältige Angebot der Nachtökonomie zu genießen. Unter der Woche hingegen konzentriert sich das Publikum hauptsächlich auf lokales Publikum und Gästen aus der Nachbarstadt Ludwigshafen. Die Nähe und die gute Verkehrsanbindung ermöglichen es den Ludwigshafenerinnen und Ludwigshafenern, auch an Wochentagen die Angebote der Nachtökonomie in Anspruch zu nehmen.

Wie sieht eine typische Nacht in Mannheim aus?

In Mannheim gibt es, wie in vielen anderen Städten auch, in Bezug auf die Nachtökonomie einen deutlichen Unterschied zwischen dem Wochenende und den Wochentagen. Unter der Woche besteht das Publikum in den Bars und Clubs hauptsächlich aus Studierenden. Am Wochenende ist die Besuchendenstruktur vielfältiger. In den warmen Sommermonaten trifft man sich darüber hinaus gerne in den Außenbereichen von Bars und Restaurants oder an den Ufern von Rhein und Neckar.

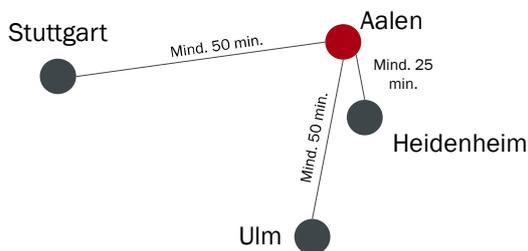
Welche Rolle spielt Night Governance in Mannheim?

In Mannheim hat sich die Night Governance durch einen stark vernetzenden Ansatz erfolgreich etabliert. Der Nachtbürgermeister fungiert als zentrale Vermittlungsinstanz und bringt regelmäßig Verwaltung, Clubs, Bars, Anwohnende und Polizei an einen Tisch. Zu den wichtigsten Erfolgen zählen die Einführung eines praxisnahen Verfahrens zur Sperrzeitverkürzung, die Stärkung der Außengastronomie durch „Parklets“ sowie der Aufbau kontinuierlicher Austauschformate. Die Stadt setzt zudem mit der zweijährlichen „Nachtökonomie-Konferenz“ (NÖK) bundesweite Impulse. Die Praxisnähe und Wirksamkeit der Stelle werden auch von der lokalen Szene ausdrücklich anerkannt.

Welche Herausforderungen hat die Nachtökonomie in Mannheim?

Die Nachtökonomie in Mannheim steht vor ähnlichen Herausforderungen wie in anderen Städten. Auch hier schränken rechtliche Regelungen wie die Stellplatzverordnung oder Lärmkonflikte die wirtschaftliche Aktivität der Betreibenden ein. Mit der etablierten Night-Governance-Struktur können solche Herausforderungen frühzeitig thematisiert und es kann zwischen Interessenkonflikten vermittelt werden.

AALEN



© Prognos, 2025

Was prägt die Nachtökonomie in Aalen?

Mit 70.000 Einwohnenden ist Aalen das regionale Zentrum des Ostalbkreises. Die Nachtökonomie Aalens ist durch eine vielfältige Kneipenkultur und gastronomische Angebote geprägt. Im nachtkulturellen Bereich ist die freie Szene mit vielen Kunst- und Kulturvereinen, die regelmäßig Ausstellungen organisieren hervorzuheben. Obwohl viele Kunsteinrichtungen städtische Unterstützung erhalten, wird die Kulturarbeit vor allem durch

ehrenamtliches Engagement getragen, die mit Herzblut für die regionale Kultur und Musikszene arbeiten. Das (nacht)kulturelle Angebote wie das Theater der Stadt Aalen, oder das Jazz Festival schaffen durch ihre Veranstaltungen Angebote für Jung und Alt. Das „Aalener Jazzfest“ ist ein absolutes Highlight der Aalener Nachtkultur. Tausende Menschen aus ganz Deutschland besuchen dieses Festival wegen der international renommierten Musikerinnen und Musiker, die dort auftreten.

An welchen Orten findet Nachtökonomie in Aalen statt?

Die Nachtökonomie in Aalen konzentriert sich hauptsächlich auf die historische Innenstadt innerhalb der ehemaligen Stadtmauern. Größere Veranstaltungsorte befinden sich außerhalb der Altstadt. Aktuell gibt es drei große Diskotheken mit Kapazitäten über 300 Personen, die trotz ihrer Randlage innerhalb von zehn bis 15 Minuten fußläufig von der Altstadt erreichbar sind. Darüber hinaus bilden die Fußgängerzone und der belebte Markt weitere Anziehungspunkte. In den Sommermonaten gibt es im Pop-up-Store „THE ROOM“ in der Innenstadt regelmäßig Live-Musik-Veranstaltungen. Die Konzerte umfassen Konzerte von Jazz mit Hip-Hop-Elementen über Pop und Rock bis zu Elektromusik. In Kooperationen mit Musikschulen und Gymnasien wird die Teilnahme junger Menschen am Nachtleben gefördert, z. B. durch Sonderaktionen oder reduzierte Eintrittspreise. Für ein jüngeres Publikum bieten darüber hinaus das „Kollektiv K“ und die „Tonfabrik“ passende Angebote.

Woher kommen die Gäste der Aalener Nachtökonomie?

Aalen zieht Besuchende aus dem gesamten Ostalbkreis an. Während die Aalenerinnen und Aalenern meist zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind, reisen Gäste aus dem ländlichen Teil des Ostalbkreises, Oberkochen oder Heidenheim oft mit dem Auto an. Während Gäste des alltäglichen Nachtlebens aus Aalen selbst oder aus dem Umkreis von 15 bis 20 Kilometern stammen, ziehen größere Veranstaltungen wie das Aalener Jazzfest auch ein überregionales Publikum an. 50 bis 60 Prozent der Besuchende des Jazzfests kommen aus dem direkten Einzugsgebiet des Ostalbkreises, während etwa 40 Prozent aus der Region Rems-Murr, Stuttgart, Würzburg und Nürnberg anreisen. Top-Acts locken vereinzelt sogar Gäste aus Hamburg und München an. Eine weitere Besuchergruppe stellen Sportfans dar. So wählen bei Heimspielen des Fußballclubs 1. FC Heidenheim die Fans der Gastmannschaften häufig Aalen als Übernachtungsort.

Wie sieht eine typische Nacht in Aalen aus?

Die meisten Gastronomiebetriebe in Aalen haben täglich von 11 bis 23 Uhr geöffnet. Eine Ausnahme ist die „Bar NOIR“, die nur freitags und samstags von 19 bis 2 Uhr morgens Gäste empfängt. Viele Gäste gehen häufig zuerst in einem der Restaurants essen und lassen den Abend danach in einer Kneipe ausklingen. Ein Besuch in einem Club muss gezielter geplant werden, da die drei verbleibenden Clubs ihre Öffnungszeiten in den letzten Jahren stark eingeschränkt haben.

Meist öffnen sie nur noch an einem festen Tag in der Woche und schließen in den Sommermonaten über mehrere Wochen. Gründe dafür sind u. a. das veränderte Ausgehverhalten und steigende Kosten. Ein Vorbild in der Aalener Clubszene ist der „Club del Mar“. Er gilt als erfolgreicher „Großstadtclub in einer kleinen Stadt“ und zieht regelmäßig bis zu 500 Besuchende an.

Welche Rolle spielt Night Governance in Aalen?

Die Betreibenden in Aalen wenden sich häufig direkt an das Kulturamt oder die Wirtschaftsförderung. Zudem besteht eine enge Vernetzung mit der Kulturinitiative „KUBA Aalen“, mit der ein regelmäßiger Austausch stattfindet. Eine wichtige Rolle spielt auch der Wirtschaftsverein „Aalen City“, ein aktiver Zusammenschluss von Händlerinnen und Händler, Gastronominnen und Gastronomen sowie Dienstleisterinnen und Dienstleistern. In Kooperation mit der Stadt arbeiten sie in verschiedenen Ausschüssen mit, um gemeinsame Marketingmaßnahmen zu planen und umzusetzen.

Welche Herausforderungen hat die Nachtökonomie in Aalen?

Neben allgemeineren Herausforderungen, wie veränderter Ausgehkultur und steigenden Kosten, beklagen Betreibende, dass der bürokratische Aufwand für Abendveranstaltungen in Aalen sehr hoch ist. Ein Grund ist, dass Aalen eine der wenigen Städte in Baden-Württemberg ist, in der noch eine Vergnügungssteuer auf nachtökonomische Betriebe erhoben wird. Dies kann Initiative und Innovation hemmen. Zugleich wird eine zunehmende Zurückhaltung bei Unternehmen bezüglich Investitionen und Kultursponsoring wahrgenommen, die wichtige Finanzierungsquellen für nachtökonomische Veranstaltungen sind.

8 Fördermaßnahmen für die Nachtökonomie in BW

Eine gezielte Förderung der Nachtökonomie ist in Deutschland bislang eher die Ausnahme als die Regel. Erst im Zuge der Corona-Pandemie rückten Clubs, Festivals und Veranstalterinnen und Veranstalter stärker in den Fokus der Kulturförderung. Mit dem Bundesprogramm „Neustart Kultur“ wurden erstmals in größerem Umfang auch Mittel für diese Akteursgruppen bereitgestellt. Über 2.800 Projekte, von denen viele zuvor keine öffentliche Förderung erhalten hatten, wurden mit insgesamt rund 219,5 Millionen Euro unterstützt.⁶³

Nach dem Ende der pandemiebedingten Sonderprogramme hat sich das Förderangebot für die Nachtökonomie jedoch wieder deutlich reduziert. Einzelne Kommunen, darunter Städte in Baden-Württemberg, haben seither eigene Fördermaßnahmen entwickelt, die Veranstalterinnen und Veranstalter, Musikspielstätten oder Kulturschaffende in der Nachtökonomie gezielt unterstützen – insbesondere vor dem Hintergrund aktueller wirtschaftlicher Herausforderungen.

Da jedoch keine flächendeckende Förderinfrastruktur besteht, zeigt dieses Kapitel auf, welche bestehenden Programme auf Landes-, Bundes- und EU-Ebene (auch außerhalb spezifischer Nachtökonomieförderung) potenziell für auf das Nachtleben bezogene Projekte und Institutionen genutzt werden können. Die Übersicht soll Orientierung bieten, wie Fördermöglichkeiten aus verschiedenen Bereichen – etwa Wirtschaft, Kultur, Soziales oder Stadtentwicklung – für die Stärkung der Nachtökonomie erschlossen werden können.

Allgemeine Unternehmensförderung

Akteurinnen und Akteure der Nachtökonomie in Baden-Württemberg können auf allgemeine Unternehmensförderung zugreifen, etwa über die L-Bank mit Programmen wie der [Startfinanzierung 80](#) oder dem [ERP-Digitalisierungs- und Innovationskredit](#). Auch [Mikrokredite des BMAS](#) oder [Bürgschaften des Bundes und der Länder](#) bieten sich insbesondere für Gründerinnen und Gründer an.

Ergänzend gibt es Förderangebote für Innovationsvorhaben, etwa im Bereich neuer Geschäftsmodelle, Veranstaltungsformate oder digitaler Anwendungen in der Club- und Kulturbetriebsführung. Auch Digitalisierungsmaßnahmen, wie der Ausbau von IT-Infrastruktur oder digitalen Vertriebswegen, werden unterstützt.

Nicht zuletzt stehen Beratungs- und Weiterbildungsprogramme zur Verfügung, etwa für unternehmerische Entwicklung, Finanzierung oder individuelle Professionalisierung – sowohl für [Betriebe](#) als auch für [Solo-Selbstständige](#) aus der Kreativwirtschaft.

Förderung bestimmter Räume – ländlicher Raum

Kulturelle Akteurinnen und Akteure im ländlichen Raum werden über Programme wie [„LOKAL – Kultur im ländlichen Raum“](#). Darüber hinaus unterstützt das Programm [„Perspektive Donau“](#) der „Baden-Württemberg Stiftung“ kulturelle Projekte mit internationalem Fokus im Donauraum und fördert so die grenzüberschreitende Vernetzung auch im ländlichen Kontext. Die Programmlinie B

⁶³ Initiative Musik (2024).

des Programms „[Perspektive Pop 2.0](#)“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst unterstützt Livemusik-Veranstaltungen insbesondere auch in ländlichen Regionen.

Modellprojekte – Gewaltprävention, Inklusion, Demokratiebildung

In Baden-Württemberg stehen verschiedene Förderprogramme zur Verfügung, die Modellprojekte mit gemeinwohlorientiertem Fokus unterstützen – etwa in den Bereichen Gewaltprävention, Inklusion oder Demokratiebildung. Über die [Projektförderung „Soziales Miteinander“](#) der Deutschen Fernsehlotterie können zivilgesellschaftliche Initiativen bis zu 300.000 € für innovative soziale Projekte mit Fokus auf Teilhabe beantragen. Auch die [Aktion Mensch](#) fördert mit dem Programm „Viel vor – Gemeinsam aktiv für Inklusion“ lokale Projekte zur Verbesserung von Teilhabe. Die [Jugendstiftung Baden-Württemberg](#) bietet regelmäßig Förderlinien im Bereich politischer Bildung, Medienkompetenz und Jugendbeteiligung. Für zivilgesellschaftliche Initiativen, die sich gegen Diskriminierung, Rassismus oder antidemokratische Tendenzen engagieren, stellt die [Amadeu Antonio Stiftung](#) projektbezogene Fördermittel bereit.

Ergänzend dazu bietet das landesweite Projekt [nachtsam](#) keine Projektförderung, aber kostenfreie Schulungen und Weiterbildungsangebote für Veranstalterinnen und Veranstalter wie auch für das Sicherheits- und Tresenpersonal zur Prävention sexualisierter Gewalt im Nachtleben.

Förderung von Künstlerinnen und Künstlern, Ensembles und Chören

Einige Förderungen richten sich direkt an Künstlerinnen und Künstler, darunter Programme wie die „[Perspektive Pop 2.0](#)“ des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst (bis zu 20.000 €), die [Künstlerinnen- und Künstlerförderung](#) der Initiative Musik (bis zu 30.000 €), die [Exportförderung](#) sowie [Projektförderungen des Musikfonds](#) (z. B. Kleine Projektförderung und Große Projektförderung). Für Chöre und Ensembles gibt es [spezifische Förderungen, z. B. für Auslandsauftritte](#) über das Goethe-Institut und den [Jazzverband in Baden-Württemberg](#).

Für Projekte zum Thema Fairness und Nachhaltigkeit steht im Programm [WAYS](#) der „Kulturstiftung des Bundes Geld für Künstlerinnen- und Künstlergruppen zur Verfügung. Weitere internationale Kooperationsprojekte werden durch die EU mit den Programmen [European cooperation projects](#) und [Cultural Bridge](#) (Fokus auf Partnerschaften zwischen dem Vereinigten Königreich und Deutschland) gefördert.

Auszeichnung von Livemusikspielstätten und Künstlerinnen und Künstlern

Musikspielstätten können sich für Preise wie den [APPLAUS Award](#) (bis zu 50.000 €) oder den [Deutschen Jazzpreis](#) bewerben. Diese Auszeichnungen würdigen Programmqualität, Innovationskraft, Awareness-Arbeit und besondere Beiträge zur Livemusikkultur – auch in der Nachtökonomie. Jährlich wird zudem im Rahmen des Eurosonic Festivals der [MME Award](#) an vielversprechende Artists vergeben. Im Rahmen der POPLÄND-Initiative des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst wird zudem ein neuer Landespreis für Popkultur ins Leben gerufen: Mit dem [POPLÄND Award Baden-Württemberg](#) werden künftig jährlich Musikerinnen und Musiker sowie Livemusikspielstätten ausgezeichnet.

Kulturinitiativen und soziokulturelle Zentren

Initiativen im Bereich der Soziokultur profitieren von institutioneller und projektbezogener Förderung, etwa über die [LAKS BW](#), den [Fonds Soziokultur](#) (Projektförderung Soziokultur, Profil: Soziokultur) sowie durch kommunale Programme in Städten wie Konstanz oder Heilbronn.

Gefördert werden u. a. Teilhabeformate, Bildungsangebote und kulturelle Stadtentwicklung. Internationale Kooperationsprojekte mit den direkten Nachbarländern Frankreich und/oder Schweiz werden durch die Programme [Nouveaux Horizons](#) der „BW Stiftung“ und die [Oberrheinkonferenz](#) unterstützt.

Kinopreise

Kinos als Teil der Nachtökonomie können über die „MFG Baden-Württemberg“ Kinoprogrammpreise und Investitionszuschüsse erhalten. Zusätzlich werden bundesweit [Kinopreise](#) für Programmqualität und kulturelles Engagement vergeben – unabhängig davon, ob es sich um gewerbliche oder gemeinnützige Träger handelt.

Beispielhafte kommunale Fördermaßnahmen in Baden-Württemberg

Verschiedene Städte in Baden-Württemberg setzen zunehmend auf eigene, zielgerichtete Förderprogramme zur Stärkung der Nachtökonomie – mit zum Teil modellhaftem Charakter. In Stuttgart fördern Programme wie [Support Your Local Artist](#) regionale Musikerinnen und Musiker mit Gagenzuschüssen, während der [Live Music Fonds Stuttgart](#) mittelgroße Livemusik-Events unterstützt. Freiburg ergänzt dies durch die [Projektförderung Musik](#) und den [Bookingfonds](#), der mit bis zu 750 Euro pro Veranstaltung Booking-Ausgaben fördert. [Mannheim](#) und [Konstanz](#) stärken über Proberaumförderungen die künstlerische Basis, während Städte wie [Konstanz](#) und Heilbronn und mit [Impuls- und Konzeptförderungen](#) innovative Vorhaben gezielt voranbringen. [Heidelberg](#) wiederum setzt mit drei Programmen zur Förderung junger Veranstaltungsformate (auch von Minderjährigen) und geplanten räumlichen Entwicklungsmöglichkeiten für Clubkultur wichtige Impulse zur strukturellen Stärkung der Nachtökonomie.

Mittelbare Maßnahmen zur Förderung der Nachtökonomie

Neben direkten Maßnahmen zur Förderung einzelner Betriebe oder Künstlerinnen und Künstler tragen auch mittelbare Maßnahmen dazu bei, die Nachtökonomie zu unterstützen. Sie zielen darauf ab, strukturelle, kulturelle und gesellschaftliche Rahmenbedingungen zu verbessern, ohne direkten finanziellen Zuschuss für einzelne Betriebe. Night-Governance-Strukturen oder Konferenzen wie die [„About Pop“-Konferenz](#) in Stuttgart als Austauschplattformen stellen auch eine Interessenvertretung für Akteurinnen und Akteure der Nachtökonomie dar und stärken deren Sichtbarkeit sowie Organisation. Die Förderung des Landes von regionaler Kulturarbeit durch Projekte, wie das Pilotprojekt [„Regionalmanagerin und Regionalmanager Kultur“](#) für ländliche Räume, trägt ebenfalls zur regionalen Kulturentwicklung bei.⁶⁴ Der „Frauen-Nacht-Taxi-Zuschuss“ verbessert die nächtliche Mobilität und Sicherheit für Frauen - bspw. in Mannheim, Freiburg und Stuttgart, während Angebote wie der „KulturPass“ der Bundesregierung im Wert von 100 € für 18-Jährige u.a. für Bereiche des Nachtlebens angewendet werden, und bspw. für Konzert- und Clubeintritt in teilnehmenden Locations verrechnet werden kann.

Ein wichtiger Baustein zur infrastrukturellen Förderung der Nachtökonomie ist die Arbeit der [„Popbüros“](#) in Baden-Württemberg. Diese fungieren als zentrale Anlaufstelle für Künstlerinnen und Künstler, Veranstalterinnen und Veranstalter sowie Musikschaaffende im gesamten Land. Mit Beratungsangeboten, Qualifizierungsprogrammen, Netzwerkveranstaltungen und gezielten Fördermöglichkeiten tragen die Popbüros dazu bei, die Professionalisierung und Sichtbarkeit der lokalen Popkultur zu verbessern. Im Rahmen der POPLÄND-Initiative des Ministeriums für

⁶⁴ Die Förderung vom Land BW lief von 2021 bis 2023; ausgewählt wurden die Landkreise Hohenlohe, Ostalb, Rems-Murr, Reutlingen und Waldshut sowie Karlsruhe.

Wissenschaft, Forschung und Kunst wurden die Landesmittel für die Popbüros verdoppelt. Es gibt regionale Popbüros in den Regionen Bodensee-Oberschwaben (Ravensburg), Südlicher Oberrhein (Freiburg, Offenburg), Mittlerer Oberrhein (Karlsruhe), Rhein-Neckar (Mannheim), Region Stuttgart (Stuttgart), Donau-Iller (Ulm), Heilbronn-Franken (Heilbronn), Neckar-Alb (Tübingen, Reutlingen). Diese dezentrale Struktur sorgt für eine flächendeckende Stärkung der Pop- und Nachtkultur im Land. Zudem ist Popmusik auf ministerialer Ebene im Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg durch eine eigene Ansprechpartnerin institutionell verankert.

Ein ausführlicher Überblick über alle recherchierten Förderprogramme findet sich im Anhang (Tabelle 2). Einen grundsätzlichen Überblick über Fördermaßnahmen auf Bundes-, Landes- und der EU-Ebene bietet auch die Förderdatenbank des Bundesministeriums für Wirtschaft und Energie: <https://www.foerderdatenbank.de/FDB/DE/Home/home.html>.

9 Empfehlungen zur Stärkung der Nachtökonomie

Die Studie zeigt: Die Nachtökonomie in Baden-Württemberg ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und trägt maßgeblich zur Attraktivität des Standortes und zur Gewinnung von Fachkräften bei. Darüber hinaus prägt sie den öffentlichen Raum und belebt Innenstädte. Sie hat das Potenzial, zur Gesundheitsprävention beizutragen und Orte der Begegnung, der Teilhabe und des demokratischen Miteinanders zu bieten, wenn entsprechende aktive Maßnahmen getroffen werden. Innovative Konzepte der Nachtökonomie können das Sicherheitsempfinden in der Nacht stärken und Räume zum Ausprobieren schaffen sowie für innovative Ideen sorgen und zur Berufsorientierung beitragen.

Nachtökonomische Institutionen generieren nicht nur direkte Umsätze und Arbeitsplätze, sondern leisten auch einen wichtigen Beitrag zur Standortattraktivität, Fachkräftegewinnung und -bindung, zum Tourismus und zur urbanen Lebensqualität. Dabei zeigt sich: Eine dynamische Nachtökonomie benötigt gezielte Unterstützung – durch Anreize, moderne rechtliche und infrastrukturelle Rahmenbedingungen, innovative Nutzungskonzepte sowie strukturelle Sichtbarkeit in Verwaltung und Förderpolitik.

Die Nachtökonomie bietet Räume, in denen gesellschaftliche Vielfalt sichtbar und erlebbar wird – als Treffpunkt unterschiedlicher sozialer Gruppen ebenso wie als Rückzugsort und Netzwerkfläche für spezifische Communities. Um nachtökonomische Institutionen als niedrigschwellige Räume der Begegnung und des demokratischen Miteinanders zu stärken, braucht es gezielte Maßnahmen für mehr Teilhabe, Zugänglichkeit und Gesundheitsbewusstsein.

Die Nachtökonomie prägt den öffentlichen Raum – besonders durch den Trend zur Freizeitgestaltung unter freiem Himmel. In nächtlich belebten Quartieren entstehen mehr Sichtbarkeit, Austausch und ein gesteigertes Sicherheitsempfinden. Gleichzeitig braucht es Konzepte, um Nutzungskonflikte, etwa durch Lärm oder Müll, zu entschärfen. Angesichts wachsender Raumknappheit und Verdrängungstendenzen gilt es, kulturelle Nachtorte aktiv zu sichern und neue Formen der Nutzung zu ermöglichen. Ein gutes nächtliches Mobilitätsangebot trägt zur Vernetzung dieser Orte bei und stärkt ihre stadträumliche Funktion.

Folgende gezielte Aktionen und Maßnahmen würden sich positiv auf die Nachtökonomie in Baden-Württemberg auswirken:

- 1. Nachtökonomie als Wirtschafts- und Innovationsfaktor stärken und fördern:** Die Nachtökonomie ist ein wichtiger Wirtschaftsfaktor und bei der Fachkräftegewinnung und -bindung von großer Bedeutung. Sie bietet Raum zum Experimentieren und damit gute Rahmenbedingungen für Innovationen. Eine Stärkung könnte bspw. erreicht werden, indem
 - *Wirtschaftsförderungen Nachtökonomie in ihren Förderlogiken berücksichtigen,*
 - *Unternehmen Nachtkultur stärker sponsern sowie*
 - *nachtökonomische Betriebe bei Stadtentwicklungsstrategien und Imagekampagnen sowie Night-Governance-Strukturen mehr in Entscheidungsprozesse eingebunden werden.*
- 2. Interdisziplinäre Netzwerke aufbauen und Netzwerkarbeit unterstützen:** Nicht nur in Städten mit einer Night-Governance-Stelle hat sich gezeigt, dass Netzwerke zwischen den

verschiedensten Interessengruppen, wie Clubverbänden, Gastronomieverbänden, Einzelhandel und Sicherheitsakteurinnen und -akteuren, von großer Bedeutung sind. Die Sicherung und der Ausbau von Netzwerken könnten u. a. gelingen, indem

- *interdisziplinäre Arbeitsgruppen zu Belangen des Nachtlebens – wie z. B. Freiflächen oder Nutzungskonflikten – weiterentwickelt und verstetigt bzw. eingerichtet werden;*
- *die Vernetzung zu Nachbarbranchen wie der Hotellerie, Tagesgastronomie und Bereiche der Kultur- und Kreativwirtschaft gestärkt wird,*
- *Maßnahmen zur Ressourcenbündelung zwischen den Betreibenden, wie z. B. gemeinsame Personalpools oder die gemeinsame Nutzung von Veranstaltungstechnik unterstützt werden,*
- *ein freiwilliger Kultursolidarbeitrag modellweise erprobt wird, um kommunale Netzwerke und nicht-kommerzielle Locations zu unterstützen sowie*
- *Netzwerkarbeit institutionell unterstützt wird.*

3. Resilienz nachtökonomischer Geschäftsmodelle stärken: Durch diverse Einflüsse ändern sich die wirtschaftlichen Bedingungen der Abend- und Nachtkulturbetriebe. Die Resilienz der nachtökonomischen Betriebe und deren Geschäftsmodelle könnte gestärkt werden, indem

- *nachtökonomische Betriebe eine Diversifizierung des Programms zur Bindung neuer Zielgruppen anstreben,*
- *nachtökonomische Betriebe ihre Geschäftsmodelle erweitern, um weitere Standbeine zu erschließen, z. B. indem Räume für kulturelle Angebote am Tag vermietet werden, zusätzlich Catering angeboten wird sowie*
- *alternative Monetarisierungsmaßnahmen wie Kultur-Memberships, Verkauf von Konzertmitschnitten etc. angeregt werden.*

4. Rechtliche Rahmenbedingungen verbessern und Handlungsspielräume der Verwaltung nutzen: Die rechtlichen Rahmenbedingungen, unter denen Betriebe der Nachtökonomie agieren, sind teils veraltet und passen nur bedingt zur Arbeitspraxis. Dies kann den wirtschaftlichen Erfolg der Betriebe schmälern bzw. den Betrieb unwirtschaftlich machen. Die rechtlichen Bedingungen könnten verbessert werden, indem

- *sich z. B. das Mindset in Verwaltungen ändert und bestehende Gesetze flexibler angewandt und benutzerfreundlicher ausgelegt werden,*
- *wirtschaftsschädigende Regelungen wie z. B. Sperrzeiten oder Stellplatzregelungen reduziert sowie die Modalitäten zur Schallpegelmessung angepasst werden, u. a. indem Messungen in Innenräumen statt vor dem Fenster vorgenommen werden sowie*
- *der Erhalt von Genehmigungen von Flächen für nicht-kommerzielle Open-Air-Veranstaltungen erleichtert wird.*

5. Talente und ihre Professionalisierung fördern: In der Nachtkultur entwickeln junge Menschen Fähigkeiten, die ihnen bei ihrer beruflichen Entwicklung helfen. Eine häufig unterschätzte Bedeutung der Nachtökonomie ist daher die Nachwuchsförderung und ihre Professionalisierung. Die Förderung von Talenten, ob auf künstlerischer oder betrieblicher Ebene, könnte verbessert werden, indem

- *Stipendienprogramme für Künstlerinnen und Künstlern ausgeweitet werden;*
- *Kooperationsveranstaltungen mit Do-It-Yourself-Kollektiven umgesetzt werden;*
- *Tandem Programme zur Professionalisierung zwischen großen Veranstaltungsstätten und kleinen Clubs initiiert werden, z. B. in Form eines Mentoring-Programms sowie*
- *die notwendige Infrastruktur, wie Proberäume und Labels, gesichert und gestärkt werden.*

- 6. Nachtökonomie als Orte der Teilhabe und des demokratischen Miteinanders fördern:** Die Nachtökonomie leistet als Ort des gesellschaftlichen Austauschs einen wichtigen Beitrag zur demokratischen Teilhabe und kulturellen Vielfalt. Diese könnte weiter gestärkt werden, indem
- *Clubs, Musikbars und Livemusikspielstätten als Kulturorte anerkannt werden,*
 - *der Zugang für Betreibende zu bestehender Kulturförderung erleichtert wird, damit deren Angebote erschwinglich und niedrigschwellig bleiben sowie*
 - *Betreibende neue Modelle zur Teilhabe ihres Publikums erproben, wie die Etablierung einer Support-Struktur oder solidarischer Ticketsysteme.*
- 7. Gesundheitsprävention ernst nehmen:** Die Nachtökonomie dient als emotionaler Erholungsort, an dem der Alltag pausiert. Zugleich bietet sie sachliche Informationen und Aufklärung zu Substanzkonsum in Nachtbetrieben. Generell ist für die Mitarbeitenden der Nachtökonomie ein angemessener Arbeitsschutz von großer Bedeutung. Die Gesundheitsprävention könnte verbessert werden, indem
- *Beratungs- und Aufklärungsinstanzen wie „take“ gestärkt und ausgebaut werden,*
 - *weitere Kooperations- und Präventionsprojekte mit der Deutschen Suchthilfe initiiert werden,*
 - *Maßnahmen wie Drug Checking den Gästen eine bessere Risikoabschätzung ermöglicht und maßgeblich zur Harm Reduction beiträgt sowie*
 - *Angebote für Mitarbeitende nachtkultureller Betriebe zum Gesundheitsschutz – auch für die mentale Gesundheit – ausgeweitet werden.*
- 8. Nachtökonomie als Raum für Inklusion, Diversität, Awareness-Arbeit und ökologische Nachhaltigkeit weiterentwickeln:** Die Nachtkultur bietet Räume, um gesellschaftlich relevante Themen in der Praxis weiterzuentwickeln: Inklusion kann erprobt, Diversität gelebt, Awareness-Arbeit weiterentwickelt und ökologische Nachhaltigkeit implementiert werden. Dies kann gelingen, indem
- *Maßnahmen für ein inklusives Nachtleben getroffen werden, wie z. B. ein inklusiver Nightlife-Guide für Gäste, der die vorhandenen Bedingungen der Locations aufzeigt; geschützte Räume für LGBTQAI+,⁶⁵ Awareness-Arbeit und die Etablierung von FLINTA*-Proberäumen und -Netzwerken unterstützt werden,*
 - *Schulungen für Security-Personal mit Blick auf einen diskriminierungssensiblen Umgang mit Gästen, um rassistischen Einlasskontrollen präventiv zu begegnen sowie*
 - *Maßnahmen für Beratung initiiert und Nachhaltigkeitskonzepte erarbeitet werden.*
- 9. Nachtökonomische Betriebe im Stadtraum schützen und fördern:** Nachtökonomie belebt den öffentlichen Raum, wertet Standorte auf und schafft gemeinschaftliche Erlebnisse. Die nachtökonomischen Betriebe sollten daher im Stadtraum anerkannt, geschützt und gefördert werden. Dies könnte gelingen, indem
- *Kulturschutzzonen durch integrierte Bauleitplanung und das Agent-of-Change-Prinzip erprobt und eingeführt werden;*
 - *Zwischennutzungsmöglichkeiten ausgebaut und deren Zugang vereinfacht werden;*
 - *Städte und Gemeinden explizit Flächen und Immobilien für Kultur ankaufen sowie*
 - *Kulturraumschutz gelebt wird, indem Kulturorte vor Beginn neuer Bauprojekte durch ein Kulturkataster verbindlich berücksichtigt und geschützt werden.*

⁶⁵ LGBTQAI+ ist eine Abkürzung für lesbische, schwule, bisexuelle, transsexuelle/Transgender-, queere, intersexuelle und asexuelle Menschen.

- 10. ÖPNV stärker an die Bedarfe der Gäste der Nachtökonomie anpassen:** Der öffentliche Personennahverkehr ist in den Abend- und Nachtstunden von großer Bedeutung, um Gäste und Besuchende sicher an ihr Ziel zu bringen. Es gilt innovative Mobilitätskonzepte für die Abend- und Nachtstunden zu entwickeln, damit Gäste gut an ihr Ziel kommen. Dies könnte gelingen, indem
- *Kulturtickets auch für die freie Szene in Kooperation mit Verkehrsverbänden erprobt und eingeführt werden,*
 - *Angebote für überregionale Nachttaxis geschaffen werden,*
 - *Frauennachttaxi-Angebote ausgebaut und verstetigt werden sowie*
 - *in Modellversuchen Nachtbuslinien erprobt werden, die bestimmte Nachtökonomie-Destinationen anfahren – anknüpfend an die bestehenden Regionalbusse.*
- 11. Sicherheit und Konfliktprävention im öffentlichen Raum stärken:** Ein sicheres und konfliktarmes Nachtleben ist eine zentrale Voraussetzung für die Akzeptanz und Entwicklung der Nachtökonomie. Konflikte zwischen Anwohnenden, Behörden und Betreibenden, aber auch zwischen Gästen stellen Herausforderungen dar. Gleichzeitig kann eine lebendige und gut gestaltete Nachtkultur zur Aufwertung und zu einem erhöhten Sicherheitsempfinden in der Öffentlichkeit beitragen, indem
- *Abfall- und Lärmschutzkonzepte für den öffentlichen Raum weiterentwickelt werden,*
 - *schallgedämmte Baukonzepte und technische Maßnahmen gefördert werden,*
 - *Initiativen oder Awareness-Kampagnen und mobile Teams zur Konfliktprävention gefördert und gestärkt werden,*
 - *regelmäßige Runde Tische mit Ordnungsbehörden, Anwohnerschaft, Betreibenden und Night Governance etabliert werden sowie*
 - *Vermittlungsstrukturen wie Night Governance oder andere vorhandene Konfliktmanagementsysteme frühzeitig eingebunden werden.*
- 12. Nachtökonomie auch in ländlichen Regionen stärken:** Die Nachtökonomie findet nicht nur in Großstädten statt – auch in ländlichen Regionen ist sie ein wichtiger Teil kultureller Teilhabe, sozialer Infrastruktur und regionaler Identität. Um gleichwertige Lebensverhältnisse zu fördern und kulturelle Angebote jenseits der urbanen Räume zu sichern, braucht es gezielte Impulse für die ländliche Nachtkultur, indem
- *alternative (Rechts-)Formen der Nachtökonomie, wie bspw. ehrenamtlich oder genossenschaftlich geführte Kneipen, zum Erhalt von Räumen der Gemeinschaft unterstützt werden,*
 - *gastronomische Betriebe mit kulturellem Profil als Kulturakteurinnen und -akteuren anerkannt und gezielt gefördert werden,*
 - *Netzwerke zwischen städtischen und ländlichen Akteurinnen und -akteuren gefördert werden, um Austausch u. a. zu Booking oder Know-how-Transfer zu stärken,*
 - *Mobilitätsangebote wie Nachtbusse oder Ruftaxis für den ländlichen Raum gestärkt werden sowie*
 - *Nachtökonomie in regionalen Kultur- und Wirtschaftskonzepten mitgedacht wird.*

Quellenverzeichnis

AG Kreisjugendreferate beim Landkreistag Baden-Württemberg (2012). Hütten, Buden und Bauwagen. Eine Arbeitshilfe mit Rechtsgutachten. Arbeitsgemeinschaft der Kreisjugendreferate beim Landkreistag Baden-Württemberg. Online verfügbar unter https://www.kvjs.de/fileadmin/dateien/jugend/Kinder-_und_Jugendarbeit_Jugendsozialarbeit/kommunale_jugendreferate/buden_broschuere_bw.pdf, zuletzt abgerufen am 14.05.2025.

Beratungsstelle Frauen-Notruf Münster (o. J.). Luisa ist hier! Online verfügbar unter <https://luisa-ist-hier.de/>, zuletzt abgerufen am 23.01.2025.

Beteiligungsportal Baden-Württemberg (2025). Gaststättengesetz. Online verfügbar unter <https://beteiligungsportal.baden-wuerttemberg.de/de/mitmachen/lp-17/gaststaettengesetz>, zuletzt abgerufen am 08.05.2025.

Birkmann, J. et al. (2019). Entwicklung der Ländlichen Räume in Baden-Württemberg. Forschungsvorhaben im Auftrag des Ministeriums für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg. Institut für Raumordnung und Entwicklungsplanung (IREUS) und Institut für Landes- und Stadtentwicklungsforschung (ILS). Stuttgart, Dortmund, 116.

Birkel, C., Church, D., Erdmann, A., Hager, A., & Leitgöb-Guzy, N. (2020). Sicherheit und Kriminalität in Deutschland – SKiD. Bundesweite Kernbefunde des Viktimisierungssurvey des Bundeskriminalamts und der Polizeien der Länder. Bundeskriminalamt. Online verfügbar unter https://www.bka.de/DE/UnsereAufgaben/Forschung/ForschungsprojekteUndErgebnisse/Dunkelfeldforschung/SKiD/Ergebnisse/Ergebnisse_node.html, zuletzt abgerufen am 09.05.2025.

Bruckmeier, K., Lietzmann, T., Mühlhan, J., & Stegmaier, J. (2018). Geringfügige Beschäftigung aus der Perspektive von Beschäftigten und Betrieben sowie Verteilungs- und Arbeitsmarktwirkungen einer Ausweitung (No. 16/2018). IAB-Stellungnahme.

Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg & CDU Baden-Württemberg (2021). Jetzt für Morgen. Der Erneuerungsvertrag für Baden-Württemberg (Koalitionsvertrag 2021-2026). Online verfügbar unter https://www.baden-wuerttemberg.de/fileadmin/redaktion/dateien/PDF/210506_Koalitionsvertrag_2021-2026.pdf, zuletzt abgerufen am 13.05.2025.

clubsAREculture (o. J.). BauNVO. Online verfügbar unter <https://clubsareculture.de/baunvo/>, zuletzt abgerufen am 01.07.2025.

DEHOGA (2023). Dehoga-Zahlenspiegel IV/2023. Online verfügbar unter https://www.dehoga-bundesverband.de/fileadmin/Startseite/04_Zahlen___Fakten/07_Zahlenspiegel___Branchenberichte/DEHOGA-Zahlenspiegel_4._Quartal_2023.pdf, zuletzt abgerufen am 10.06.2025.

Deutscher Bundestag (2024). Sachverständige fordern Ergänzungen bei der TA Lärm. Online verfügbar unter <https://www.bundestag.de/dokumente/textarchiv/2024/kw39-pa-wohnen-schutz-gegen-laerm-1013930>, zuletzt abgerufen am 13.05.2025.

Florida, R. (2002). The Rise of the Creative Class (Vol. 9). New York: Basic Books.

#hdn8 (o. J.). Foerderprogramme. Fakten Foerderprogramm Jugendkultur. Online verfügbar unter <https://hdn8.de/foerderprogramme/>, zuletzt abgerufen am 28.04.2025.

Henckel, D., Herkommer, B., Engelbrecht, C. & Schäperkötter, T. (2009). Schwerpunkttorte der Berliner Kreativwirtschaft: Standortfaktoren und Immobilienstrategien. Vertiefungsstudie im Rahmen des Förderprogramms „Forschungsprämie“ des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF). Berlin. Technische Universität Berlin.

Herbstreuth, M. (2020). Wie TikTok die Musikindustrie verändert. Deutschlandfunk. Online verfügbar unter <https://www.deutschlandfunk.de/social-media-wie-tiktok-die-musikindustrie-veraendert-100.html>, zuletzt abgerufen am 27.05.2025.

HolidayCheck (2025). Städtereise. Wochenende voller Spaß: Die 11 besten Städte zum Feiern in Deutschland. Online verfügbar unter <https://www.holidaycheck.de/urlaub/deutschland/inspiration/coolste-party-staedte>, zuletzt abgerufen am 16.06.2025.

Holm, A. (2009). Auf dem Weg zum Bionade-Biedermeier. (Sub)kulturelle Aufwertungslogiken in Gentrification-Prozessen. Gentrification Blog. Online verfügbar unter <https://gentrificationblog.wordpress.com/2009/12/17/gentrification-subkulturelle-aufwertungslogiken/>, zuletzt abgerufen am 13.05.2025.

Gillett, E. (2024). Amy Lamé has stepped down as London’s night czar – and nightlife could be poorer for it [Amy Lamé ist von ihrem Amt als Londons Nachtzarin zurückgetreten - und das Nachtleben könnte dadurch ärmer werden]. The Guardian. Online verfügbar unter <https://www.theguardian.com/music/2024/oct/04/amy-lame-steps-down-london-night-czar-and-nightlife-could-be-poorer-for-it>, zuletzt abgerufen am 21.02.2025.

Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald (2022). Sperrzeiten- und Feiertagsregelung. Online verfügbar unter <https://www.ihk.de/nordschwarzwald/servicemarken/branchen/tourismusentwicklung/hotellerie-und-gastronomie/sperrz-2623636>, zuletzt abgerufen am 05.05.2025.

Initiative Awareness (o. J.). Basic Awareness. Online verfügbar unter <https://initiative-awareness.de/materialien/basic-awareness/>, zuletzt abgerufen am 27.05.2025.

Initiative Musik (2021). Clubstudie. Studie zur Situation der Musikspielstätten in Deutschland 2020/2021. Online verfügbar unter https://www.initiative-musik.de/wp-content/uploads/sites/4/2023/05/2021_Clubstudie_Initiative_Musik-1.pdf, zuletzt abgerufen am 01.04.2025.

Initiative Musik (2024). Neustart Kultur: Initiative Musik schließt ihre Pandemie-Programme ab und zieht Bilanz. Online verfügbar unter <https://www.initiative-musik.de/pressemitteilungen/2024-2/neustart-kultur-initiative-musik-schliesst-ihre-pandemie-programme-ab-und-zieht-bilanz/>, zuletzt abgerufen am 25.04.2025.

Institute for Cultural Governance (o. J.) Warum Cultural Governance? Online verfügbar unter <https://www.institute-for-cultural-governance.org/cultural-governance>, zuletzt abgerufen am 17.06.2025.

Institut für Kriminologische Forschung Baden-Württemberg (KriFoBW) (2025). Kriminalitätsfurcht und Sicherheitsgefühl. Online verfügbar unter <https://www.krifobw.de/landesweite-sicherheitsbefragung/kriminalitaetsfurcht-und-sicherheitsgefuehl>, zuletzt abgerufen am 09.05.2025.

Konermann, J. (2022). Standortfaktor Nachtökonomie - Förderung und Entwicklung der Nachtökonomie als Aufgabenfeld der kommunalen Wirtschaftsförderung? Dissertation. Online verfügbar unter: https://osndocs.ub.uni-osnabrueck.de/bitstream/ds-202306269187/7/thesis_konermann.pdf, zuletzt abgerufen am 12.05.2025.

Krüger, T., Schmid, J. F., & Jauernig, T. (2015). stadtnachacht: Management der Urbanen Nachtökonomie. Hamburg: HafenCity Universität Hamburg.

Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (2022). Obergrenzen für Lärm – Grenzwerte, Richtwerte, Orientierungswerte. Online verfügbar unter <https://www.lubw.baden-wuerttemberg.de/documents/10184/437074/grenzwerte.pdf>, zuletzt abgerufen am 08.05.2025.

Landeshauptstadt Stuttgart (o. J.). Nachtboje. Das Projekt. Online verfügbar unter <https://www.stuttgart.de/microsite/nachtboje/das-projekt.php>, zuletzt abgerufen am 23.01.2025.

Literatuurmuseum / Kinderboekenmuseum (o. J.). Jules Deelder - Nachburgemeester van Rotterdam [Jules Deelder - Nachbürgermeister von Rotterdam]. Online verfügbar unter <https://literatuurmuseum.nl/nl/ontdek-online/literatuurlab/online-exposities/schrijversgalerij/schrijvers/jules-deelder/jules-deelder-nachtburgemeester-van-rotterdam-2>, zuletzt abgerufen am 21.02.2025.

LiveMusikKommission (2024). Pressemitteilung – Sind Clubs zukünftig Kulturorte zweiter Klasse? Online verfügbar unter <https://www.livemusikkommission.de/pressemitteilung-sind-clubs-kuenftig-kulturorte-zweiter-klasse/>, zuletzt abgerufen am 23.01.2025.

Manthe, R. (2024). Demokratie fehlt Begegnung: über Alltagsorte des sozialen Zusammenhalts. Bielefeld: transcript Verlag.

Minder, T. (2022). Von «abcdefu» bis «Wellerman» – wie Tiktok die Musikindustrie auf den Kopf stellt. Neue Zürcher Zeitung. Online verfügbar unter <https://www.nzz.ch/panorama/auf-tiktok-wird-musik-entdeckt-das-soziale-netzwerk-stellt-die-musikindustrie-auf-den-kopf-ld.1687208>, zuletzt abgerufen am 27.05.2025.

Ministerium des Inneren, für Digitalisierung und Kommunen Baden-Württemberg (2024). Sicherheitsbericht und Polizeiliche Kriminalstatistik 2023. Online verfügbar unter <https://im.baden-wuerttemberg.de/de/service/presse-und-oeffentlichkeitsarbeit/pressemitteilung/pid/sicherheitsbericht-und-polizeiliche-kriminalstatistik-2023>, zuletzt abgerufen am 27.05.2025.

nachtsam (o. J.). nachtsam-Webseite. Online verfügbar unter <https://www.nachtsam.info/>, zuletzt abgerufen am 23.01.2025.

nachtsam & Frauenhorizonte (2025). Umfrage zu sexualisierten Belästigungen und Übergriffen im Nachtleben der Landeskoordinierungsstelle Sicherheit im Nachtleben Baden-Württemberg [unveröffentlicht].

Pill, M. et al. (2024a). Nachtökonomische Studie Stuttgart 2023. Im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung Wirtschaftsförderung. Online verfügbar unter <https://www.stuttgart.de/medien/ibs/noes-stuttgart-kurzfassung-screenl-2023.pdf>, zuletzt abgerufen am 14.05.2025.

Pill, M. et al. (2024b). Nachtökonomische Studie Stuttgart 2023. Stuttgart bei Nacht (Langfassung). Im Auftrag der Landeshauptstadt Stuttgart, Abteilung Wirtschaftsförderung [unveröffentlicht].

ProMediaNews.de (2024). Livekomm zur Neufassung der Lärmschutz-Bestimmungen. Online verfügbar unter <https://www.promedianews.de/business/livekomm-zur-neufassung-der-laermschutz-bestimmungen/>, zuletzt abgerufen am 13.05.2025.

Schäfer, L. (2020). Die Mediterranisierung der Stadtnacht. Das Beispiel Osnabrück. Standort, 44(2), 99-106.

Seijas, A., & Gelders, M. M. (2021). Governing the night-time city: The rise of night mayors as a new form of urban governance after dark. Urban Studies, 58(2), 316-334.

Städtetag Baden-Württemberg (o. J.). Kultur und Nachhaltigkeit. Online verfügbar unter <https://www.staedtetag-bw.de/kultur>, zuletzt abgerufen am 26.01.2025.

Stichting Nachburgemeester Amsterdam (N8BM) (o. J.). Over ons [Über uns]. Online verfügbar unter <https://nachtburgemeester.amsterdam/Over-ons>, zuletzt abgerufen am 21.02.2025.

Study in Germany – Land of Ideas (o. J.). Leben in Deutschland. Unistädte entdecken. Online verfügbar unter <https://www.study-in-germany.com/de/deutschland/unistaedte/>, zuletzt abgerufen am 16.06.2025.

Vogel, D. (2019). Drink, Drive & Save the World. Wie kommen meine Gäste nachhaltig in den Club? Studie zu klimafreundlicher Besuchermobilität in Musikspielstätten. halle02. Online verfügbar unter https://www.halle02.de/wp-content/uploads/2023/09/halle02_drinkdriveandsavetheworld.pdf, zuletzt abgerufen am 13.05.2025.

Anhang

I. Kurzüberblick und -erläuterung zu Trends

Trends im Bereich Stadtentwicklung:

Mediterranisierung beschreibt die Anpassung an südeuropäische Lebensstile und Freizeitgewohnheiten aufgrund steigender Temperaturen in Deutschland. Dies beeinflusst die Nachtökonomie, da die Nachfrage nach Außengastronomie, Bars und kulturellen Angeboten im Freien in den kühleren Abendstunden zunimmt (vgl. Stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung).

Raumverknappung & Gentrifizierung: In Baden-Württemberg führen Raumverknappung und Gentrifizierung zu Veränderungen in städtischen Quartieren. Die Nachtökonomie trägt einerseits zur Attraktivität von Stadtteilen bei, kann dadurch aber andererseits Gentrifizierungsprozesse anstoßen und einkommensschwächere Einwohnende und später auch weitere nachtökonomische Einrichtungen wegen hoher Mieten verdrängen (vgl. Trendbox in Kapitel 5; Stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung).

Das **Agent-of-Change-Prinzip** gewinnt an Bedeutung. Dieses sieht die Verantwortung für die Minderung von Lärmauswirkungen bei der- bzw. demjenigen, die bzw. der eine Veränderung herbeiführt, z. B. bei Investorinnen und Investoren, die in der Nähe eines Musikclubs neue Wohnungen bauen und dann für schallisolierende Maßnahmen verantwortlich sind. Das Agent-of-Change-Prinzip kommt in der Praxis immer häufiger zur Anwendung, wie bspw. in London und San Francisco. Auch im Koalitionsvertrag⁶⁶ der amtierenden schwarz-grünen Landesregierung Baden-Württembergs ist das Agent-of-Change-Prinzip festgehalten, was auf Landesebene bisher kein anderes Bundesland vorsieht (vgl. Kapitel 5; Stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung).

Revitalisierung der Innenstädte: Um deutsche Innenstädte wiederzubeleben, werden vermehrt Konzepte und Maßnahmen entwickelt, wie z. B. die Förderung von Mixed-Use-Konzepten und die Aktivierung leerstehender Ladenlokale durch Pop-up-Stores. Auch die Nachtökonomie spielt eine wichtige Rolle bei der Revitalisierung (vgl. Kapitel 5; Stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung).

Trends im Bereich Anerkennung von Clubkultur und Nachtleben:

Immer mehr Night Governance-Stellen: In den letzten Jahren wurden spezielle Instanzen wie Nachtbürgermeisterinnen und Nachtbürgermeister geschaffen, um das Nachtleben in Städten besser zu koordinieren und zu fördern. Ziel ist es, die nächtliche Wirtschaft zu unterstützen und Konflikte zu minimieren. Die weltweite Entwicklung zeigt, dass immer mehr Städte die Bedeutung der Nachtökonomie erkennen und diese koordinativ unterstützen (vgl. Night Governance – Management des Nachtlebens).

Musikclubs als Kulturorte: Musikclubs werden in Deutschland zunehmend als Kulturorte anerkannt, jedoch besteht noch keine vollständige rechtliche Gleichstellung mit anderen Kultureinrichtungen. Eine wachsende Zahl von Förderprogrammen und struktureller Support für

⁶⁶ Bündnis 90/Die Grünen Baden-Württemberg & CDU Baden-Württemberg (2021).

Popmusik in Deutschland senden ein positives Signal (vgl. Kapitel 5; Stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung).

Trends im Bereich „Feier-Policies“:

Awareness-Konzepte: Awareness-Arbeit fördert einen rücksichtsvollen und diskriminierungssensiblen Umgang, stärkt Selbstbestimmung und unterstützt Betroffene. In Baden-Württemberg wurden verschiedene Initiativen Leben gerufen, um ein sicheres und respektvolles Nachtleben zu unterstützen (vgl. Kasten in soziale und kulturelle Bedeutung).

Inklusion: In Baden-Württemberg werden Maßnahmen zur Förderung von Barrierefreiheit und Inklusion im Nachtleben umgesetzt, um ein sicheres und einladendes Umfeld für alle Menschen zu schaffen. Verschiedene Förderprogramme unterstützen Unternehmen und Initiativen in ihren inklusiven Projekten/Umbauten (vgl. Kapitel 8; Fördermaßnahmen für die Nachtökonomie in BW).

Diversity wird immer stärker gefördert durch die Bereitstellung von Proberäumen und Veranstaltungen, die marginalisierten Gruppen wie FLINTA*-Personen in der Musikszene Sichtbarkeit und Netzwerkmöglichkeiten bieten. Ein Beispiel hierfür ist die Einführung einer „50/50-Quote“ beim Booking von Künstlerinnen und Künstlern (vgl. Kapitel 4; Soziale und kulturelle Bedeutung).

Polarisierung in der Kultur: Internationale Konflikte wie der russische Angriffskrieg gegen die Ukraine oder der Nahostkonflikt führen zunehmend zu Spannungen innerhalb der Kulturszene in Deutschland. Dies reicht bis zu Boykotten von kulturellen Veranstaltungen und Absagen von Auftritten (vgl. Kapitel 4; Soziale und kulturelle Bedeutung).

Ökologische Nachhaltigkeit in der Nachtökonomie und Clubkultur gewinnt an Bedeutung. Initiativen wie Mehrwegbecher, Energieeinsparmaßnahmen, regionale Produkte und innovative Mobilitätskonzepte tragen zur bewussteren Herangehensweise bei (vgl. Kasten in Stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung).

Trends im Bereich Stadtgesellschaft:

Nutzungskonflikte und Konfliktmanagement: Die Nutzungskonflikte im Nachtökonomiekontext nehmen zu, was sich in Lärmbeschwerden, Vandalismus und erhöhter Müllbelastung zeigt. Um diese Konflikte zu minimieren, werden städtebauliche Anpassungen, die Kommunikation zwischen Interessengruppen und Konfliktmanagement-Systeme wie Monitoring und mobile Teams eingesetzt (vgl. Kapitel 6; Night Governance – Koordinationsstrukturen für ein komplexes System).

Gestiegenes Sicherheitsbedürfnis: Die Kriminalitätsstatistik in Baden-Württemberg zeigt eine rückläufige Kriminalitätsbelastung. Gleichzeitig haben viele Menschen ein gesteigertes Sicherheitsbedürfnis. Dies kann auf die Medienberichterstattung, ein gesteigertes Bewusstsein für Bedrohungen und eine selektive Wahrnehmung von Veränderungen zurückgeführt werden. Maßnahmen wie Frauen-Nacht-Taxis werden angeboten, um das Sicherheitsempfinden in der Nacht zu verbessern (vgl. Kapitel 5; Stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung).

Kulturpraxis;

Die **Vernetzung und Bildung von Allianzen** in der Nachtökonomie spielen zunehmend eine entscheidende Rolle bei der Förderung und Weiterentwicklung des nächtlichen

Wirtschaftslebens. Durch Kooperationen und gemeinsame Interessenvertretungen werden Synergien genutzt und das lokale Wirtschaftsleben positiv beeinflusst (vgl. Kapitel 6; Night Governance – Koordinationsstrukturen für ein komplexes System).

Verändertes Freizeit- und Ausgehverhalten: Die Corona-Pandemie und die Inflation haben das Freizeitverhalten in Deutschland nachhaltig verändert und stellt die Nachtökonomie vor erhebliche Herausforderungen. Trotz vorübergehender Besucherrückgänge wird erwartet, dass die Nachfrage langfristig wieder steigen wird (vgl. Kapitel 3; Ökonomische Bedeutung).

Inflation und Kostendruck: Die Nachtökonomie leidet unter steigender Inflation und Preissteigerungen, was zu einem Rückgang der Besucherzahlen in Clubs, Bars und anderen nächtlichen Einrichtungen führt. Gleichzeitig erschwert die ungleiche Verteilung der Besucherströme und Schwierigkeiten bei der Akquise von Personal und Nachwuchs die Vielfalt und Lebendigkeit der Kulturszene (vgl. Kapitel 3; Ökonomische Bedeutung).

Individualisierungsentwicklungen in der Veranstaltungsbranche: In der Veranstaltungsbranche gibt es einen Trend zur Individualisierung, bei dem Locations die Programmgestaltung selbst übernehmen, um gezielter auf ihre eigene Identität und ihr Stammpublikum einzugehen. Dies beinhaltet u. a. auch die Zusammenarbeit mit „Do-It-Yourself-Kollektiven“, die zur Individualisierung des Programms beitragen und jungen Veranstalterinnen und Veranstaltern sowie Künstlerinnen und Künstlern eine Plattform bieten (vgl. Kapitel 3; Ökonomische Bedeutung).

Safer Clubbing umfasst Maßnahmen zur Gesundheitsprävention und Harm Reduction in der Clubszene, wobei neben der Sicherheit der Gäste auch die mentale Gesundheit des nachts arbeitenden Personals in den Fokus rückt (vgl. Kapitel 5; Stadt- und mobilitätspolitische Bedeutung).

TikTokisierung: TikTok hat die Musikindustrie durch kurze, virale Musikstücke und personalisierte Feeds verändert, was es Künstlerinnen und Künstlern ermöglicht, ohne die Unterstützung großer Plattenlabels bekannt zu werden. Mit diesem Trend gehen aber auch Bedenken hinsichtlich der Nachhaltigkeit und der Monetarisierung einher (vgl. Kasten in Kapitel 4; Soziale und kulturelle Bedeutung).

Der **Einsatz von Künstlicher Intelligenz (KI)** in der Nachtökonomie ermöglicht die Optimierung und Innovation von Routineaufgaben, Bürotätigkeiten und Absatzprognosen. KI eignet sich besonders gut für repetitive Aufgaben wie die Erstellung von Presstexten, Recherchen oder das Katalogisieren von Daten.

II. Weitere relevante rechtliche Rahmenbedingungen

Gaststättengesetz und Gaststättenverordnung:

Das Gaststättengesetz (GastG) bildet die Grundlage für den Betrieb gastronomischer Einrichtungen. In Baden-Württemberg wird dies auch für die Vergnügungsstätten durch die Gaststättenverordnung (GastVO) konkretisiert. Diese regelt u. a. die Sperrzeiten (s.u.), Gestattungen und Anforderungen an den Betrieb von Gast- und Vergnügungsstätten. Derzeit wird an einer Neufassung des Landesgaststättengesetz gearbeitet. In Zukunft sollen die gaststättenrechtlichen Regelungen bürokratieärmer und effizienter ausgestaltet sowie durch Änderungen der Anforderungen modernisiert werden. Zudem soll das Genehmigungsverfahren von der sachgebundenen Personalkonzession hin zum Anzeigeverfahren geändert werden.⁶⁷

Sperrzeiten gemäß der Gaststättenverordnung Baden-Württembergs:

- Grundsätzlich in Schank- und Speisewirtschaften: Montag bis Freitag von 3 bis 6 Uhr; in Kur- und Erholungsorten beginnt die Sperrzeit bereits um 2 Uhr.
- An Wochenenden: In der Nacht zum Samstag und Sonntag beginnt die Sperrzeit um 5 Uhr und endet um 6 Uhr.
- Ausnahmen: In der Nacht zum 1. Januar ist die Sperrzeit aufgehoben. In den Nächten zum Fastnachtsdienstag und zum 1. Mai beginnt sie um 5 Uhr.

Bei Vorliegen eines öffentlichen Bedürfnisses oder besonderer örtlicher Verhältnisse kann die Ortspolizeibehörde die Sperrzeiten nach § 11 GastVO verlängern, verkürzen oder befristen.⁶⁸

Weitere landesspezifische Regelungen:

- **Nichtraucherschutzgesetz:** Seit März 2009 gilt in Baden-Württemberg ein Rauchverbot in Gaststätten. Ausnahmen gelten für Betriebe unter 75 m² ohne abgetrennten Nebenraum, die keine oder nur kalte Speisen anbieten und den Zutritt für Personen unter 18 Jahren verwehren.
- **Versammlungsstättenverordnung (VStättVO):** Regelt die Anforderungen an den Bau und Betrieb von Versammlungsstätten, einschließlich Sicherheits- und Brandschutzauflagen, die für Clubs und Veranstaltungsorte von Bedeutung sind.
- **Tanzverbot an stillen Feiertagen:** Das Feiertagsgesetz Baden-Württemberg untersagt öffentliche Tanzveranstaltungen an bestimmten stillen Feiertagen wie Karfreitag, Allerheiligen und dem Volkstrauertag. Verstöße können mit Bußgeldern bis zu 1.500 Euro geahndet werden.⁶⁹

⁶⁷ Beteiligungsportal Baden-Württemberg (2025).

⁶⁸ Industrie- und Handelskammer Nordschwarzwald (2022).

⁶⁹ ebd.

III. Fördermaßnahmen

Tabelle 2: Überblick zu Fördermaßnahmen für die Nachtökonomie in Baden-Württemberg

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
Kommunalebene				
Stuttgart				
Support your local artist	Förderung von regionalen Musikerinnen und Musikern als Vorgruppe für nationale und internationale Acts	Zuschuss von 100 € pro Bandmitglied, max. 500 €	Formloser Antrag mit Begründung an das Popbüro	Betreibende, Veranstalterinnen und Veranstalter
Live Music Fonds Stuttgart	Durchführung von mittelgroßen Livemusik-Veranstaltungen und DJ-Ereignissen in Stuttgarter Clubs, Musikspielstätten und auf Veranstaltungsflächen	Zuschüsse aus einem Gesamtetats i. H. v. 100.000 €, die in drei Ausschüttungslinien verteilt werden	Antrag durch Veranstalterinnen und Veranstalter der GEMA Tarife U-K, U-V, M-V, M-CD I & II, NK-Lizenz, die KSK und Gagen zahlen, seit mind. ein Jahr im Geschäft sind, mind. 15 VA/Jahr veranstalten Kapazität: 1.000 Personen oder 500 m ² ; Antrag beim Kulturamt Stuttgart	Betreibende, Veranstalterinnen und Veranstalter
Stuttgart für alle inklusiv	Förderung von baulichen Maßnahmen und Abbau von Barrieren im Stadtgebiet	Beratung bis 3.000 € Konkrete bauliche Maßnahmen bis 30.000 € Barrierefreie Informationszugänge + technische Ausstattung bis 15.000 €	Fristlos und laufend beantragbar bei Landeshauptstadt Stuttgart, Referat Soziales, Gesundheit, Integration	Betreibende, Veranstalterinnen und Veranstalter
Mannheim				
Proberaumförderung	Unterstützung für Proberaummieta für Künstlerinnen und Künstler und Bands	Zuschuss von max. 50% der Kaltmiete bzw. max. 200€ /Monat	Frist: 30.06. jeden Jahres, Antrag ist <u>postalisch</u> an Kulturamt zu senden.	Künstlerinnen und Künstler, Bands
Projektförderung	Ausgaben im Zusammenhang eines kulturellen Projektes	Zuschuss von max. 50% der Gesamtausgaben	Fristen: 31.03. und 31.10. jeden Jahres, Antrag ist <u>postalisch</u> an Kulturamt zu senden.	Betreibende, Vereine, Initiativen, Künstlerinnen und Künstler

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
Konzeptionsförderung	Ausgaben im Zusammenhang eines neuartigen Projektes, welches Potenzial zur Weiterentwicklung hat	Projektförderung für außerordentliche oder programmatische Reihen Zuschuss von in der Regel max. 50% der Gesamtausgaben	Fristlos Antrag <u>postalisch</u> an Kulturamt senden.	Betreibende, Vereine, Initiativen, Künstlerinnen und Künstler
Gastspielförderung	Projektförderung für Gastspielauftritte Reisekosten für Auftritte und Projekte	Zuschuss bis zu 50% der Reisekosten, 20% der Transport- und Produktionskosten vor Ort	Fristen: 31.03. und 31.10. Kulturamt Mannheim	Artists
Livemusikförderung	Projektförderung: Ausgaben im Zusammenhang mit Konzerten (mit max. 1.000 Personen)	Höhe des Zuschusses ist abhängig von der im Vorjahr stattgefundenen Anzahl von Veranstaltungen und Anzahl der Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger dieses Programms insgesamt.	Frist: 30.04. für das laufende Kalenderjahr Kulturamt Mannheim	Betreibende, Initiativen
Freiburg				
Projektförderung Musik	Förderung f. Projekte mit öffentlicher Ergebnispräsentationen, neue Veranstaltungsformate: Projektausgaben, Honorare	Zuschuss (Gesamtetat 40.000 €) Eigenanteil erforderlich	Frist: 01.05. jeden Jahres	Künstlerinnen und Künstler und Veranstalterinnen und Veranstalter
Bookingfonds	Projektförderung für Booking (Livemusik): Gagen, Reisekosten, Catering, Provisionen, Unterkunft, Transfer	Zuschuss zu Bookingausgaben i. H. v. 50% der Gesamtgäbe bzw. max. 750€/Veranstaltung Kann bis zu 12x /Jahr beantragt werden	Fristlos und laufend zu beantragen Antrag bei Freiburger Bookingfonds	Betreibende und Veranstalterinnen und Veranstalter
Förderung lokaler Initiativen	Förderung von ökologischen, inklusiven, generationen- und sozial gerechten sowie gemeinwohlorientierten Maßnahmen	Zuschuss bis zu 2.000 €	Frist: bis Oktober des laufenden Jahres	Betreibende, Künstlerinnen und Künstler, Initiativen, Vereine
Innovationsnetzwerk Zukunft.Raum.Schwarzwald	Beratung, Netzwerk, Events	Innovationsökosystem und Vernetzung		Betreibende

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
		Über 50% Preisnachlass für Beratungsleistungen		
Konstanz				
Strukturförderung	Institutionelle Förderung: Grundsicherung für Kultureinrichtungen	Festbetragsfinanzierung k. A. über Höhe der Finanzierung	Frist: 31.05. Antrag bei Schul-, Kultur- und Sportamt	Vereine und gemeinnützige Initiativen
Proberaumförderung	Unterstützung für Proberaummietaufnahme für erfahrene Musikerinnen und Musiker und Bands	Zuschuss von max. 150 € /Monat	Frist: 31.05. Antrag bei Schul-, Kultur- und Sportamt	Artists
Institutionelle Projektförderung	Förderung für die Etablierung regelmäßig stattfindender Projekte	Zuschuss als Fehlbetragsfinanzierung, k. A. über Höhe der Förderung, Eigenanteil notwendig	Frist: 31.05. Antrag bei Schul-, Kultur- und Sportamt	Betreibende, Einzelpersonen und Initiativen
Offene Projekt- und Konzeptförderung	Kulturelle, Projekte, kulturelle Bildungsprojekte, Konzepte für kulturelle Stadtentwicklung, gesellschaftliche Teilhabe, kulturelle Bildung	Zuschuss als Fehlbetragsfinanzierung iHv max. 50% der Gesamtausgaben, max. 2.499 €/Jahr	Laufend beantragbar mind. sechs Wochen vor Projektbeginn	Betreibende, Einzelpersonen, Initiativen, Vereine
Kulturfonds	Einmalige Projekte mit größerem Finanzierungsbedarf	Zuschuss als Fehlbetragsfinanzierung iHv max. 50% der Gesamtausgaben	Frist: 01.11. Antrag bei Schul-, Kultur- und Sportamt	Betreibende, Einzelpersonen, Initiativen, Vereine
Wirtschaftshilfen der Stadt Konstanz	Existenzgründungen, Kredite + Bürgschaften	Zuschüsse, Kredite und Bürgschaften zu unterschiedlichen Konditionen von verschiedenen Institutionen	k. A.	Betreibende
Heilbronn				
Strukturförderung	Institutionelle Förderung: Grundsicherung für Kultureinrichtungen	Festbetragsfinanzierung k. A. über Höhe der Finanzierung	Frist: 31.03. Antrag bei Schul-, Kultur- und Sportamt	Gemeinnützige Betreibende
Impulsförderung	Projektförderung: Kooperative, interdisziplinäre, partizipative Projekte, die aktuelle Themen aufgreifen	Projektförderung: max. 10.000€, k. A. über Eigenanteil Konzeptförderung: 5.000€/Jahr (2 Jahre Laufzeit mit Option)	Frist: 31.03. und 31.10. Antrag bei Schul-, Kultur- und Sportamt	Betreibende, Artists, Initiativen, natürliche Personen

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
	Konzeptförderung: Vorhaben mit Modelcharakter	zur einmaligen Verlängerung)		
Kulturstiftung Sparkasse Heilbronn	Projektförderung zum Schließen von Finanzierungslücken geplanter Projekte	Zuschuss von mind. 250 €, k. A. über die Höhe der Förderung und Fördergegenstände	Ohne Frist laufend beantragbar	Gemeinnützige Betreibende
Aalen				
Kulturförderung Aalen	Projektförderung für kulturelle Projekte, Nutzung der Proberäume (Erstattung), öffentliche Events, Zuschuss zu Anschaffung und Reparatur von Instrumenten	Zuschuss nach bestimmten pauschalisierten Sätzen, z. B. 100 €/Jahr für Jugendbands (mit mind. drei Mitgliedern) oder 10% bei Anschaffungen/Reparaturen	Ohne Frist laufend beantragbar	Betreibende (Vereine), (Amateur-)Künstlerinnen und Künstler
Baumpflanzungen und Gebäudebegrünung	Projektförderung für Baumpflanzungen und Fassadenbegrünung: Laub- und Obstbäume, Großsträucher, Fassaden- und Dachbegrünung	100% der Bruttoerwerbskosten, max. 500 € für Bäume 100% der Bruttoerwerbskosten, min. 200 € und max. 2.000 € für Fassaden- und Dachbegrünung	August für Bäume Ganzjährig für Dach- und Fassadenbegrünung	Betreibende (gemeinnützige Vereine) und natürliche Personen mit Außenbereich und/oder Fassade
Landesebene				
Perspektive Pop 2.0	Projektförderung: Produktion/Promotion /Präsentation von Popmusik (Linie A) und Livemusik-Veranstaltungen (Linie B)	Zuschuss als Festbetragsfinanzierung zwischen 5.000 € und 20.000 €	Digitale Antragstellung auf der POPLÄND-Webseite des Ministeriums für Wissenschaft, Forschung und Kunst BW; die nächste Ausschreibung erfolgt voraussichtlich Anfang 2026. Hinweis: Das Programm wurde 2025 erstmals ausgeschrieben und soll jährlich angeboten werden.	Künstlerinnen und Künstler und Livemusik-Veranstaltende der Popmusik
Kunst und Kultur	Events und anderer Kunst- und Kulturprojekte mit BW-Bezug	Zuschuss, k. A. über Höhe und Eigenanteil	Anträge zwei-/dreimal jährlich bei BW Stiftung möglich (Fristen beachten)	Gemeinnützige Betreibende, Kommunen, Landeseinrichtungen

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
Kultur-Veranstaltungen LBBW Stiftung	Projektförderung: Ausgaben (kein Personal) im Zusammenhang von Musik- und Netzwerkveranstaltungen	Zuschuss als Fehlbetragsfinanzierung	k. A. über Fristen Antrag bei Stiftung Landesbank Baden-Württemberg	Gemeinnützige Betreibende, Vereine
Landesförderung (LAKS)	Institutionelle und Projektförderung: Laufende Programmarbeit, Projekte, Ausstattung, Bau	Zuschuss als Komplementärförderung im Verhältnis 2:1, d. h. Kommune oder Landkreis muss das Doppelte der beantragten Mittel hinzugeben.	k. A. zu Fristen	Betreibende (Kulturinitiativen und soziokulturelle Zentren)
Jazz Exportförderung	Projektförderung für Tourausgaben: Zuschuss für Reise- und Aufenthaltskosten von Ensembles, Bands und Solo-Künstlerinnen und -Künstler für Tourneen mit Hauptwohnsitz in BW	Zuschuss je nach Personenanzahl und Tourneegebiet von 200 € -8.000 €	Jazzverband Baden-Württemberg Der Antrag ist voraussichtlich im Januar 2026 online einzureichen	Künstlerinnen und Künstler im Jazzbereich Hinweis: Dies ist ein sich jährlich wiederholendes Programm, welches auch für 2025 geplant war und es ist davon auszugehen, dass es auch 2026 angeboten wird.
Jugendprojekte Projektförderung der Jugendstiftung BW	Sachkosten und Honorare für Projekte und Jugendbeteiligungen, bei denen junge Menschen maßgeblich in die Planung und Durchführung eingebunden werden. Themenbereiche: Demokratie, Bildung, Medienkompetenz, Lebens- und Arbeitsweltgestaltung, Kultur und Freizeit, Klima- und Umweltschutz, Ehrenamt	Zuschuss i. H. v. 1.500€ und 10.000€	Fristen: 15.03. und 30.09. Über Anträge bis 2.500 € kann auch kurzfristig entschieden werden. Antragstellung bei Jugendstiftung BW.	Gemeinnützige Betreibende, Jugendinitiativen und ehrenamtliche Gruppierungen, (Kommunen nur als Kooperationspartner)
Arbeit Inklusiv	Finanzielle Förderung für die soziale Teilhabe am Arbeitsleben: Personal- und Sachkosten, ggf. Investitionen	Zuschuss auf bis zu 70% des Bruttolohnes (für die ersten 36 Monate, danach 30%) plus 20% AG-Brutto und Ausstattung des Arbeitsplatzes	Fristlos und laufend beim Integrationsfachdienst zu beantragen	Betreibende
Nouveaux horizons	Ausgaben für Projekte des interkulturellen	(A) Zuschuss für gemeinnützige	Für (B) Antragstellung bis zum 31.10.2025	Gemeinnützige Betreibende (bspw.

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
	Austauschs von Jugendlichen und Erwachsenen (auch Musik), für die Förderung kommunaler Partnerschaften der beteiligten Länder (D, F), Initiativen zu gesellschaftlich relevanten Themen, Spracherwerb und Erfahrungsaustausch	Kleinprojekte 2.000 € max.10.000 Für (B) Antragstellung bis zum 31.10.2025 -> fortlaufend fristlose Beantragung möglich (B) gemeinnützige Projekte von 10.000 Euro bis maximal 50.000 Euro pro Projekt. Max. 75% der Gesamtprojektkosten, Eigenanteil mind. 15%, 10% Drittmittel möglich.	(mit Projektbeginn zum 01.02.2026 oder später). Bewilligte Projekte können eine Laufzeit bis max. 31.12.2026 haben. Antragsportal bei der BW Stiftung	Vereine), Kommunen in BW
Perspektive Donau	Projektförderung für Projekte im Themenbereich Musik, Netzwerk, Bildung, humanitäre Projekte und Unterstützungsprojekte für benachteiligte Bevölkerungsgruppen im Donauraum	(A) Zuschuss für gemeinnützige Kleinprojekte bis zu 10.000 €. (B) gemeinnützige Projekte bis zu 50.000 € (Ukraine) Nothilfprojekte bis zu 50.000 € Eigenanteil erforderlich.	fortlaufend fristlose Beantragung für (A) und (Ukraine) möglich über Antragsportal bei der BW Stiftung. Für (B) Antragstellung bis zum 31.10.2025	Gemeinnützige Betreibende und Institutionen, Schulen, Hochschulen und Gemeindeorganisationen in BW (im oder mit Projekt im Donauraum)
Grenzüberschreitende Kulturfonds	Projektförderung für Veranstaltungen: Dolmetscherinnen und Dolmetscher, Übersetzungen, Übertitelungen, Druck, Design und Distributionskosten, Reise- und Übernachtungskosten für Organisatorinnen und Organisatoren	Zuschuss von max. 5.000 €	Frist: 22.08.2025 Antrag bei Oberrheinkonferenz	Betreibende, Vereine, Kulturschaffende aus Dtl., Schweiz, Frankreich
Kommunale Kinos	Institutionelle Förderung für qualitätvolle und breitgefächerte Programme jenseits des Mainstreams und anspruchsvolle Begleitveranstaltungen	Zuschuss, orientiert sich an der Höhe bestehender Förderung durch die Gemeinde/Kommune (meist 50% des bewilligten Zuschusses)	Frist: 31.12. Antrag ist bei der MFG Filmförderung einzureichen.	Gemeinnützige Träger, kulturelle Kinos (und in Ausnahmefällen gewerbliche Kinos)
Investitionspreise für Gewerbliche Kinos	Investitionsförderung in Ausstattung und Technik, für Umbaumaßnahmen, für die Verlagerung bestehender Betriebe	Zuschuss i. H. v. 30% der Gesamtkosten von max. 50.000 € Eigenanteil 70%	Frist: 23.09.2025	Gewerbliche Kinos

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
	oder eine Neuerrichtung			
Kinopreise	Auszeichnung für spannende Filmreihen, besondere Kinder- und Jugendprogramme sowie engagierte und qualitativ bemerkenswerte Jahresfilmprogramme	Preisgeld k. A. über Höhe keine Zweckbindung	Für das Programm des vorangegangenen Jahres am 15.05.	mittelständische, gewerbliche Kinobetreibende
L-Bank Start-up-Förderung	Strukturförderung bei Gründung eines neuen Unternehmens oder Übernahme eines bestehenden Unternehmens, Förderung von Investitionskosten, oder Betriebsmitteln	Gründerdarlehen mit 80%igen Bürgschaft über 150.000 € je Unternehmerin und Unternehmer/max. 600.000 €	L-Bank	Betreibende (Start-ups)
L-Bank Digitalisierungszuschuss	Strukturförderung für innovative Digitalisierungsmaßnahmen, Erhöhung der IKT-Sicherheit, Hard- und Software + Dienstleistungen für mittelständische Unternehmen	Zuschuss bis zu 3.000 € bei Ausgaben von 5.000 € bis 15.000 € als De-minimis-Beihilfe	L-Bank	Betreibende KMU, Freiberuflerinnen und Freiberufler
L-Bank Innovations- und Digitalisierungsdarlehen	Strukturförderung für geplante innovative Vorhaben bzw. Digitalisierungs- und Modernisierungsmaßnahmen durch KMU	Darlehen zwischen 10.000 € bis 25 Mio. € Kreditlaufzeit 5–10 Jahre	L-Bank	Betreibende KMU
L-Bank Kombi Bürgschaft	Strukturförderung für Investitionsvorhaben in Baden-Württemberg in Sachen Modernisierung, Digitalisierung etc.	Bürgschaft über 50 % der Kreditsumme, Bürgschaftsvolumina 2 Mio. bis 15 Mio. €	L-Bank	Betreibende KMU, Freiberuflerinnen und Freiberufler
Unternehmensnachfolge	Strukturförderung für Existenzgründungen, -festigungen und Unternehmensfinanzierung bei Unternehmensnachfolge	Stille Beteiligung bis max. 750.000 € (abhängig vom Eigenkapital)	Laufend und fristlos bei MBG Mittelständische Beteiligungsgesellschaft BW	Betreibende/Existenzgründerinnen und -gründer
Innovationsprojekte	Strukturförderung für Innovations- und	Stille Beteiligung bis max. 1,5 Mio. €	Laufend und fristlos bei MBG	Betreibende

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
	Technologieprojekte: Personal-, Materialkosten, Beratungskosten, Investitionen, Kosten für Markteinführung	(abhängig vom Eigenkapital)	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft BW	
Bundesebene				
Unternehmensförderung (Beratung)	Förderung von Unternehmensberatung für KMU (mit weniger als 250 Beschäftigten und unter 50 Mio. € Jahresumsatz): Honorare und Reisekosten Der Zuschuss wird als De-minimis-Beihilfe gewährt.	Zuschuss bis zu 2.800 € Eigenanteil von 50-20% bei max. Gesamtausgaben von 3.500 €	Die Antragstellung erfolgt fristlos über das Onlineportal des BAFA . Bis zu 5x pro Jahr kann eine Beratung genehmigt werden. Geltungsdauer bis Ende 2026	Betreibende
KOMPASS Weiterbildungen für Solo-Selbstständige	Förderung für Qualifizierungen mit einer Mindestdauer von 20 Stunden, innerhalb sechs Monaten, thematisch je nach individuellem Bedarf	Zuschuss von 40–60% der Gesamtausgaben und max. 4.500 €	Vor der Weiterbildung ist eine Erstberatung verpflichtend. Antrag auf Rückerstattung der Weiterbildungskosten laufend bei der Bundesknappschaft möglich.	Solo-Selbstständige, Veranstalterinnen und Veranstalter, Künstlerinnen und Künstler
Innovationsprogramm Geschäftsmodelle und Pionierlösungen	Projektförderung für KMU für Machbarkeitsprojekte und Marktreifprojekte: Personalkosten, Honorare, übrige projektbezogenen Kosten werden pauschaliert. Kooperationsprojekte sind möglich und erhöhen die Fördersumme. Der Zuschuss wird als De-minimis-Beihilfe gewährt.	Zuschuss (De-minimis-Beihilfe) von bis zu 70% für KMU, 75% für gemeinnützige Unternehmen und 100% für Forschungseinrichtungen bei Gesamtkosten von 80.000 € für Machbarkeitsprojekte und 330.000 € für Marktreifprojekte	Halbjährliche Ausschreibungen des BMWK zu verschiedenen Themen (bspw. Fachkräftesicherung, Nutzung von KI etc.)	Betreibende
LOKAL – Kultur im ländlichen Raum (<100.000 Menschen)	Projektförderung für künstlerisch-partizipativer Projekte im ländlichen Raum: Honorare, Personalkosten und Sachkosten	Zuschuss von exakt 240.000 € (4 Jahre Programmlaufzeit)	Antragsfrist 13.02.2026 bei der Kulturstiftung des Bundes	Kommunen, Betreibende, Vereine
Start2Act	Projektförderung für Themen der Prävention vor	Zuschüsse: für Impulsprojekte (niedrigschwellige	Mehrfache Antragstellung bis 2026 fristlos möglich	Gemeinnützige Betreibende, Vereine, Verbände (mit

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
	(sexueller) Gewalt für Kinder und Jugendliche: Sachkosten, Honorarkosten für Projekte	Sensibilisierungsmaßnahmen mit Hauptamtlichen, Ehrenamtlichen, Honorarkräften und ggf. Eltern) gibt es 2.000 € ohne Eigenanteil. Expertiseprojekt für 8.000 € (kein Eigenanteil notwendig) für ähnliche Ziele wie oben, nur mit längerer Laufzeit und Zusammenarbeit mit Expertinnen und Experten	über BKJ (Bundesvereinigung Kulturelle Kinder- und Jugendbildung)	Themenschwerpunkt kulturelle Bildung)
Poltische Bildung und Demokratisierung	Projektförderung für Auseinandersetzungen von Ungleichwertigkeitsvorstellungen und Diskriminierung: Reisekosten, Sachmittel, Honorare, anteilige Personalkosten, Versicherungen, Sicherheitsmaßnahmen	Zuschuss iHv (A) bis zu 2.500€ und (B) ab 2.500€ k. A. über Eigenanteil	Für (A) können fortlaufend Anträge gestellt werden (bitte Bearbeitungszeit von 8-10 Wochen berücksichtigen). Für (B) können 2x jährlich Anträge gestellt werden. K. A. über Fristen. Anträge bei Amadeu-Antonio-Stiftung einreichen.	Gemeinnützige Betreibende, Kommunen, Jugendeinrichtungen
Inklusion: „Viel vor“	Projektförderung zur Schaffung von inklusiven Begegnungen: Sach- und Honorarkosten, Kosten zur Herstellung von baulicher, sprachlicher und medialer Barrierefreiheit für bspw. Veranstaltungen, Barcamps, Tanzworkshops, Upcycling, Gardening, inklusiver Sport, Schreibwerkstätten etc.	Zuschuss 100%, keine Eigenmittel notwendig. Maximale Fördersumme 10.000 € davon max. 5.000 € für Barrierefreiheit	Anträge können bis zum 31.01.2026 bei Aktion Mensch gestellt werden: Antragssystem der Aktion Mensch	Betreibende, Veranstalterinnen und Veranstalter
Förderschwerpunkt soziales Miteinander	Projektförderung soziale Teilhabe: Bau- und Investitionskosten, Honorarkosten, Personalkosten, Sachkosten	Zuschuss, k. A. über Höhe der Förderung, Eigenanteil von 10–20%	Antrag über Deutsche Fernsehlotterie Stiftung im Juni	Gemeinnützige Betreibende und Verbände Hinweis: Dies ist ein sich jährlich wiederholendes Programm, welches

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
				auch für 2025 geplant war und es ist davon auszugehen, dass es auch 2026 angeboten wird.
Förderschwerpunkt Digitalisierung	Projektförderung Digitalisierung: Personal- und Honorarkosten zur Entwicklung neuer Technologien zur Verbesserung der Teilhabe und Selbstwirksamkeit	Zuschuss, k. A. über Höhe der Förderung, Eigenanteil von 20%	Antrag über Deutsche Fernsehlotterie Stiftung im Juni	Gemeinnützige Betreibende Hinweis: Dies ist ein sich jährlich wiederholendes Programm, welches auch für 2025 geplant war und es ist davon auszugehen, dass es auch 2026 angeboten wird.
ERP Digitalisierungs- und Innovationskredit	Förderkredit für zukunftsweisende Vorhaben: Investitionen und Betriebsmittel in den Bereichen Innovation und Digitalisierung	Kreditbetrag zw. 25.000 € und 25 Mio. €. Effekt. Jahreszins ab 2,45%, Zuschuss i. H. v. 3% des Kreditbetrages (max. 200.000 €) möglich	Kreditgeber: KfW	Betreibende für Unternehmen, Start-ups und Freiberuflerinnen und Freiberufler
Mikrokredit des BMAS	Nicht-zweckgebundener Mikrokredit für KMU	Kredit bis 25.000 € bei 8,1% p.a. (Kreditlaufzeit 48 Monate) Abschlussgebühr 130 €	Antragstellung bei Mikrofinanzinstituten	Betreibende
Bürgschaften des Bundes und der Länder	Für die Besicherung von Krediten an gewerbliche Unternehmen mit tragfähigem Konzept, bei denen bankübliche Sicherheiten nicht im erforderlichen Maß zur Verfügung stehen	Bürgschaftsbeträge bis zu 2 Mio. € / in strukturschwachen Regionen bis zu 20 Mio.€ 80% des Ausfallrisikos (Eigenrisiko von 20%)	Fördergeber: BMWK Ansprechpunkt: PricewaterhouseCoopers GmbH	Betreibende
Künstlerinnen- und Künstlerförderung	Werkkreation, Konzeption, (Vor-) Produktion, Proben, Digitalisierung, Promotion und Marketing, Konzerte (im Rahmen von Tourneen, die zu mind. 60 % in Deutschland stattfinden), in diesem Zusammenhang auch: Personalausgaben	Zuschuss über 60 % der Gesamtausgaben (degressiv), mind. 10.000€ und max. 30.000 €/Jahr	Antragstellung bei der Initiative Musik Antragsstellung vsrl. Frühjahr 2026	Artists

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
Auslandsprojekte für Nachwuchs-Ensembles und Chören	Projektförderung für Ausgaben im Rahmen eines Auslandsvorhabens (Nachhaltigkeitsaspekte müssen berücksichtigt werden. Es werden nur Vorhaben im nicht-deutschsprachigen Ausland gefördert.)	Zuschuss zu Reisekosten, k. A. über Höhe der Förderung, Eigenanteil wird benötigt	Antragstellung laufend möglich (mind. 3 Monate vor Projektbeginn) über Online-Portal des Goethe-Instituts	Artists
Live500	Kulturförderung für Liveauftritte für experimentellere Acts	Zuschuss. Angaben aus den letzten Förderrunden: Bis zu 500 € für den Club und 500 € für den Act	Antrag durch mittelgroße Clubs (max. 1.000 Pax) und lokale Veranstalter*innen (GEMA Tarif U-K, U-V, M-V, M-CD I & II, NK-Lizenz). Antragstellung bei Initiative Musik, Frist noch nicht bekannt.	Betreibende
Große Projektförderung	Projektförderung für Künstlerinnen- und Künstlerhonorare, Personal-, Veranstaltungs-, Reise- und Produktionskosten. Keine Anschaffungen. (nicht kombinierbar mit anderen Bundesmitteln)	Zuschuss zwischen 3.001 € und max. 50.000 € Eigenanteil 10%	Antrag beim Musikfond Fristen: 31.03. Und 30.09. jeden Jahres	Künstlerinnen und Künstler und Betreibende
Kleine Projektförderung	Projektförderung (insb. Ländlicher Raum) für Künstlerinnen und Künstlerhonorare, Personal-, Veranstaltungs-, Reise- und Produktionskosten	Zuschuss bis 3.000 € bei Gesamtausgaben von 10.000 € (nicht kombinierbar mit anderen Bundesmitteln)	Antrag beim Musikfond Fristen: 01.08.-29.08.25 und 01.11.-28.11.25	Künstlerinnen und Künstler und Betreibende
Projektförderung U25	Projektförderung für Künstlerinnen und Künstler (18-25 Jahre): Honorare, Personalkosten (anteilig), Miete, Werbung, Reisekosten, Kleinstmaterialien, Gebühren und Abgaben	Zuschuss für Projekte, max. 4.000 €, max. 80 % der Gesamtkosten (maximal 8.000 €) (nicht kombinierbar mit anderen Bundesmitteln)	Antrag über Online-Portal Antragstellung November und Mai fördermittelgebende Stelle: Fonds Soziokultur	Künstlerinnen und Künstler

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
Projektförderung Soziokultur	Projektförderung für innovative kulturelle Projekte, Modelhafte Vorhaben, Strukturförderung und Kooperationen	Zuschuss von mind. 5.000 € und max. 30.000 €, max. 80% der Gesamtausgaben, Eigenanteil mindestens 20%	Antrag über Online-Portal des Fonds Soziokultur Antragstellung November und Mai	Betreibende (Soziokultur)
Profil: Soziokultur	Projektförderung für interne Entwicklungsprozesse : Honorare für externe Expertinnen und Experten für Organisationentwicklung, Öffentlichkeitsarbeit, Vernetzung und Kooperationen	Zuschuss von mindestens 5.000 € und maximal 30.000 € Eigenanteil mindestens 20%	Antrag über Online-Portal des Fonds Soziokultur Antragstellung im Mai	Gemeinnützige Betreibende und Organisationen (Soziokultur, Kultur, Kulturelle Bildung, Medienkultur)
APPLAUS Award	Auszeichnung für gute Spielstätten in verschiedenen Kategorien (Livemusik-Programm, Livemusikspielstätte, Konzertreihe bzw. kleine Spielstätte und Sonderpreise: Awareness, Inklusion und Nachhaltigkeit)	Preisgeld je nach Kategorie in Höhe von 8.000 € - 50.000 €, keine Zweckbindung	jährliche Preisvergabe fördermittelgebende Stelle: Initiative Musik	Betreibende
Deutscher Jazzpreis	Auszeichnung für exzellente Artists in verschiedenen Kategorien	Preisgeld je nach Kategorie in Höhe von 1.000 € - 10.000 €, keine Zweckbindung	jährliche Preisvergabe, nächste Bewerbungsfrist vrsl. Oktober 2025 fördermittelgebende Stelle: Initiative Musik	Künstlerinnen und Künstler und Veranstalterinnen und Veranstalter
Infrastrukturförderung	Strukturelle Förderung für Vernetzung, Mentoring, Wissenstransfer, Studien, Strukturaufbau, Institutionalisierung in der Musikbranche	Zuschuss von max. 75 % der Gesamtausgaben, max. 80.000 €/Jahr bei überregionalen Projekten	Antrag bei der Initiative Musik Dreimal jährlich zu bestimmten Fristen	Betreibende, Verbände, Initiativen, Interessengruppen
Nachhaltigkeit: Beratungs-, Qualifizierungs-, Informations- und Vernetzungsangebote	Strukturelle Förderung für Beratung, Vernetzung, Qualifizierung und Informationsangebote zum Thema Nachhaltigkeit	Zuschüsse und Unterstützungsleistungen, bei signifikantem Beitrag zum Klimaschutz zusätzlich ein „Klimabonus“/attraktive Förderkonditionen	Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) Antragstellung vrsl. Ende 2025	Betreibende, Kommunen, Verbände, Initiativen
Allgemeine Projektförderung	Projektförderung Produktion, Planung	Zuschuss bei Antragssumme von	Kulturstiftung des Bundes	Veranstalterinnen und Veranstalter und

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
	und/oder Durchführung von einzelnen Veranstaltungen (keine Reihen) und Projekten	mind. 50.000 €, mind. 20 % der Gesamtkosten aus Eigen- und Drittmitteln	Antragsschluss 31.07.2025 und 31.01.2026	Musikgruppen/Künstlerinnen- und Künstlerkollektive
Kunst und KI	Projektförderung zum Thema Kunst und KI (Workshops, Dokumentation und Abschlussfestival)	Zuschuss von mind. 100.000 € bis max. 240.000 €	Kulturstiftung des Bundes Antragstellung wieder vrsl. Frühjahr 2026	Künstlerinnen- und Künstlerkollektive und Kulturinstitutionen
WAYS - Faire und nachhaltige internationale Partnerschaften	Kooperationsprojekte für Recherchevorhaben zu Fairness und Nachhaltigkeit mit den außereuropäischen Partnern (z.B. Karibik, Afrikanische Länder, Latein Amerika, Naher und mittlerer Osten, Ozeanien, Zentral, Süd- und Südostasien)	Zuschuss für 60 Recherchevorhaben für je 27.000 €	Kulturstiftung des Bundes Antragstellung bis 1.10.2025	Künstlerinnen- und Künstlerkollektive und Kulturinstitutionen
Internationale Tourförderung	Strukturelle Förderung für Reiseausgaben, Marketing, Übernachtung, Verpflegung und Provisionen	Zuschuss (Festbetragsfinanzierung) von 75% der Gesamtausgaben Eigenanteil mind. 25%	Initiative Musik Antrag spätestens sechs Wochen vor Beginn der Tour Kann bis zu dreimal jährlich gewährt werden.	Künstlerinnen und Künstler
Europaebene				
Cultural bridge	Projektförderung für Ausgaben für partizipative Kulturprojekte zwischen Deutschland und dem Vereinigten Königreich	Zuschuss über bis zu 10.000 £ bei neuen Kooperationen und 30.000 £ bei bestehenden Kooperationen	UK Council und Goethe Institut im Laufe des Jahres 2025 für den Durchgang 2026/2027	Künstlerinnen und Künstler
Music Moves Europe Awards	Preisgeld für Artists für überragende künstlerische Leistungen	Für fünf Gewinner 10.000 €, für den Favoriten der Jury zusätzlich 10.000 € und 5.000 € Tour-Gutschein, der Publikumsliebbling erhält zusätzlich 5.000 €; zwei Acts gewinnen Studioaufnahmen in Groningen.	Eurosonic Noorderslag und Reeperbahn Festival	Künstlerinnen und Künstler

Name	Fördergegenstand	Art & Höhe	Antragstellung & Fördermittelgebende Stelle	Zuwendungsempfängerinnen und -empfänger
European Cooperation Projects	Kooperationsprojekte mit drei bis zehn Organisationen/Einzelunternehmerinnen und -unternehmer Austauschprogramme Projekte zur Stärkung der Kreativwirtschaft	Zuschuss von 200.000 € bis 2 Mio. € Eigenanteil von 20-40% ist erforderlich	European Commission	Veranstalterinnen und Veranstalter Künstlerinnen und Künstler Betreibende

Quelle: Eigene Darstellung.

© Drei K 2025

Impressum

NightLÄND BW

Studie zur Rolle der Nachtökonomie in in Baden-Württemberg (Langfassung)

Herausgeber im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg

Prognos AG
Eberhardstraße 12
70173 Stuttgart
E-Mail: info@prognos.com
www.prognos.com
www.linkedin.com/company/prognos-ag

Drei K Kordula Kunert Kulturmanagement
www.dr3-k.de/
<http://www.linkedin.com/in/kordula-kunert-7743a031a>

Autorinnen und Autoren

Bianca Creutz, Prognos AG (Projektleitung)
Frauke Dornberg, Prognos AG
Dr. Anna Heugel, Prognos AG (Projektleitung)
Kamronbek Turgunov, Prognos AG
Kordula Kunert, Drei K Kordula Kunert Kulturmanagement

Kontakt

Dr. Anna Heugel (Projektleitung)
Telefon: +49 711 3209 614
E-Mail: anna.heugel@prognos.com

Satz und Layout: Prognos AG
Stand: August 2025
Copyright: 2025, Prognos AG

Alle Inhalte dieses Werkes, insbesondere Texte, Abbildungen und Grafiken, sind urheberrechtlich geschützt. Das Urheberrecht liegt, soweit nicht ausdrücklich anders gekennzeichnet, bei der Prognos AG/Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.
Zitate im Sinne von § 51 UrhG sollen mit folgender Quellenangabe versehen sein: Prognos AG/Drei K Kordula Kunert Kulturmanagement (2025): NightLÄND BW - Studie zur Rolle der Nachtökonomie in Baden-Württemberg (Langfassung). Herausgegeben im Auftrag des Ministeriums für Wirtschaft, Arbeit und Tourismus Baden-Württemberg.